Steirische Statistiken

Steiermark
Wintertourismus 2011/12

Heft 9/2012

Abteilung 7 Landes- und Gemeindeentwicklung
Referat Statistik und Geoinformation
www.landesstatistik.steiermark.at

Das Land Steiermark

Wintertourismus in der Steiermark
2011/12

Vorwort

Im abgelaufenen Winterhalbjahr konnte mit fast 5,1 Mio. Übernachtungen und fast 1,5 Mio. Ankünften in der Steiermark wiederum ein neues Rekordergebnis im Wintertourismus erzielt werden!

Diese Ergebnisse erfordern eine tiefergehende Analyse der kurz- und langfristigen Entwicklungen in der Steiermark.

Die vorliegende Publikation untersucht daher sowohl Angebot als auch Nachfrage am steirischen Wintertourismusmarkt, wobei in der Betrachtung der Nachfrage nicht nur nach in- und ausländischer unterschieden, sondern auch wesentliche Teilsegmente herausgenommen wurden. So wurden wie in den Jahren davor der Markt Liezen sowie die Herkunftsländer Deutschland und Ungarn unter die Lupe genommen. Zum zweiten Mal wurden in diesem Bericht auch die Ankünfte und Übernachtungen der Gäste aus der Tschechischen Republik aufgrund der dynamischen Entwicklung genauer betrachtet.

Wiederum wurde eine Gegenüberstellung der langfristigen Entwicklungen der Winter- und Sommersaisonen nach Ankünften und Nächtigungen von 1972/73 bis 2011/12 für die Steiermark im Österreich-Vergleich vorgenommen: Auch in der Steiermark geht die langfristige Tendenz in Richtung Winterurlaub, wobei diese Entwicklung in der Steiermark etwas weniger stark als im Durchschnitt Österreichs ausgeprägt ist.

Die Analyse des Winterhalbjahres 2011/12 beinhaltet zusätzlich die vorläufigen Ergebnisse der aktuellen Erhebung der Bettenkapazitäten und der Anzahl der Betriebe in der Steiermark nach Kategorien.

Graz, im September 2012

DI Martin Mayer

Leiter des Referates Statistik und Geoinformation

AU ISSN 0039-1093
56. Jahrgang
Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 7 Landes- und Gemeindeentwicklung
Referat Statistik und Geoinformation
Redaktion: DI Martin Mayer, Tel.: 0316/877-2904, FAX: 0316/877-5943,
E-mail: landesstatistik@stmk.gv.at
Internet: www.statistik.steiermark.at
Druck: A2 Zentrale Dienste - Zentralkanzlei
Alle: 8010 Graz-Burg, Hofgasse 15

Wintertourismus in der Steiermark 2011/12

Inhaltsverzeichnis

ZUSAMMENFASSUNG **5**
1. Die allgemeine wirtschaftliche Situation **6**
2. Österreich: Neuer Rekord bei Ankünften und Übernachtungen im Winterhalbjahr 2011/12 ..... **7**
2.1 Vergleich der Übernachtungen und Ankünfte der Winter- und Sommerhalbjahre von 1972/73 bis 2011/12 10
3. Allgemeine Erläuterungen zum Tourismus in der Steiermark **15**
3.1 Vorbemerkungen 15
3.2 Klassifikation der Unterkunftsarten* 16
4. Überblick über die Entwicklung von Angebot und Nachfrage am steirischen Tourismusmarkt **17**
5. Das touristische Angebot: Die Beherbergungskapazität in der Steiermark absolut und nach Indikatoren **18**
5.1 Ergebnisse der Wintersaison 2011/12: Weniger Betriebe und auch weniger Betten 18
5.2 Die längerfristige Entwicklung des Angebotes 23
5.3 Erhöhung der durchschnittlichen Betriebsgröße in der längerfristigen Entwicklung 28
5.4 Im Österreichvergleich relativ niedrige Bettenauslastung 29
6. Die touristische Nachfrage - Ankünfte und Übernachtungen in der Steiermark **31**
6.1 Wintersaison 2011/12: Rekord bei Ankünften und Übernachtungen 31
6.2 Die Entwicklung der Übernachtungen nach Marktsegmenten 35
6.3 Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 37
6.4 Die Gästebewegung nach der Art der Fremdenunterkunft 40
6.5 Die Gästestruktur nach den Herkunftsländern 43
6.6 Die Nächtigungsanteile nach Tourismusregionen im Winterhalbjahr 2011/12 47
6.6.1 Die Nächtigungsanteile der In-/Ausländer sowie aller Gäste nach Tourismusregionen 47
6.6.2 Gästenächtigungsanteile und durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Inländer (nach Bundesländern) in den steirischen Tourismusregionen 49
6.7 Die Nächtigungsanteile nach Bezirken im Winterhalbjahr 2011/12 52
6.7.1 Die Nächtigungsanteile der In-/Ausländer sowie aller Gäste nach Bezirken 52
6.7.2 Gästenächtigungsanteile und durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Inländer (nach Bundesländern) in den 16 steirischen Bezirken 54
6.8 Die Nächtigungsanteile auf der Bezirksebene im Winter 2011/12 59
6.9 Die Nächtigungen auf der Gemeindeebene im WHJ 2011/12 63
6.9.1 Die TOP-20 Tourismusgemeinden 63
6.9.2 Die Nächtigungszuwächse der Gemeinden im WHJ 2011/12 65
6.9.3 Die Nächtigungsabnahmen der Gemeinden im WHJ 2011/12 67
6.10 Die Nächtigungsdichte 68
7. Tabellenhinweis **70**
8. Quellen **70**
9. Gemeindetabellen **71**
Berichte aus der Publikationsreihe „Steirische Statistiken“ seit 1980 87

Steiermark
Wintertourismus 2011/12

Marianne Zechner

ZUSAMMENFASSUNG

- Im abgelaufenen Winterhalbjahr konnte sowohl bei den **Ankünften** als auch bei den **Nächtigungen** ein neues **Rekordergebnis** erzielt werden. Insgesamt kamen **1.466.460** Gäste in die Steiermark, das waren um +50.976 oder +3,6% mehr als 2010/11. Mit **5.094.323** Nächtigungen (+120.914 bzw. +2,4%) gab es **erstmals mehr als 5 Mio. Nächtigungen** in der Steiermark.
- Die **Ankünfte** aus dem **Ausland** nahmen um 7.844 bzw. **+1,6%** zu. Aus dem **Inland** gab es im abgelaufenen Winterhalbjahr einen **Gästezuwachs** um 43.132 bzw. **+4,6%**. Die **Zunahme** bei den **Übernachtungen** im abgelaufenen Winterhalbjahr ist ebenfalls überwiegend auf die **inländischen Gäste** zurückzuführen. Die **Nächtigungen** sind um 87.739 bzw. **+3%** gegenüber dem Vorjahreswinter **gestiegen**. Der **Ausländertourismus** verzeichnete eine **Zunahme** um 33.175 Übernachtungen bzw. **+1,6%** gegenüber dem Winterhalbjahr 2010/11.
- **Zwei von drei Wintertouristen kommen aus dem Inland**, wobei die Steirer/innen (nahezu 26%), die Wiener/innen (beinahe 23%) und die Niederösterreicher/innen (ca. 21%) den größten Anteil mit gemeinsam 70% des Inlandstourismus stellen.
- Der **größte Anteil der ausländischen Gäste** kommt nach wie vor aus **Deutschland,** und hier aus **Bayern**, es folgen die Touristen aus **Ungarn** und der **Tschechischen Republik**.
- Eine große **Dynamik** weisen der **ungarische** und **tschechische Markt** auf: Im Zehn-Jahresabstand haben sich die Ankünfte und Nächtigungen der **ungarischen** Gäste **verdoppelt,** jene der **tschechischen** Urlauber sogar **vervierfacht.**
- Die Auswertung auf der Bezirksebene zeigt, dass **Liezen** mit 43,4% Gesamtanteil und **über 2,2 Mio. Übernachtungen** der **mit Abstand nächtigungsstärkste Bezirk** der Steiermark ist. Die Bezirke **Liezen** und **Murau** sind **zusammen** mit **53,3%** für mehr als die Hälfte aller Gesamtübernachtungen verantwortlich.
- Im aktuellen Winterhalbjahr stellt **die Kategorie „Hotels und ähnliche Betriebe" über die Hälfte der gesamten Betten** (54,9%) und fast ein **Viertel** (24,3%) **aller Betriebe**. Fast zwei Drittel (64,8%) der Betriebe sind Privatbetriebe, sie stellen jedoch nur 26,5% der gesamten Betten.
- Wie man anhand der Zunahmen an Nächtigungen und Betten im Zeitvergleich sieht, gewinnen die **Wintersaisonen** in Relation zu den Sommersaisonen **immer größere Bedeutung.**
- Beachtenswert ist die **Produktivitätsentwicklung** bei „Hotels und ähnlichen Betrieben" im **Zehn-Jahres-Vergleich**: Bei einem **Rückgang** der **Betriebe** um **5,6%** konnte die Anzahl der **Betten** um **6% erhöht** werden. Ein Blick in diese Kategorie zeigt auch eine Entwicklung in Richtung **Qualität** auf: Waren im **WHJ 2001/02** nur knapp **15%** der Betten in der Kategorie „5-/4-Stern", so betrug im **WHJ 2011/12** dieser Anteil bereits über ein Fünftel, nämlich **21,3%.**
- **In den letzten zehn Jahren lässt sich damit durchgehend ein Trend zu höherwertiger Qualität feststellen:** Die Betten und Betriebe in „5-/4-Stern" Betrieben (inkl. 4-Stern superior) haben um die Hälfte zugenommen (Betten: 51,2%, Betriebe: 50,9%). Die Betten und Betriebe in der „3-Stern" Kategorie gingen jedoch um 2,6% bzw. 4,5% zurück, die Anzahl der Betten in der „2-/1-Stern" Kategorie hat sogar um ein Viertel (25,2%) und die Zahl der Betriebe um 28,3% abgenommen.

1. Die allgemeine wirtschaftliche Situation

Nach der Wirtschafts- und Finanzkrise im Jahr 2009 und dem Rückgang der Wirtschaftsleistung erholte sich die **Wirtschaft 2010** und **2011** wieder und es kam zu einem leichten **Wirtschaftsaufschwung**. In der **EU 27** gab es im **Jahr 2010** durchschnittliche **Wachstumsraten** von +**2,1%** und im**Jahr 2011** von **+1,5%**. Für das Jahr **2012** wird für die **EU 27** eine **Stagnation** des **Wirtschaftswachstums** prognostiziert, im Jahr 2013 soll es dann wieder einen Anstieg um +1,3% geben. Das **Wirtschaftswachstum** in den **USA** hat **positiv** überrascht. Im Jahr **2011** kam es hier zu einem **Wirtschaftswachstum** von **+1,7%**, für **2012** wird ein **Wachstum** des BIP-Volumens von **+2,0%** vorhergesagt. Für 2013 wird ein Wachstum von +2,1% prognostiziert (EUROSTAT).

Das Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) schätzt für das Jahr **2011** den **realen Anstieg** der **österreichischen Bruttowertschöpfung auf +3,2%** und für die **Steiermark** das **Wachstum der Bruttowertschöpfung auf +4,4%,** was nach einem Rückgang von -5,1% im Jahr 2009 und einem Anstieg von +3,2% im Jahr 2010 eine weitere positive Wirtschaftsentwicklung darstellt. Für das Jahr **2012** wird für **Österreich** ein **reales Wachstum** des **Bruttoinlandsproduktes von +0,6%** und für **2013** ein **Wachstum** von **+1,3%** vorhergesagt (WIFO-Prognose Juni 2012).

Die **reale Sachgüterproduktion** nahm in **Österreich** im Jahr **2011** um **+9,8%** zu, was verwendungsseitig auch bei den Warenexporten deutlich sichtbar war. Die **Warenexporte** verzeichneten einen **realen Anstieg** von **+7,5%** (nominell +11,7%) im Vergleich zum Jahr 2010, in dem es im Vergleich zum Vorjahr 2009 einen Anstieg von +12,8% gab (nominell +16,7%). Die **Prognose** für das Jahr **2012** zeigt seitens WIFO ein **geringfügiges Wachstum** von **+1,0%** der **Sachgüterproduktion** und für die **realen Warenexporte** einen **Anstieg** von **+3,5%** (WIFO 2012).

Im Jahr **2011** kam es zu einem **realen Wachstum** von **+0,5%** bei den **Konsumausgaben**. Die **privaten Haushalte** gaben im Jahr **2011** rd. **161 Mrd**. für Zwecke des **privaten Konsums** aus, was einer **nominellen Steigerung** von rund **+3,5%** entspricht. Für das Jahr 2012 und 2013 prognostiziert das WIFO ein Wachstum von +0,8% bzw. +0,9% (vgl. WIFO 2012). Bei näherer Betrachtung des BIP nach Wirtschaftsbereichen gab es im Jahr **2011** in **Österreich** im Bereich **„Information und Kommunikation“** von **real -1,5%,** im Bereich **„Beherbergungs- und Gaststättenwesen“** von **-0,5%** und im Bereich **„Grundstücks- und Wohnungswesen“** von **-0,1%.** (vgl. Statistik Austria, 2012).

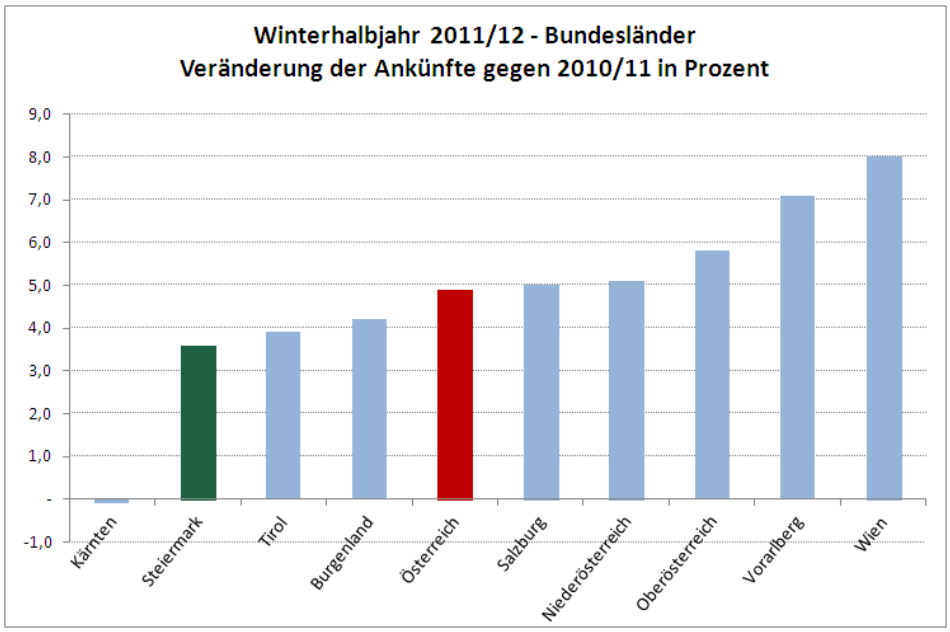
2. Österreich: Neuer Rekord bei Ankünften und Übernachtungen im Winterhalbjahr 2011/12

Mit **16,4 Mio.** Ankünften und **64,3 Mio.** Übernachtungen endete das Winterhalbjahr 2011/12 sowohl bei den Ankünften als auch bei den Übernachtungen mit einem neuen **Rekordergebnis** für Österreich insgesamt.
Österreichweit bedeutet dies eine Zunahme von 760.515 (+4,9%) Ankünften und 2.245.739 Übernachtungen (+3,9%). Die Gäste aus dem **Ausland** blieben fast **49 Mio. Nächte** in Österreich und erreichten damit ein Plus von 3,7%. Die Gästeübernachtungen aus dem **Inland** kletterten auf über **15,3 Mio.** (+3,2%) und erreichten so einen neuen Höchstwert.

Die Grafiken 1 und 2 stellen die Veränderungen der Ankünfte und Nächtigungen vom WHJ 2010/11 zum WHJ 2011/12 in den österreichischen Bundesländern dar.
Aus der ersten Darstellung ist ersichtlich, dass es in der abgelaufenen **Wintersaison** nur in **Kärnten** zu einem minimalen Rückgang von **-0,1%** bei den **Ankünften** gekommen ist, alle anderen **Bundesländer** konnten **Steigerungen** erzielen. Die höchsten Zunahmen gab es in Wien mit +8% sowie in Vorarlberg mit +7,1%, es folgen Oberösterreich mit +5,8%, Niederösterreich mit +5,1%, Salzburg mit +5%, Burgenland mit +4,2%, Tirol mit +3,9% und der Steiermark mit +3,6%.

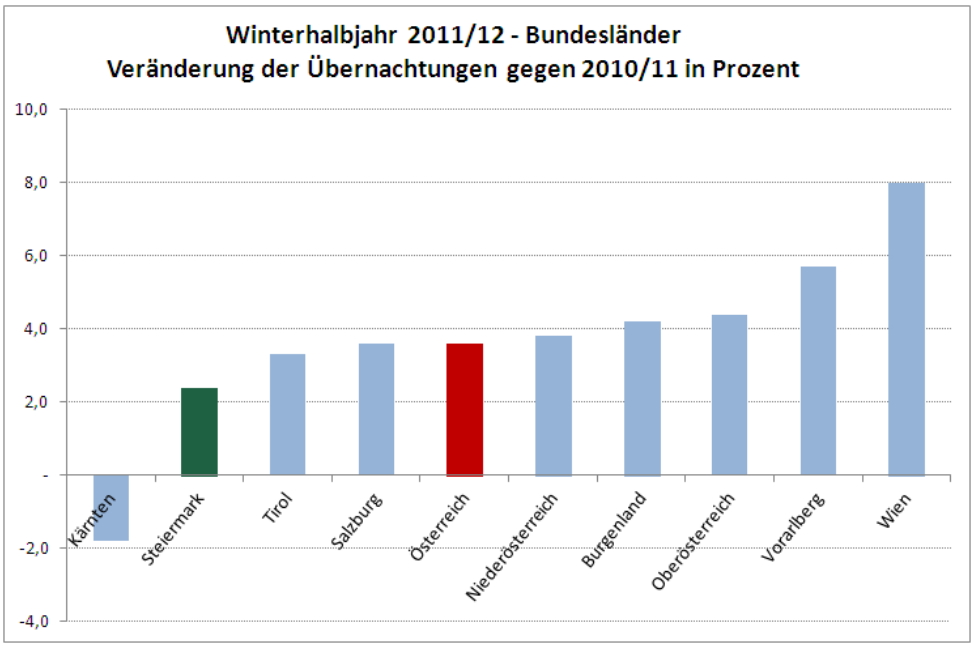
Aus Grafik 2 wird ersichtlich, dass auch bei den **Übernachtungen** nur **Kärnten** ein **Minus** aufweist. Hier gingen die Nächtigungen gengenüber 2010/11 um -1,8% zurück. Die restlichen **8 Bundesländer** hatten deutliche **Nächtigungszuwächse**. Auch hier liegt Wien mit +8% vor Vorarlberg mit +5,7%, Oberösterreich mit 4,4% und dem Burgenland mit einer Erhöhung um 4,2% an der Spitze. Es folgen Niederösterreich mit +3,8%, Salzburg mit +3,6%, Tirol mit +3,3% und die Steiermark mit 2,4%.
Für die **Steiermark** ergibt sich zwar bei den Nächtigungszunahmen ein positives Ergebnis, sie liegt aber sowohl bei den Ankünften als auch bei den Übernachtungen im **Bundesländervergleich** nur an **vorletzter Stelle**.

Grafik 1



Quelle: STATISTIK AUSTRIA (2012); Grafik: Landesstatistik Steiermark

Grafik 2



Quelle: STATISTIK AUSTRIA (2012). Grafik: Landesstatistik Steiermark

Äußerst **positiv** wirkte sich die **Nächtigungszunahme** aus den **TOP-Herkunftsländern** und hier vor allem aus unserem **wichtigsten Herkunftsmarkt Deutschland** aus.

In der abgelaufenen Wintersaison kamen wieder um **über 1 Mio**. **mehr Gäste** aus unserem Nachbarland nach Österreich. Dies entspricht einem Plus von 57,7% aller Auslandsübernachtungen bzw. einem Plus von 45,4% aller Übernachtungen gegenüber dem Vorjahreswinter (Nächtigungszunahme insgesamt: 2.245.739; Ausland: 1.769.556). Mit

1.020.220 bzw. +4,3% zusätzlichen Nächtigungen im Winter 2011/12 hat **Deutschland** auch die **höchste Nächtigungszunahme**. Hohe Nächtigungszuwächse gab es auch aus der Schweiz und Liechtenstein mit 252.770 (+14,4%) sowie aus Russland mit 188.330 (+18,4%).

Die höchsten **relativen Nächtigungszunahmen** bei aber geringen Nächtigungsanteilen wurden aus Saudi-Arabien +73%, aus den Vereinigen Arabischen Emiraten (+48,7%) sowie Brasilien (+44,4%) errechnet, wobei anzumerken ist, dass die Liste der Herkunftsländer erst mit dem Winterhalbjahr 2010/11 um diese drei Ländern erweitert wurde.

Die **stärksten Nächtigungseinbußen** vom Winter 2010/11 auf 2011/12 gab es aus unserem **zweitwichtigsten Herkunftsland** der **Niederlande** mit -59.850 Übernachtungen bzw. -1,1%. Es folgen Polen mit -58.687 (-5,2%) sowie Dänemark mit -55.161 (-5,2).

Auch die Märkte aus den **zentral- und osteuropäischen Ländern** zeigten weiter steigende Tendenzen. So nahmen die Übernachtungen der Gäste aus diesem Raum zum Teil doch beachtenswert zu. Wie schon erwähnt, liegt **Russland an erster Stelle** bei den **Nächtigungszuwächsen**. Auch bei den Tschechischen Gästen mit einem Plus von 37.497 bzw. +2,8% und den Urlaubern aus der Ukraine mit 23.823 oder 12,7% zusätzlichen Übernachtungen gegenüber dem Vorwinter nimmt die Urlaubsdestination Österreich weiter an Beliebtheit zu. Es gab aber auch wieder höhere Nächtigungsrückgänge und hier vor allem aus Polen mit -58.687 bzw. -5,2% sowie Ungarn mit -16.878 bzw. -1,6%.

Weiters **entwickelten** sich auch die **Fernmärkte** weiter **positiv**. Die größten absoluten Zuwächse zeigten sich aus den China mit 36.051 (+31,3%, aus den USA mit 29.177 (+7,5%) sowie aus Japan mit 19.769 (+12,4%) gegenüber dem Vorjahreswinter.

Für das gesamte Winterhalbjahr 2011/12 gilt, dass der **Trend** der Nachfrage nach **höherwertigen Quartieren** anhält. Auch alle anderen Betriebsgruppen bis auf „Private und öffentliche Kurheime“ sowie „Privatquartiere auf Bauernhof“ konnten Nächtigungszuwächse verbuchen.

So konnten die **„5-/4-Stern“ Betriebe** ein **Plus** von **4,6%** verzeichnen. Bei den inländischen Gästen nahmen die Nächtigungen um 5,2% zu, bei den ausländischen Gästen war es ein Plus von 4,3%. Höhere Nächtigungseinbußen hatten die „Privaten und öffentlichen Kurheime“ mit -10,9%. Der Inländeranteil ging um 12,5% zurück, während der Anteil der ausländischen Gäste auf 32,4% stieg. Weiters gab es noch bei den Privatquartieren auf Bauernhof einen leichten Rückgang der Nächtigungen um 0,1%.

Im Zeitraum November 2011 bis März 2012 **stiegen** lt. WIFO Schätzungen die **Tourismusumsätze österreichweit**; angesichts der hohen Inflation muss real jedoch von einer Stagnation ausgegangen werden.

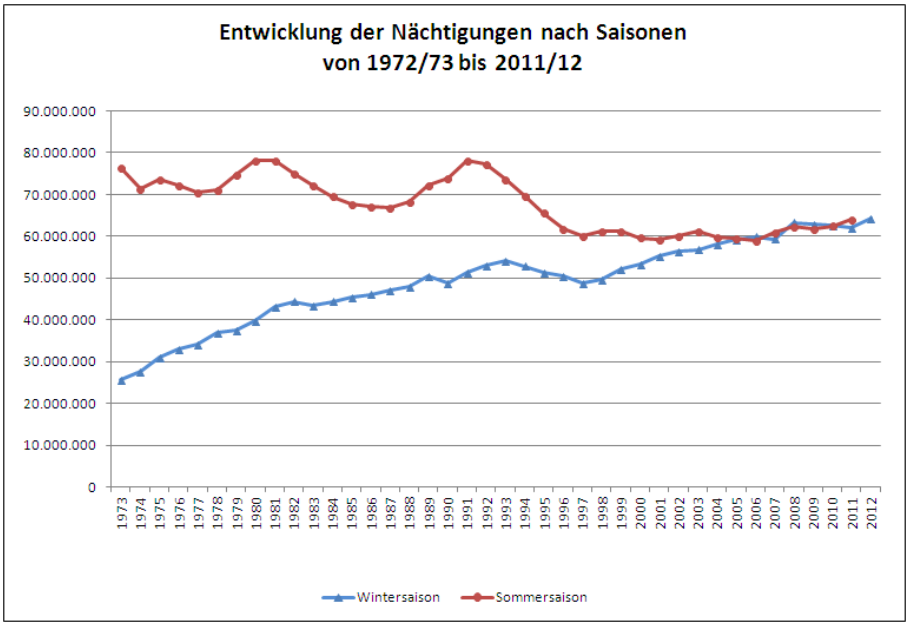
Regional entwickelten sich die Umsätze unterschiedlich: Wien und Vorarlberg sind die Bundesländer mit dem höchsten nominellen Umsatzwachstum. Unterdurchschnittliche Wachstumsraten wurden für die Steiermark und Salzburg geschätzt. Umsatzrückgänge wurden für Kärnten berechnet.

In der Sommersaison 2012 stellt sich ein weiteres Mengenwachstum ein, so dass auch für die Gesamtsaison eine positive Nächtigungsentwicklung möglich scheint. Die aktuelle WIFO-Konjunkturprognose (Juni 2012) geht für den Sektor Beherbergungswesen und Gastronomie von einer realen Stagnation der Bruttowertschöpfung aus, nachdem im März noch ein leichter Rückgang prognostiziert war. Die leicht positive Sichtweise baut insbesondere auf die Erwartung auf, dass die Konjunktur nicht durch weitere Friktionen der europäischen Währungskrise geschwächt wird (WIFO 2012a)

2.1 Vergleich der Übernachtungen und Ankünfte der Winter- und Sommerhalbjahre von 1972/73 bis 2011/12

Im **langfristigen Vergleich Österreichs** ist erkennbar, dass die Zahl der **Nächtigungen** in den **Sommerhalbjahren** seit 1973 im Trend ständig **rückläufig** war, jene der **Winterhalbjahre** jedoch **zugenommen** hat. Seit dem Jahr 2006 überwiegen die Übernachtungen in den Wintersaisonen – Ausnahmen 2007 und 2011, hier gab es im Sommerhalbjahr ein deutliches Plus von fast 1,6 Mio. bzw. von fast 2 Mio. Übernachtungen. Daraus lässt sich erkennen, dass sich in etwa zwei gleich starke Saisonen entwickelt haben.

Grafik 3



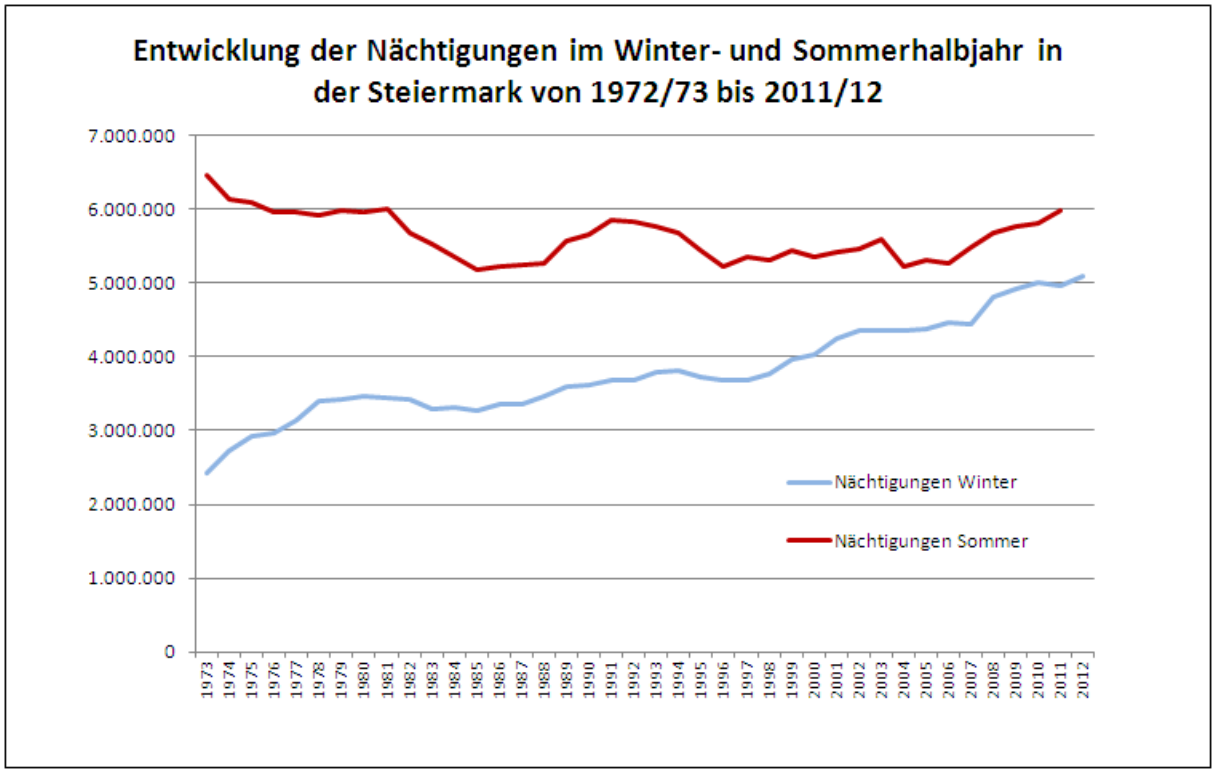
Quelle: STATISTIK AUSTRIA (2012a). Grafik: Landesstatistik Steiermark

Auf den folgenden Seiten soll nun untersucht werden, wie sich die Ankünfte und Nächtigungen der Winter- und Sommersaisonen in den Bundesländern und in der Steiermark entwickelt haben. Die folgende Grafik 4 zeigt die Entwicklung der Winter- und Sommersaisonen von 1973 bis 2012 für die Steiermark. Auch in der Steiermark geht der Trend immer stärker in Richtung Wintertourismus, allerdings ist diese Entwicklung schwächer ausgeprägt als in Österreich insgesamt.

Betrachtet man die **Entwicklung der Winter-Nächtigungen** in den **Bundesländern** von 1973 bis 2012, so wird ersichtlich, dass die **Steiermark im Mittelfeld** liegt und in Summe ihre Nächtigungszahlen mehr als verdoppeln konnte (+109,3%). In den Winterhalbjahren 2007/08 bis 2011/12 gab es jährlich neue Rekordzahlen, welche nur 2010/11 kurz unterbrochen wurden.

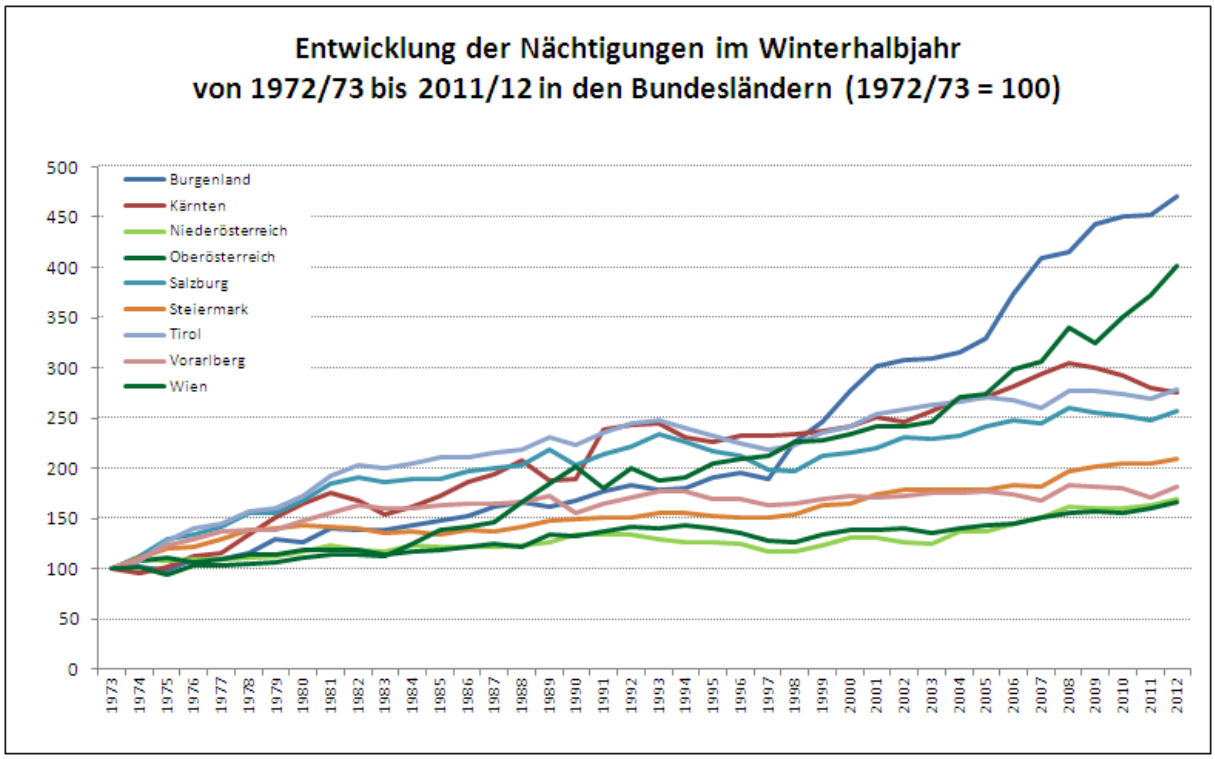
Auch im Sommerhalbjahr liegt die Steiermark im österreichischen Mittelfeld, konnte allerdings die Werte aus dem Jahr 1973 nicht halten und liegt 2011 nunmehr bei 92,4% (von 1973). Seit 2007 nehmen hier die Übernachtungen jährlich zu (siehe Grafik 4).

Grafik 4



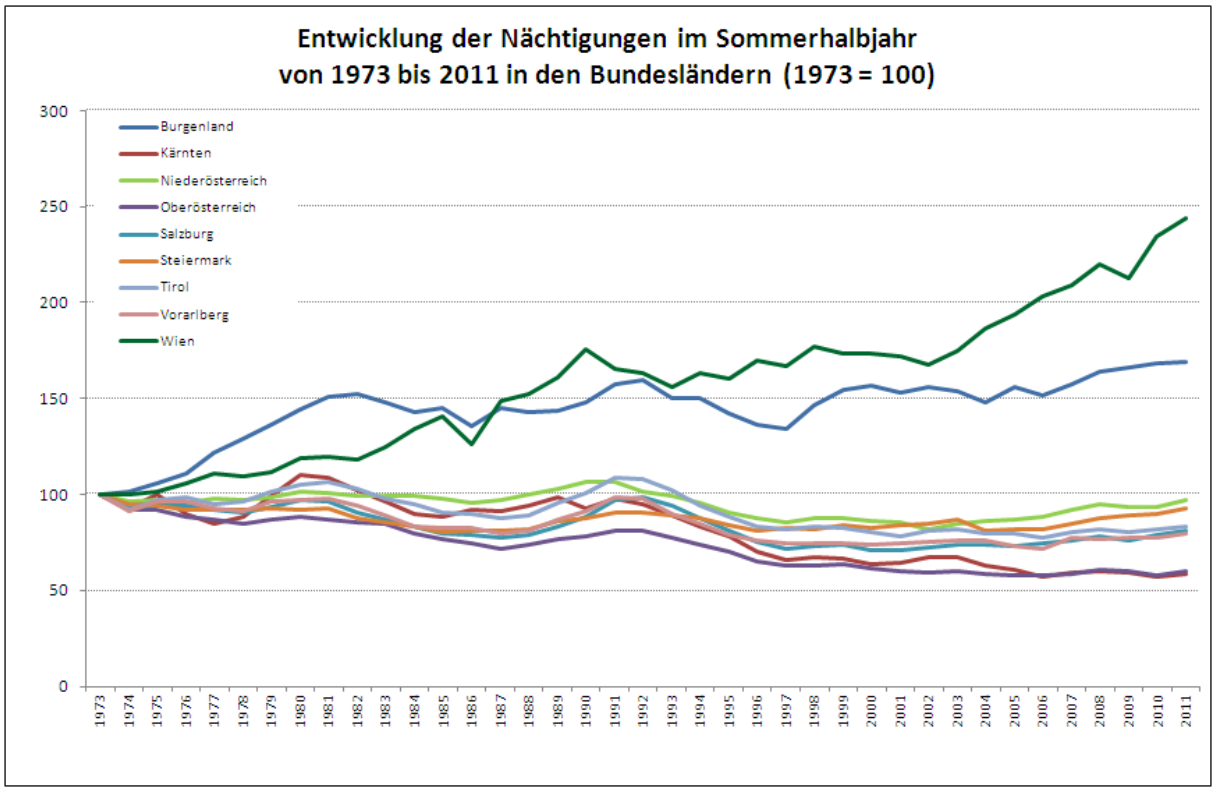
Quelle: STATISTIK AUSTRIA (2012a). Grafik: Landesstatistik Steiermark

Grafik 5



Quelle: STATISTIK AUSTRIA (2012a). Grafik: Landesstatistik Steiermark

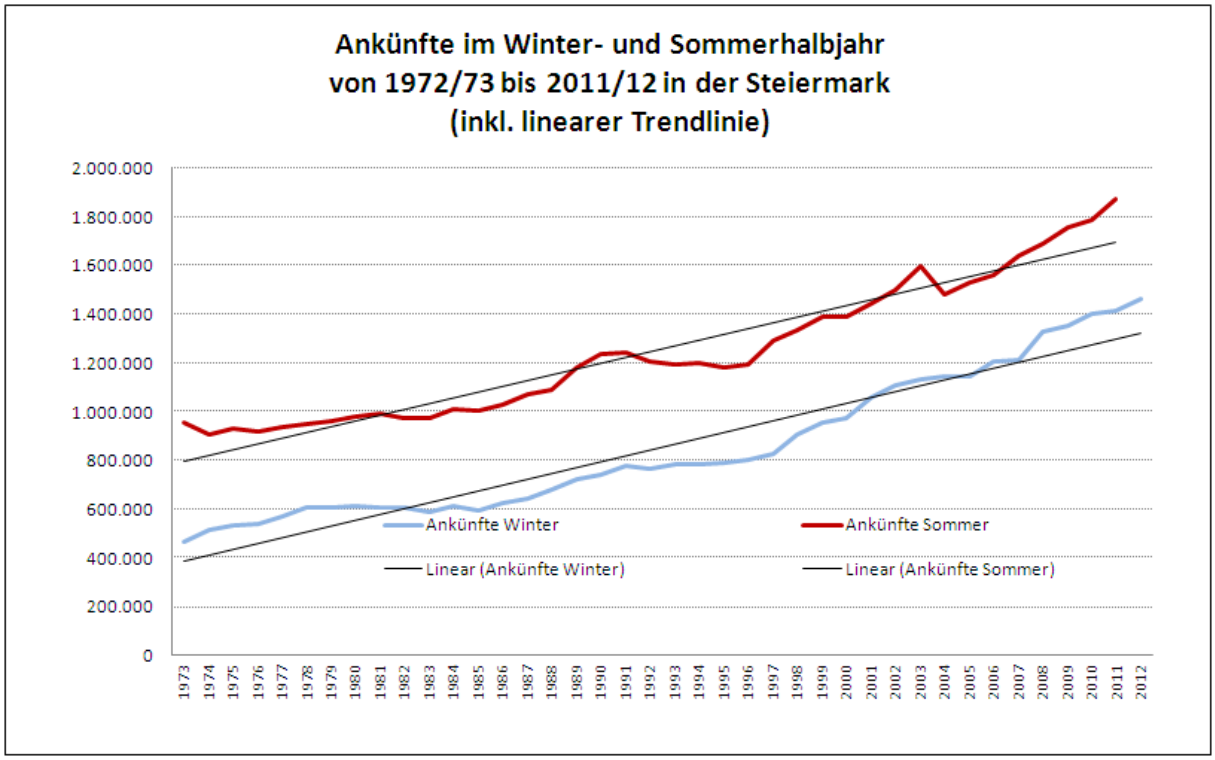
Grafik 6



Quelle: STATISTIK AUSTRIA (2012a). Grafik: Landesstatistik Steiermark

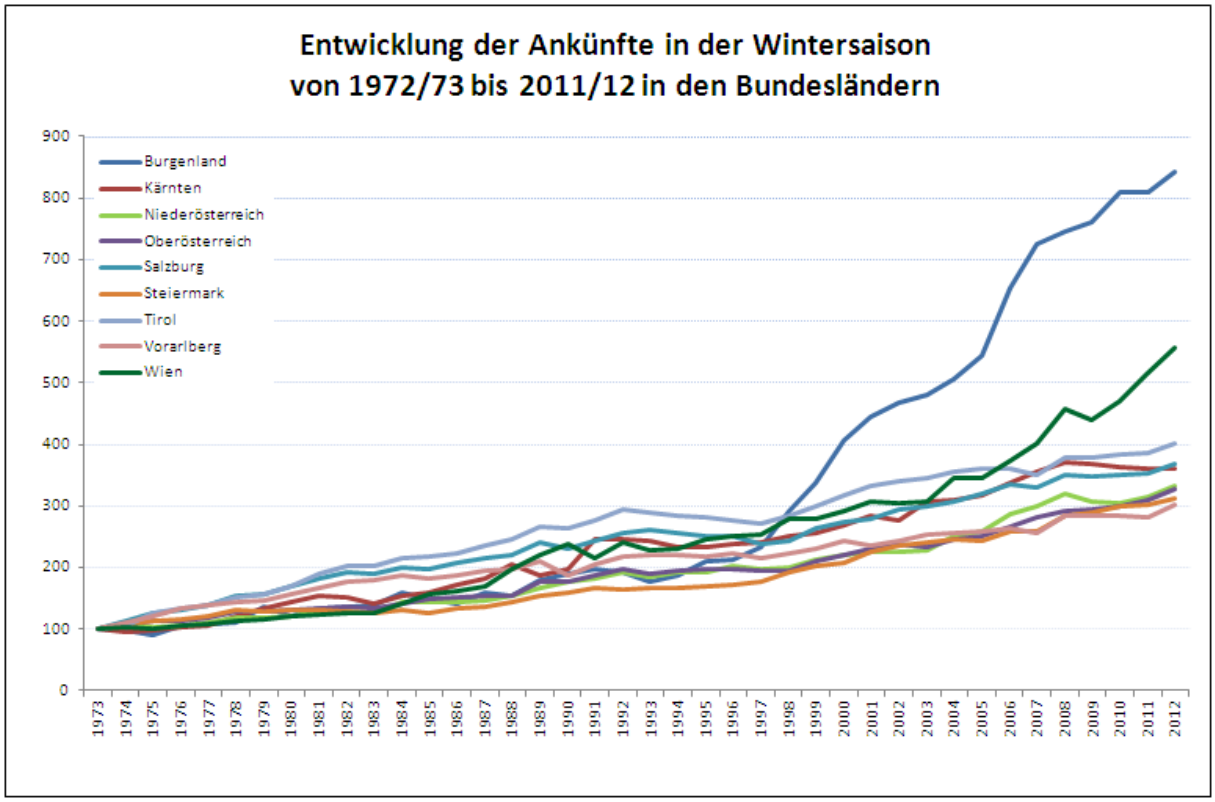
Anders als die Nächtigungen verlaufen die **Ankünfte**: Sowohl die Ankünfte in der **Winter-** als auch in der **Sommersaison** sind seit 1973 stark angestiegen. So beträgt der **Zuwachs** in der **Wintersaison** erstaunliche **+213,1%** und in der **Sommersaison** immerhin **+96,3%**. Bei den Ankünften gab es **seit dem Sommer 2005** bzw. **Winter 2006 jährlich neue Spitzenwerte**.

Grafik 7



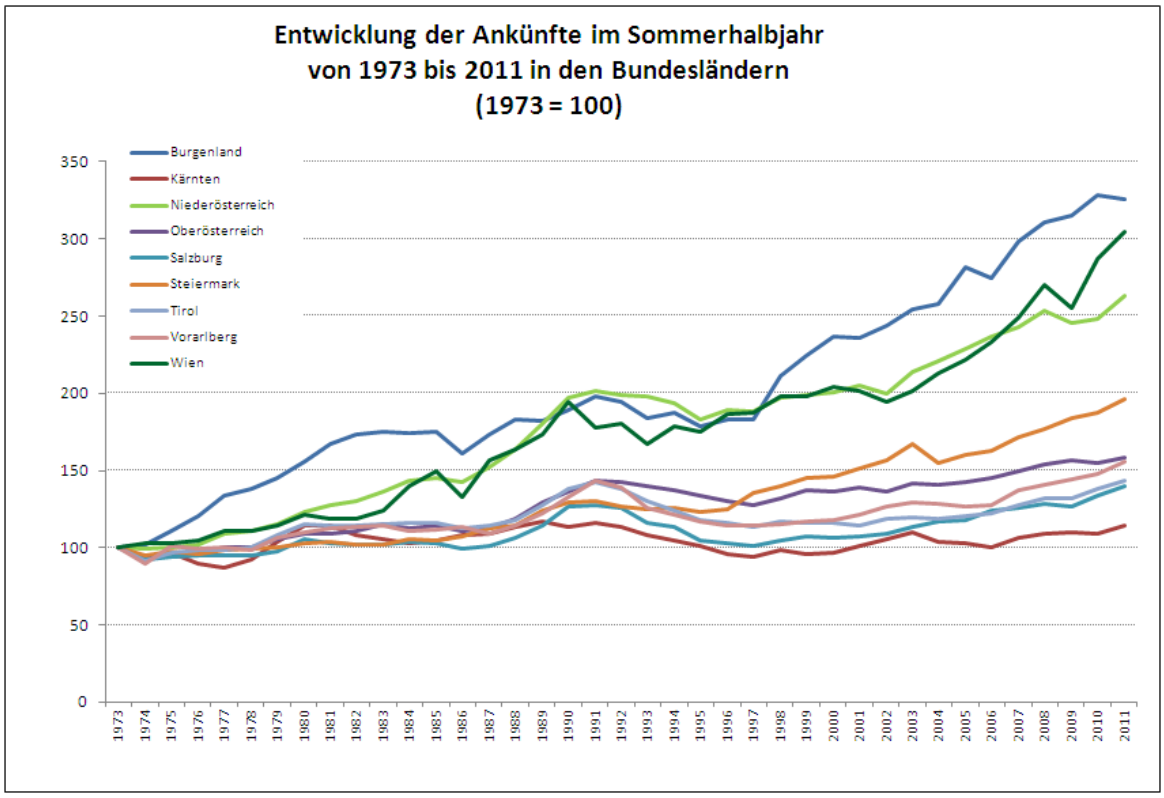
Quelle: STATISTIK AUSTRIA (2012a). Grafik: Landesstatistik

Grafik 8



Quelle: STATISTIK AUSTRIA (2012a). Grafik: Landesstatistik Steiermark

Grafik 9



Quelle: STATISTIK AUSTRIA (2012a). Grafik: Landesstatistik Steiermark

3. Allgemeine Erläuterungen zum Tourismus in der Steiermark

3.1 Vorbemerkungen

Die Tourismusstatistik über die Wintersaison 2011/12 wurde aufgrund der Meldungen von 349 Berichtsgemeinden erstellt. In Übersicht 1 sind diese Berichtsgemeinden nach den steirischen Bezirken aufgeteilt. Der flächenmäßig größte Bezirk der Steiermark hat auch mit 49 und einem Anteil von 14% die meisten Berichtsgemeinden.

Übersicht 1

Berichtsgemeinden im WHJ 2011/12		
Bezirk	**Anzahl der Berichtsgemeinden**	
	absolut	**in %**
Graz-Stadt	1	0,3
Fürstenfeld	10	2,9
Radkersburg	12	3,4
Voitsberg	13	3,7
Mürzzuschlag	15	4,3
Bruck an der Mur	17	4,9
Leoben	17	4,9
Deutschlandsberg	22	6,3
Feldbach	22	6,3
Murtal	24	6,9
Graz-Umgebung	25	7,2
Leibnitz	26	7,4
Murau	28	8,0
Weiz	30	8,6
Hartberg	38	10,9
Liezen	49	14,0
Insgesamt	**349**	**100,0**

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Die Ankünfte und Übernachtungen werden monatlich, die Anzahl der Betriebe, Betten und die Ausstattungskategorie jährlich erhoben. Die Auswertungen dazu können auch im Internet unter: www.statistik.steiermark.at – Tourismus – abgerufen werden.

3.2 Klassifikation der Unterkunftsarten*

Hotels und ähnliche Betriebe (= Hotels, Gasthöfe, Pensionen)

5-Stern

4-Stern + 4-Stern (superior) - neue Klassifikation ab WHJ 2008

3-Stern

2-/1-Stern

Sonstige Beherbergungsbetriebe

Ferienwohnung, -haus (gewerblich) [Abk.: Ferienwhng./haus (gewerbl.)]

Campingplatz

Jugendherbergen, -gästehäuser

Kinder- und Jugenderholungsheime [Abk.: Kinder- Jugenderholungsh.]

Kurheime der Sozialversicherungsträger [Abk.: Kurheime d.Soz.Vers.Träger]

Private und öffentliche Kurheime [Abk.: Private u.öffentl.Kurheime]

Bewirtschaftete Schutzhütten

Sonstige Unterkünfte

Privatunterkünfte

Privatquartier nicht auf Bauernhof [Abk.: Privatqu.n.a.B.]

Privatquartier auf Bauernhof [Abk.: Privatqu.a.B.]

Ferienwohnung, -haus (privat) nicht auf Bauernhof [Abk.: Ferienwohnung,-haus n.a.B.priv]

Ferienwohnung, -haus (privat) auf Bauernhof [Abk.: Ferienwohnung,-haus a.B.priv]

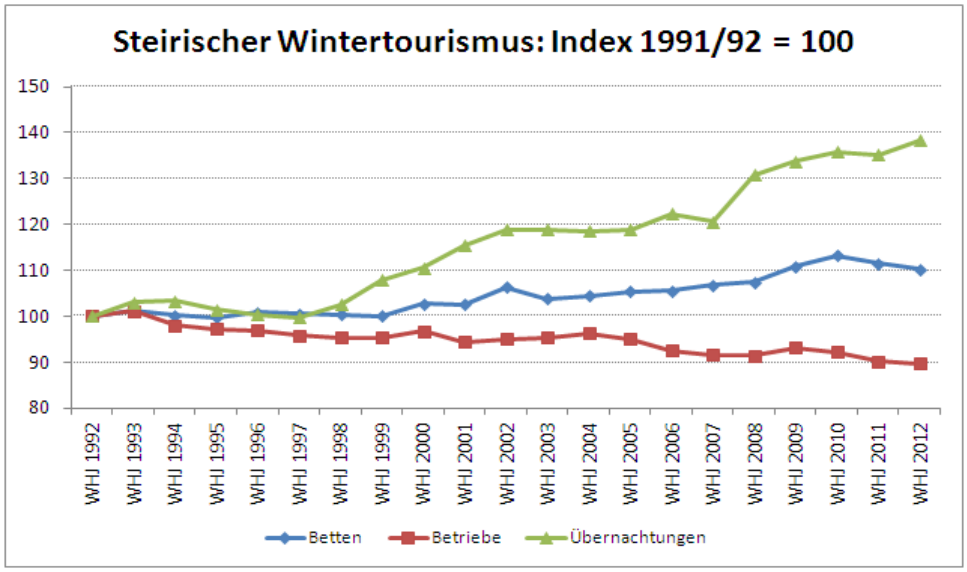
***** *Die Klassifikation entspricht den Vorgaben der EU-Richtlinien und somit grundsätzlich den „WTO-Empfehlungen“.*

4. Überblick über die Entwicklung von Angebot und Nachfrage am steirischen Tourismusmarkt

Jede Analyse eines Marktes erfolgt mit der Betrachtung des Angebots und der Nachfrage. Am steirischen Tourismusmarkt ist dies der Einblick auf **Betten und Betriebe (vorläufige Daten mit Stand 2012)** einerseits und auf Nächtigungen bzw. Ankünfte andererseits. Dieser erste Überblick stellt die Entwicklung der Betten und Betriebe in Relation zu den Nächtigungen dar, um so erste Entwicklungstendenzen aufzeigen zu können.

Grafik 10 gibt einen ersten Überblick über die Entwicklung von Angebot und Nachfrage am steirischen Wintertourismusmarkt.

Grafik 10



Quelle und Grafik: Landesstatistik Steiermark (2012)

Betrachtet man die letzten 20 Jahre, so ist ersichtlich, dass die Betten bis zum Winterhalbjahr 2009/10 (104.545) ständig zugenommen haben. Erstmals wurde im Winter 2008/09 die 100.000er-Marke in der betrachteten Periode überschritten. Seit dem Vorjahreswinter ist die Bettenanzahl jedoch wieder im Sinken. Aktuell, also im Winterhalbjahr 2011/12, wurden 101.745[1] Betten gezählt.

Im Mittel der letzten beiden Dekaden lag der Bettenbestand bei 96.429, bei einer Standardabweichung von 3.851 Betten.

Die **Anzahl der Betriebe** reduzierte sich im Laufe der betrachteten Periode laufend. Gab es 1992 noch 6.874 Betriebe, waren es im abgelaufenen Winterhalbjahr 2011/12 nur noch 6.171, also ein Minus von 10,2%. Im Mittel der letzten 20 Jahre gab es 6.524 Betriebe mit einer Standardabweichung von 202.

Die **Produktivitätskennzahl Betten pro Betrieb** beträgt im Winterhalbjahr 2011/12 **16,5** und liegt damit knapp unter dem bisherigen Höchststand von 16,6 im Vorjahreswinter. Im Winter **1991/92** waren es durchschnittlich nur **13,4** Betten pro Betrieb.

[1] Vorläufige Zahlen: Stand August 2012. Die Anzahl des Bettenangebotes wurde um die Anzahl der Campingplatzbetten und Zusatzbetten bereinigt.

Wie in Grafik 10 ersichtlich, entwickeln sie die Nächtigungen seit dem Winter 1991/92 positiv. Im Winter 2010/11 kam es zu leichten Nächtigungseinbußen, aber bereits im abgelaufenen Winterhalbjahr sind die Nächtigungen auf einen noch nie da gewesenen Spitzenwert von deutlich über 5 Mio. gestiegen.

Betrachtet man die durchschnittlichen Übernachtungen pro Betrieb als zweite Produktivitätskennzahl, so ist auch diesbezüglich das Winterhalbjahr 2011/12 ein großer Erfolg: **826 Übernachtungen pro Betrieb**[2] stellen auch hier einen **neuen Rekord** dar. Im Mittel der letzten 20 Jahre betrug diese Kennzahl 657 (mit einer Standardabweichung von 91). Von 1991/92 auf 2011/12 erhöhte sich dieser Wert um fast 54%!

In den folgenden Kapiteln werden zuerst das Angebot und danach die Nachfrage des steirischen Wintertourismusmarktes im Detail erarbeitet.

5. Das touristische Angebot: Die Beherbergungskapazität in der Steiermark absolut und nach Indikatoren

5.1 Ergebnisse der Wintersaison 2011/12: Weniger Betriebe und auch weniger Betten

Das touristische Angebot für die Nächtigungen wird alljährlich mit Stichtag 31. Mai erhoben. Die so gewonnene Zahl an Fremdenverkehrsbetrieben mit ihrem Bettenstand wird jedoch anhand der Meldungen gesondert als Angebot für die vergangene Winter- und für die folgende Sommersaison ausgewiesen, wobei in der Steiermark das Angebot im Sommer zumeist etwas größer ist als im Winter. Bei den **Betrieben und Betten** für das **Winterhalbjahr 2011/12** handelt es sich um **vorläufige Daten** mit Stand August 2012.

Bei den nachfolgenden Auswertungen und Berechnungen wurden die **Betriebszahlen der Campingplätze mitgerechnet**, bei der **Bettenstatistik** werden die **Campingplatzbetten** sowie **Zusatzbetten** jedoch ***NICHT* mitgerechnet**.

Einen Überblick verschaffen die folgende Übersichten 2a und 2b:

Übersicht 2a

Betten und Betriebe nach klassifizierten Unterkunftsarten								
Kategorie	**Winterhalbjahr 2011/12**				**Winterhalbjahr 2010/11**			
	Betten		**Betriebe**		**Betten**		**Betriebe**	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Hotels und ähnliche Betriebe	55.864	54,9	1.499	24,3	56.140	54,5	1.521	24,6
Sonstige Betriebe	18.931	18,6	673	10,9	19.670	19,1	635	10,3
Private Betriebe	26.950	26,5	3.999	64,8	27.153	26,4	4.039	65,2
Insgesamt	101.745	100	6.171	100	102.963	100	6.195	100

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012 vorläufige Daten)

[2] Vorläufige Zahl: Stand August 2012.

Im Winterhalbjahr 2011/12 stellt fast ein Viertel der Betriebe (24,3%), nämlich „Hotels und ähnliche Betriebe“, über die Hälfte der gesamten Betten (54,9%). Etwa zwei Drittel (64,8%) der Betriebe sind Privatunterkünfte, sie stellen jedoch nur etwas mehr als ein Viertel (26,5%) der gesamten Betten. Den geringsten Anteil nehmen die „Sonstigen Betriebe“ mit 10,9% ein, ihr Bettenanteil beträgt 18,6%. Die Verteilung der Anteile hat sich somit, wie Übersicht 2a zeigt, gegenüber dem Vorjahreswinter kaum verändert.

Übersicht 2b

Veränderung der Betten und Betriebszahlen
Vergleich WHJ 2011/12 und 2010/11

Kategorie	Betten		Betriebe	
	absolut	in %	absolut	in %
Hotels und ähnliche Betriebe	-276	-0,5	-22	-1,4
Sonstige Betriebe	-739	-3,8	38	6,0
Private Betriebe	-203	-0,7	-40	-1,0
Veränderung Insgesamt	**-1.218**	**-1,2**	**-24**	**-0,4**

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012 vorläufige Daten)

Wie aus der Übersicht 2b zu entnehmen ist, gab es einen **Rückgang** sowohl bei den **Betrieben** als auch bei den **Betten**. Insgesamt gab es im abgelaufenen Winterhalbjahr um **24 Betriebe** und um **1.218 Betten weniger** als im Vorjahreswinter. Bei der Bettenanzahl bedeutet dies einen Rückgang um 1,2% im Vergleich zum Vorjahr. **Insgesamt** verteilte sich das Angebot für touristische Nächtigungen in der **Wintersaison 2011/12** auf **6.171 Betriebe** (vorläufige Zahlen), das waren um 24 beziehungsweise 0,4% weniger als ein Jahr davor, die **101.745 Betten** (ohne Campingplatzbetten) zur Verfügung stellten.

Insgesamt entfielen 1.499 Betriebe (**24,3%)** auf **„Hotels und ähnliche Betriebe“**, auf **„Sonstige Betriebe“** kommen 673 mit einem Anteil von **10,9%** und 3.999 Betriebe entfallen auf die Kategorie „**Privatunterkünfte“** mit dem höchsten Anteil von **64,8%**. **Betriebsabnahmen** gab es bei den **„Hotels und ähnlichen Betrieben“** sowie bei den **„Privatunterkünften“**, **Zunahmen** wurden in der Kategorie **„Sonstige Betriebe“** gezählt.

Wie schon in den vergangenen Wintersaisonen mussten auch im Winterhalbjahr 2011/12 wieder einige Betriebsgruppen Rückgänge hinnehmen. Die **höchsten prozentuellen Abnahmen** gab es bei den **Campingplätzen** (-9,8%, 5 Plätze) und bei den **Kinder- und Jugenderholungsheimen** (-4,8%, -1 Betrieb).

In absoluten Zahlen war bei den **„Privatquartieren nicht auf Bauernhof“** mit **-35** (-2,8%) Betrieben weniger, bei den **2/1-Stern Betrieben** mit **-18** (-3,9%) und bei den **„Privatquartieren auf Bauernhof“** mit **-17** (-2,1%) Betrieben weniger das **höchste Minus** zu registrieren.

Weitere Rückgänge sind noch bei den „Ferienwohnungen und -häusern auf Bauernhof privat“ (-9 Betriebe, -2,1), bei den 3-Stern Betrieben (-6 Betrieb, -0,7%) und bei den Jugendherbergen und –gästehäuser (-1, -3,7%) zu vermelden.

Zunahmen gab es im Bereich der **„Gewerblichen Ferienwohnungen und –häusern“** und in der Kategorie „Ferienwohnung, -haus nicht auf Bauernhof privat“. Bei den „Gewerblichen

Ferienwohnungen und –häusern“ gibt es um **43 Betriebe** (+15,5%) mehr als im Vorjahreswinter. Die **„Ferienwohnung, -haus nicht auf Bauernhof privat“** Betriebsgruppe weist ein **Plus** von **21 Betrieben** bzw. 1,3% auf.

Einen leichten Anstieg bei den Betriebszahlen, im Vergleich zum Vorjahr, gab es noch bei der „5-Stern, 4-Stern Superior, 4-Stern“ Betriebsgruppe mit 2 Betrieben und 0,8% sowie bei den „Bewirtschafteten Schutzhütten“ mit ebenfalls 2 Betrieben und einem Plus von 4,1%.

Der **höchste Rückgang** ist in der Klasse „**Privatunterkünfte“** mit **-40 Betrieben** (-1%) zu verzeichnen. Bei den **„Hotels und ähnliche Betrieben“** kam es zu einem **Minus** von **22 Betrieben** (-1,4%). In der Kategorie **„Sonstige Betriebe“** gab es über alle Betriebsgruppen hinweg ein **Plus** von **38 Betrieben** bzw. 6%.

In den folgenden Übersichten 3a und 3b sind die aktuellen Beherbergungskapazitäten in den einzelnen Bezirken aufgelistet.

Übersicht 3a

Die Beherbergungskapazität in den steirischen Betrieben im Winterhalbjahr 2011/12
Betriebsstatistik (Anzahl der Betriebe in d. Stmk.)*

Bezirke	insgesamt		Hotels und ähnliche Betriebe		Sonstige Betriebe		Privat-unter-künfte	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Graz-Stadt	127	2,1	68	4,5	11	1,6	48	1,2
Bruck a. d. Mur	247	4,0	82	5,5	21	3,1	144	3,6
Deutschlandsberg	196	3,2	65	4,3	14	2,1	117	2,9
Feldbach	207	3,4	57	3,8	17	2,5	133	3,3
Fürstenfeld	134	2,2	32	2,1	8	1,2	94	2,4
Graz-Umgebung	159	2,6	89	5,9	16	2,4	54	1,4
Hartberg	324	5,3	127	8,5	32	4,8	165	4,1
Leibnitz	413	6,7	79	5,3	20	3,0	314	7,9
Leoben	143	2,3	52	3,5	18	2,7	73	1,8
Liezen	2.507	40,6	465	31,0	290	43,1	1.752	43,8
Mürzzuschlag	153	2,5	50	3,3	19	2,8	84	2,1
Murau	738	12,0	99	6,6	95	14,1	544	13,6
Radkersburg	171	2,8	43	2,9	13	1,9	115	2,9
Voitsberg	90	1,5	41	2,7	23	3,4	26	0,7
Weiz	263	4,3	86	5,7	19	2,8	158	4,0
Murtal	299	4,8	64	4,3	57	8,5	178	4,5
Steiermark	**6.171**	**100**	**1.499**	**100**	**673**	**100**	**3.999**	**100**

**Bei der Betriebsanzahl werden die Campingbetriebe mitgerechnet.*

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012), vorläufige Daten.

Übersicht 3b

Die Beherbergungskapazität in den steirischen Betrieben im Winterhalbjahr 2011/12 Bettenstatistik (Anzahl der Betten in d. Stmk.)*								
Bezirke	**insgesamt**		**Hotels und ähnliche Betriebe**		**Sonstige Betriebe**		**Privat-unter-künfte**	
	abs.	**in %**	**abs.**	**in %**	**abs.**	**in %**	**abs.**	**in %**
Graz-Stadt	5.624	5,5	4.770	8,5	619	3,3	235	0,9
Bruck a. d. Mur	3.955	3,9	2.168	3,9	939	5,0	848	3,1
Deutschlandsberg	3.307	3,3	1.873	3,4	636	3,4	798	3,0
Feldbach	3.761	3,7	1.943	3,5	831	4,4	987	3,7
Fürstenfeld	3.324	3,3	2.448	4,4	262	1,4	614	2,3
Graz-Umgebung	3.601	3,5	2.571	4,6	703	3,7	327	1,2
Hartberg	6.911	6,8	5.018	9,0	697	3,7	1.196	4,4
Leibnitz	5.202	5,1	2.354	4,2	642	3,4	2.206	8,2
Leoben	2.550	2,5	1.456	2,6	623	3,3	471	1,7
Liezen	37.438	36,8	17.773	31,8	7.782	41,1	11.883	44,1
Mürzzuschlag	2.997	2,9	1.705	3,1	679	3,6	613	2,3
Murau	9.936	9,8	3.907	7,0	2.337	12,3	3.692	13,7
Radkersburg	3.266	3,2	2.295	4,1	266	1,4	705	2,6
Voitsberg	1.913	1,9	1.192	2,1	545	2,9	176	0,7
Weiz	3.899	3,8	2.570	4,6	278	1,5	1.051	3,9
Murtal	4.061	4,0	1.821	3,3	1.092	5,8	1.148	4,3
Steiermark	**101.745**	**100**	**55.864**	**100**	**18.931**	**100**	**26.950**	**100**

**Bei der Bettenstatistik werden die Campingplatzbetten sowie Zusatzbetten NICHT mitgerechnet.*

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012), vorläufige Daten.

Liezen und Murau sind die einzigen Bezirke in der Steiermark, in denen der Anteil der Betriebe an den gesamten Betrieben zweistellig ist. Mit einem Anteil von **40,6%** ist der Bezirk **Liezen jener Bezirk mit den weitaus meisten Betrieben** (2.507), gefolgt von Murau mit einem Anteil von 12% (738 Betriebe) und Leibnitz mit 6,7% (413 Betriebe).

Liezen mit einem Anteil von 36,8% (37.438 Betten) und Murau mit 9,8% (9.936 Betten) liegen auch **bei den Betten** deutlich an der Spitze.

Den **geringsten Anteil** an Betrieben hat der Bezirk **Voitsberg** mit **1,5 %** und 90 Betrieben, danach folgt **Graz Stadt** mit **2,1 %** und 127 Betrieben. Voitsberg stellt mit Abstand mit 1.913 oder 1,9% auch die wenigsten Betten zur Verfügung. Es folgt Leoben, aber schon mit einem bereits deutlich höheren Bettenangebot (2.550).

Die nachfolgende Übersicht 3c gibt einen Überblick über die Veränderungen von Betten- und Betriebszahlen in den einzelnen Bezirken.

Übersicht 3c

VERÄNDERUNGEN der Betten und Betriebszahlen auf der Bezirksebene Vergleich WHJ 2011/12 mit WHJ 2010/11								
Bezirke	**BETTEN**				**BETRIEBE**			
	Gesamt	**Hotels und ähnliche Betriebe**	**Sonstige Betriebe**	**Privat-unter-künfte**	**Gesamt**	**Hotels und ähnliche Betriebe**	**Sonstige Betriebe**	**Privat-unter-künfte**
Graz-Stadt	61	22	26	13	4	1	-2	5
Bruck a. d. Mur	70	90	14	-34	5	-1	0	6
Deutschlandsberg	-869	10	-902*	23	4	-1	1	4
Feldbach	-127	-170	32	11	-2	-1	1	-2
Fürstenfeld	-137	-138	42	-41	-6	-1	-2	-3
Graz-Umgebung	-75	-111	63	-27	1	0	3	-2
Hartberg	-53	4	17	-74	-15	-3	0	-12
Leibnitz	397	299	50	48	11	2	0	9
Leoben	-62	-6	-21	-35	0	-1	1	0
Liezen	-189	-291	109	-7	-11	-17	21	-15
Mürzzuschlag	-302	-110	-148	-44	-10	-2	0	-8
Murau	37	159	-53	-69	-12	5	3	-20
Radkersburg	42	17	24	1	1	0	0	1
Voitsberg	-136	-117	2	-21	-4	-2	1	-3
Weiz	-87	-52	-22	-13	-4	0	1	-5
Murtal	212	118	28	66	14	-1	10	5
Steiermark	**-1.218**	**-276**	**-739**	**-203**	**-24**	**-22**	**38**	**-40**

**Korrektur im Winterhalbjahr 2011/12*

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012), vorläufige Daten

In der Kategorie „**Hotels und ähnliche Betriebe“** gab es in acht steirischen Bezirken eine Zunahme von insgesamt 719 Betten. Die **deutlichsten Zunahmen** gab es in **Leibnitz** mit 299, in **Murau** mit 159 und **Murtal** mit 118 Betten. Die **höchsten Abnahmen** wurden in **Liezen** mit 291, in **Feldbach** mit 170 sowie in **Fürstenfeld** mit 138 Betten gezählt.

In der Klasse der „**Sonstigen Betriebe“** konnten elf Bezirke mit insgesamt **407** zusätzlichen **Betten** ein **Plus** gegenüber dem Vorjahr erzielen.

Bei den „**Privatunterkünften“** vermochten sechs Bezirke mit insgesamt **162** zusätzlichen **Betten** einen **Anstieg** im Vergleich zum Winterhalbjahr 2010/11 erreichen.

Deutliche Unterschiede (im Vergleich zum Vorjahr – Übersicht 3c) in der Anzahl der Betriebe gibt es vor allem im **Bezirk Murtal** und im **Bezirk Leibnitz**. In diesen beiden Bezirken kam es zu einer deutlichen **Steigerung** der **Quartiere**. Murtal hat im Winterhalbjahr 2011/12 um insgesamt 14 Betriebe und Leibnitz um 11 mehr als im Vorjahreswinter.

Die größten Rückgänge bei den Unterkünften, gab es in Hartberg mit -15 Betrieben und in Murau mit -12 Betrieben und zwar hier vor allem bei den „Privatquartieren auf Bauernhof“ und „Privatquartieren nicht auf Bauernhof“.

Was die Bettenstatistik 2011/12 betrifft, kam es vor allem in **den Bezirken Deutschlandsberg, Mürzzuschlag und Liezen** zu **größeren Einbußen** und zwar insgesamt um 1.360 Betten. In Deutschlandsberg betraf es die „Sonstigen Betriebe“ (Korrektur im WHJ 2011/12), in Mürzzuschlag hauptsächlich die „Sonstigen Betriebe“ und die „Hotels- und ähnlichen Betriebe“ und in Liezen überwiegend die „Hotels- und ähnlichen Betriebe“.

5.2 Die längerfristige Entwicklung des Angebotes

Wie aus der folgenden Übersicht 4 erkennbar ist, hat sich die Beherbergungskapazität für den steirischen Wintertourismus ab Mitte der 1980er Jahre stärker reduziert. Dies geht vor allem aus der Indexberechnung sehr deutlich hervor. Der Trend setzte sich auch im vergangenen Jahrzehnt fort. Gegenüber dem Winterhalbjahr 2001/02 gab es 2011/12 beispielsweise um 366 Betriebe weniger.

Die Bettenzahl hat sich mittlerweile auf das Niveau Anfang der 1980er Jahre eingependelt und es wurde im 10-Jahresabstand (von WHJ 2001/02 bis WHJ 2011/12) eine Steigerung um 3.549 Betten errechnet.

Weiters kann aus den Daten der Übersicht 4 berechnet werden, dass im Zeitraum Winterhalbjahr 1980 – Winterhalbjahr 2011/12 die Anzahl der Tourismusbetriebe um 27,4% zurückging, während die Anzahl der Betten um 3,9% stieg.

Der längerfristige Vergleich zeigt: weniger Betriebe, mehr Betten und deutlich mehr Nächtigungen.

Die nachfolgenden Grafiken 11 und 12 veranschaulichen die Betriebs- und Bettenanzahl der Winterhalbjahre **2001/02** und **2011/12** nach Betriebskategorien. Nach dieser groben Einteilung in „Hotels und ähnliche Betriebe“, „Sonstige Betriebe“ und „Privatquartiere“ gab es in der Verteilung der Betriebe **Abnahmen** bei den **„Privatquartieren“** und **„Hotels und ähnliche Betrieben“**, aber eine **Zunahme** bei den **„Sonstigen Betrieben“**.

Bei den **Betten** wurden **Zunahmen** bei den **„Hotels und ähnlichen Betrieben“** sowie bei den **„Sonstigen Betrieben“** und **Abnahmen** bei den **„Privatquartieren“** registriert.

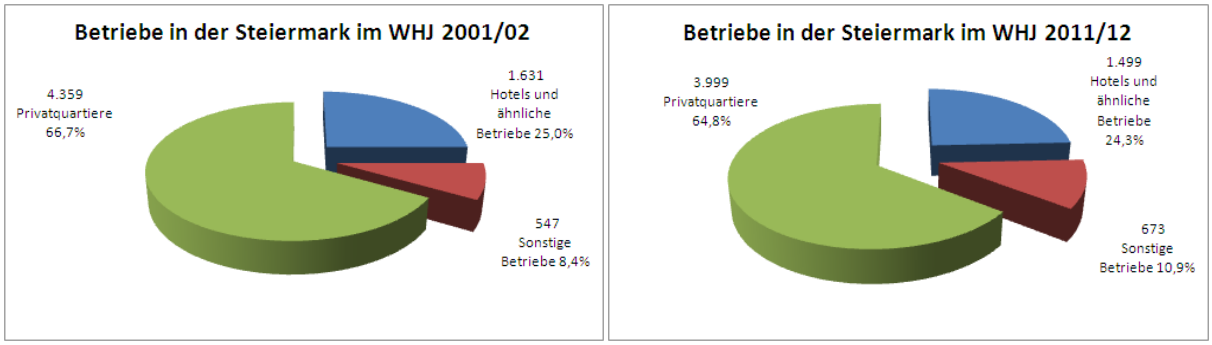
Übersicht 4

Tourismusbetriebe und Betten (ohne Campingplatzbetten) in den Winterhalbjahren ab 1979/80								
Steiermark: Index 1980 = 100								
WHJ	**Betriebe**				**Betten**			
	absolut	Veränd. gg.d.Vorjahr		INDEX	absolut	Veränd. gg.d.Vorjahr		INDEX
		absolut	in %	1980= 100		absolut	in %	1980=100
1980	8.498			100	97.972			100
1981	8.846	348	4,1%	104,1	102.639	4.667	4,8%	104,8
1982	8.900	54	0,6%	104,7	104.098	1.459	1,4%	106,3
1983	8.793	-107	-1,2%	103,5	104.664	566	0,5%	106,8
1984	8.676	-117	-1,3%	102,1	104.822	158	0,2%	107,0
1985	8.323	-353	-4,1%	97,9	98.984	-5.838	-5,6%	101,0
1986	7.879	-444	-5,3%	92,7	95.660	-3.324	-3,4%	97,6
1987	7.625	-254	-3,2%	89,7	95.520	-140	-0,1%	97,5
1988	7.503	-122	-1,6%	88,3	95.647	127	0,1%	97,6
1989	7.426	-77	-1,0%	87,4	95.461	-186	-0,2%	97,4
1990	6.975	-451	-6,1%	82,1	93.701	-1.760	-1,8%	95,6
1991	6.913	-62	-0,9%	81,3	93.804	103	0,1%	95,7
1992	6.874	-39	-0,6%	80,9	92.321	-1.483	-1,6%	94,2
1993	6.955	81	1,2%	81,8	93.346	1.025	1,1%	95,3
1994	6.739	-216	-3,1%	79,3	92.486	-860	-0,9%	94,4
1995	6.684	-55	-0,8%	78,7	92.139	-347	-0,4%	94,0
1996	6.667	-17	-0,3%	78,5	93.119	980	1,1%	95,0
1997	6.583	-84	-1,3%	77,5	92.745	-374	-0,4%	94,7
1998	6.550	-33	-0,5%	77,1	92.648	-97	-0,1%	94,6
1999	6.552	2	0,0%	77,1	92.291	-357	-0,4%	94,2
2000	6.650	98	1,5%	78,3	94.843	2.552	2,8%	96,8
2001	6.486	-164	-2,5%	76,3	94.638	-205	-0,2%	96,6
2002	6.537	51	0,8%	76,9	98.196	3.558	3,8%	100,2
2003	6.548	11	0,2%	77,1	95.829	-2.367	-2,4%	97,8
2004	6.612	64	1,0%	77,8	96.354	525	0,5%	98,3
2005	6.529	-83	-1,3%	76,8	97.257	903	0,9%	99,3
2006	6.365	-164	-2,5%	74,9	97.425	168	0,2%	99,4
2007	6.288	-77	-1,2%	74,0	98.544	1.119	1,1%	100,6
2008	6.281	-7	-0,1%	73,9	99.196	652	0,7%	101,2
2009	6.397	116	1,8%	75,3	102.376	3.180	3,2%	104,5
2010	6.338	-59	-0,9%	74,6	104.545	2.169	2,1%	106,7
2011	6.195	-143	-2,3%	72,9	102.963	-1.582	-1,5%	105,1
2012*	6.171	-24	-0,4%	72,6	101.745	-1.218	-1,2%	103,9

*vorläufige Zahlen

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

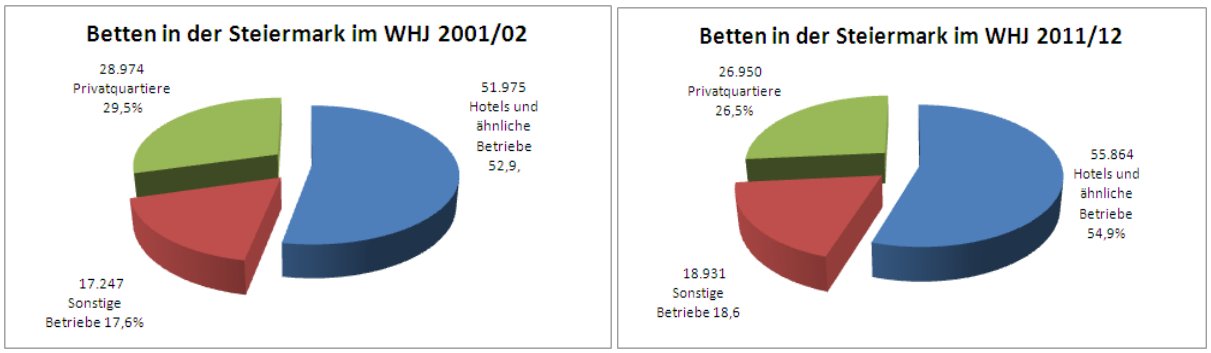
Grafik 11



Quelle und Grafik: Landesstatistik Steiermark (2012)

Wie aus den Grafiken deutlich hervorgeht, stellen fast ein **Viertel der Betriebe und weit über die Hälfte der Betten die „Hotels und ähnliche Betriebe“**! Private Beherbergungseinrichtungen stellen fast zwei Drittel aller Betriebe, die Bettenanzahl dieser Gruppe ist jedoch mit etwas über einem Viertel weit hinter der großen Beherbergungseinheit angereiht. Die „Sonstigen Betriebe“ haben knapp mehr als ein Zehntel der Gesamtbetriebe und weisen fast ein Fünftel aller Betten auf.

Grafik 12



Quelle und Grafik: Landesstatistik Steiermark (2012)

Ein detaillierter Einblick in die Zuwächse und Rückgänge in den einzelnen Kategorien ist in der Übersicht 5 zu finden.

Übersicht 5

Veränderung im 10-Jahres-Vergleich Winterhalbjahr 2001/02 zu 2011/12 Veränderungen in den einzelnen Kategorien absolut und in %				
Kategorie	**BETRIEBE**		**BETTEN**	
	absolut	**in %**	**absolut**	**in %**
Hotels und ähnliche Betriebe	-132	-8,1	3.889	7,5
Sonstige Betriebe	126	23,0	1.684	9,8
Privatquartiere	-360	-8,3	-2.024	-7,0
Veränderung insgesamt	-366	-5,6	3.549	3,6

Quelle: LANDESSTATISTIK Steiermark (2012)

Insgesamt gibt es **im 10-Jahres-Vergleich** zwar einen **Rückgang bei den Betrieben** um 5,6%, **bei den Betten** gab es aber einen **Anstieg** um 3,6%. Das bedeutet in Summe einen **Anstieg der Produktivität**.

Beachtenswert ist die **Produktivitätsentwicklung bei „Hotels und ähnlichen Betrieben“**: Bei einem Rückgang der Betriebe um 8,1% konnte die Anzahl der Betten um 7,5% gesteigert werden. Ein Blick in diese Kategorie zeigt auch eine **Entwicklung zu mehr Qualität** auf: Waren im WHJ 2001/02 nur knapp 15% der Betten der Kategorie „5-/4-Stern“ Betriebe zuzuordnen, so betrug im WHJ 2011/12 dieser Anteil bereits über ein Fünftel, nämlich 21,3%.

Der Übersicht 5 ist auch zu entnehmen, dass der **Bereich der „Privatunterkünfte“** im **Bettenangebot** des Winters 2011/12 **ein Minus** gegenüber dem Angebot des Winters 2001/02 aufweist. Dieser Saldo kam durch eine **Umschichtung** von Betten in der traditionellen Zimmervermietung hin zu „Privaten Ferienwohnungen bzw. Ferienhäusern“ zustande. Auch hier ist eine **Qualitätsverbesserung** ersichtlich. Fast zwei Drittel der Unterkünfte sind den privaten Anbietern zuzurechnen. Ihre Zahl sank insgesamt gegenüber 2001/02 um 360 Betriebe (-8,3%) bzw. um 2.027Betten (-7%). Im Detail betrachtet wurden 773 „Privatquartiere (auf/nicht auf Bauernhof)“ mit ca. 4.400 Betten geschlossen. Bei den „Privaten Ferienwohnungen und -häusern (auf/nicht auf Bauernhof)“ gab es hingegen einen deutlichen Anstieg um 2.384 Betten und etwa 413 Betrieben.

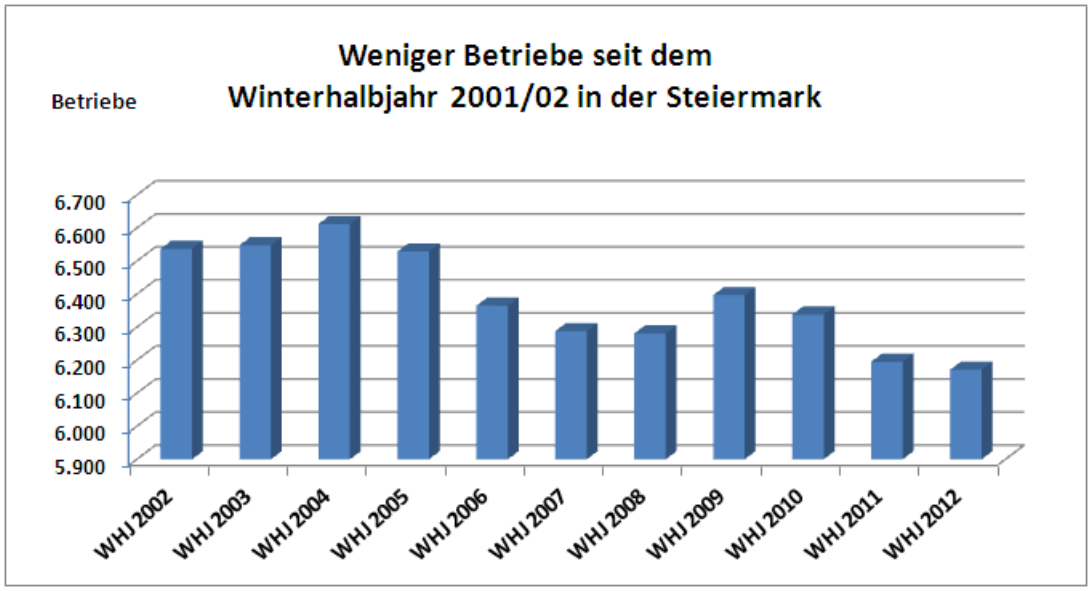
Insgesamt ist der Bettenanteil der privaten Anbieter von 29,5% im Winter 2001/02 auf etwas über einem Viertel (26,5%) im Winterhalbjahr 2011/12 gesunken. Etwa zwei Drittel aller Betriebe sind private Anbieter, die aber nur etwa ein Viertel der Gesamtbetten stellen. Das lässt sich mit den durchschnittlich sehr kleinen Betriebsgrößen bei den „Privatunterkünften“ erklären.

Betrachtet man diese Entwicklung, so ist eine deutliche Tendenz zu höherer Qualität zu beobachten.

Hohe Zuwächse gab es im 10-Jahres-Vergleich **bei den „Sonstigen Betrieben“**, hier insbesonders in den Kategorien „Gewerbliche Ferienwohnungen/-häuser“ (ca. 3.450 Betten, 160 Betriebe) und bei den Jugendherbergen und -gästehäusern (ca. 2.300 Betten, 14 Betriebe.

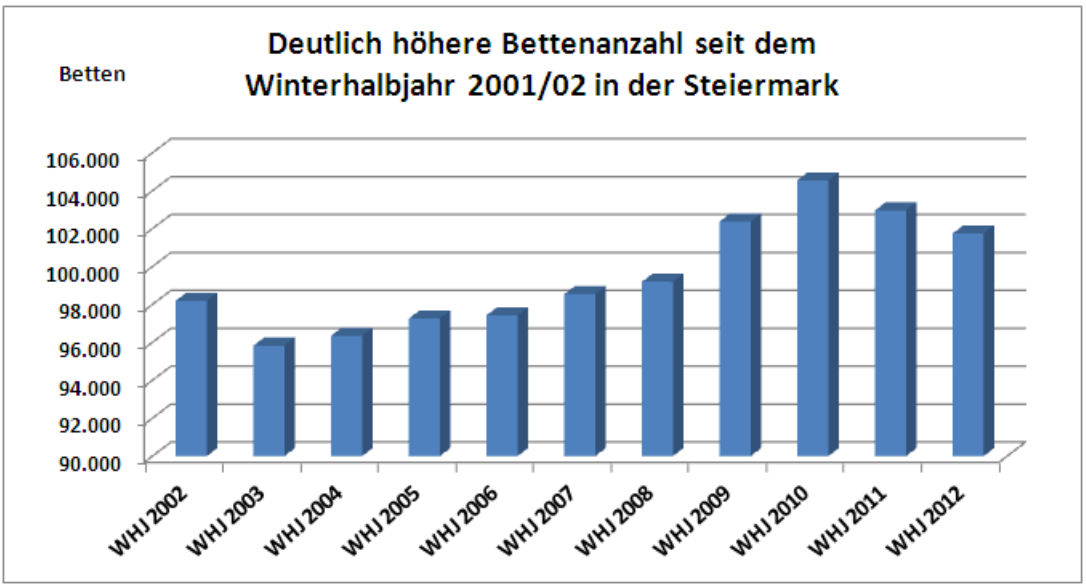
Grafik 13 zeigt die Entwicklung der Betriebe vom WHJ 2001/02 zum WHJ 2011/12 und Grafik 14 die Entwicklung der Bettenanzahl im gleichen Zeitraum.

Grafik 13



Quelle und Grafik: Landesstatistik Steiermark (2012)

Grafik 14

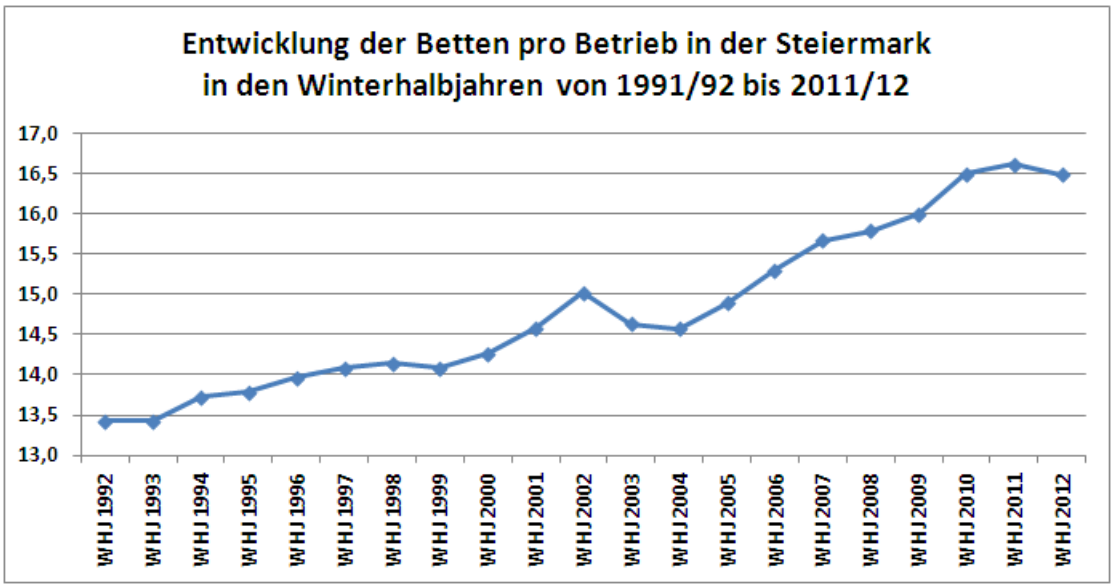


Quelle und Grafik: Landesstatistik Steiermark (2012)

5.3 Erhöhung der durchschnittlichen Betriebsgröße in der längerfristigen Entwicklung

Die durchschnittliche Betriebsgröße ist vor allem in den „Gewerblichen Fremdenunterkünften“ ein wichtiger Produktivitäts- und damit auch Rentabilitätsfaktor. Der infolge der Europäischen Integration steigende Wettbewerbsdruck belastet größere Betriebe nicht nur relativ weniger, sie können auch die Vorteile des gemeinsamen Marktes („Marktgrößeneffekte“) besser nutzen. Die durchschnittliche Betriebsgröße der steirischen Fremdenverkehrswirtschaft unterscheidet sich vom Österreichwert kaum. Grafik 15 zeigt die Entwicklung der Betten pro Betrieb in der Steiermark.

Grafik 15



Quelle und Grafik: Landesstatistik Steiermark (2012)

Die **langfristige** Entwicklung zeigt eine **Erhöhung** der **durchschnittlichen Betriebsgröße** um fast 23% in den letzten 20 Jahren und um fast 10% in den letzten 10 Jahren. Für die Wintersaison **2011/12** wurde in der Steiermark die **Durchschnittsgröße** aller Beherbergungseinheiten einschließlich der Betriebe für Gesundheits-, Kur-, Erholungsaufenthalte und „Sonstige Betriebe“ mit **16,5 Betten** errechnet. **10 Jahre davor** waren es im Durchschnitt **15 Betten** (siehe Grafik 15).

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Betriebsgröße in den letzten 10 Jahren nach Kategorien. Daraus ist zu sehen, dass **nach Betriebsgruppen** bei den „**Hotels und ähnlichen Betrieben“** die **Kennzahl am stärksten angestiegen ist** (rd. +5%).

Übersicht 6

Durchschnittliche Bettenzahl pro Betrieb/Einheit Steiermark WHJ 2001/02 und 2011/12					
Hotels u. ähnliche Betriebe			**Nach Betriebsgruppen**		
	WHJ 2001/02	**WHJ 2011/12**		**WHJ 2001/02**	**WHJ 2001/02**
Insgesamt	31,9	37,3	**Insgesamt**	**15,0**	**16,5**
5-/4-Stern	88,9	89,0	**Hotels u. ähnliche Betriebe**	**31,9**	**37,3**
3-Stern	31,5	32,2	**Sonstige Betriebe**	**31,5**	**28,1**
2-/1-Stern	17,6	18,4	**Privatunterkünfte**	**6,6**	**6,7**

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Alle Kennzahlen der einzelnen Kategorien haben sich nur wenig verändert, die Kennzahl insgesamt ist jedoch deutlich angestiegen. Dies ist deshalb möglich, weil in diesem Zeitraum eine deutliche Verlagerung hin zu den „5- und 4-Stern"-Betrieben mit markant höherer durchschnittlicher Bettenzahl stattgefunden hat.

Ein tiefer gehender Blick in die **Kategorie „Hotels und ähnliche Betriebe"** verrät einige sehr interessante **Entwicklungen in den letzten 10 Jahren**:

- ✓ Die **Betten in den „5-/4-Stern" Betrieben** (inkl. 4-Stern superior) haben sich **mehr als verdoppelt**. Die Bettenanzahl ist um 51,2% gestiegen, die Betriebe haben um 51% zugenommen.
- ✓ In der „**3-Stern"** Kategorie gab es einen **Rückgang** sowohl bei den **Betrieben** als auch bei den **Betten**. Die Betten wurden um 2,6% reduziert und die Betriebe gingen um 4,5% zurück.
- ✓ Die Anzahl der **Betten in der „2-/1-Stern" Kategorie** haben um deutliche **25,2% abgenommen** und die **Betriebe um 28,3%**.

Damit wird eine Entwicklung ganz deutlich: Die höhere Qualität wird immer mehr bevorzugt.

5.4 Im Österreichvergleich relativ niedrige Bettenauslastung

Ein weiterer wichtiger Bestimmungsfaktor für die Rentabilität der Betriebe ist die Kapazitätsauslastung. Auch hier ist festzustellen, dass die im internationalen Vergleich relativ niedrige Bettenauslastung offensichtlich die Rentabilität der österreichischen Tourismuswirtschaft dämpft. Die Bettenauslastung in der Steiermark im Winterhalbjahr 2011/12 liegt allerdings deutlich unter dem Österreichniveau des letzten Winterhalbjahres von 33,9%. Sie wurde für die Wintersaison 2011/12 mit genau 27,3% (ohne Campingplätze, ohne Zusatzbetten) errechnet. Im Zehnjahresvergleich war aber eine deutliche Steigerung festzustellen (Winterhalbjahr 2001/02 mit 24,4%).

Übersicht 7

Die Bettenauslastung – In Prozent und Rang - nach Bezirken WHJ 2011/12 - Steiermark				
Bezirk	**Betten**	**Nächtigungen**	**Bettenauslastung***	
			in %	**Rangplatz d. Betten-auslastung**
Fürstenfeld	3.324	263.664	43,5	1
Radkersburg	3.266	243.325	40,1	2
Graz(Stadt)	5.624	385.810	37,7	3
Liezen	37.438	2.210.948	32,2	4
Hartberg	6.911	379.243	29,9	5
Murau	9.936	502.832	27,7	6
Graz-Umgebung	3.601	179.811	27,3	7
Feldbach	3.761	154.485	22,4	8
Mürzzuschlag	2.997	114.407	20,9	9
Voitsberg	1.913	71.154	20,4	10
Leoben	2.550	88.754	19,1	11
Weiz	3.899	132.387	18,7	12
Bruck an der Mur	3.955	124.062	17,2	13
Murtal	4.061	106.077	14,3	14
Deutschlandsberg	3.307	58.443	9,7	15
Leibnitz	5.202	78.921	8,3	16
Steiermark	**101.745**	**5.094.323**	**27,3**	

*Die Bettenauslastung gibt in Prozent die Auslastung des jeweiligen Bezirkes an.
Sie wird nach folgender Formel berechnet:
Bettenauslastung = (Nächtigungen x 100) / (Aufgestellte Betten x 181 Kalendertage)
Ohne Campingplatzbetten und Campingplatzübernachtungen

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Regional gesehen lagen **6 Bezirke über** dem **Steiermarkschnitt** von **27,3%**. Allen voran an der Spitze stehen die zwei Thermen-Bezirke **Fürstenfeld** mit **43,5%** und **Radkersburg** mit **40,1%.** Danach folgen **Graz-Stadt** mit **37,7%** und **Liezen** mit **32,2%.** Ebenfalls über dem Steiermarkschnitt liegen noch **Hartberg** mit **29,9%** und **Murau** mit **27,7%**. **Graz-Umgebung** liegt mit dem **Steiermarkschnitt gleich** auf.

Klammert man die Kurheime der Sozialversicherungsträger und die „Privaten und öffentlichen Kurheime“ aus, erreichten **im Winter 2011/12 die Hotelbetriebe der gehobenen Preisklasse die insgesamt höchste Kapazitätsauslastung** in der Steiermark. Die Spitzen-Hotellerie-Betriebe (5-Sterne Betriebe, 4-Sterne superior und andere 4-Sterne Betriebe) erreichten gemeinsam eine Kapazitätsauslastung 46,3%.

6. Die touristische Nachfrage - Ankünfte und Übernachtungen in der Steiermark

6.1 Wintersaison 2011/12: Rekord bei Ankünften und Übernachtungen

Im abgelaufenen Winterhalbjahr 2011/12 kamen insgesamt **1.466.460 Gäste** in die Steiermark; das ist wieder ein neuer **Rekordwert**! Dies entspricht bei den Ankünften einer Steigerung um 50.976 bzw. +3,6% gegenüber dem Vorjahreswinter. In Grafik 16 wird diese erfolgreiche Entwicklung dargestellt.

Dieses Ergebnis stellt für die Steiermark das bisher beste Ergebnis dar. Bei den **ausländischen Gästen** konnte der bisherige Höchstwert aus der vorigen Wintersaison um 7.844 Ankünfte bzw. +1,6% übertroffen werden. Die Ankünfte aus dem Inland stiegen gegenüber 2010/11 um 43.132, was einer deutlichen prozentuellen Steigerung um +4,6% entspricht.

Wie man der Grafik 17 entnehmen kann, zeigt auch die **Zahl** der **Übernachtungen** einen neuen **Rekordwert**. Erstmals gab es **über 5 Mio** Übernachtungen.

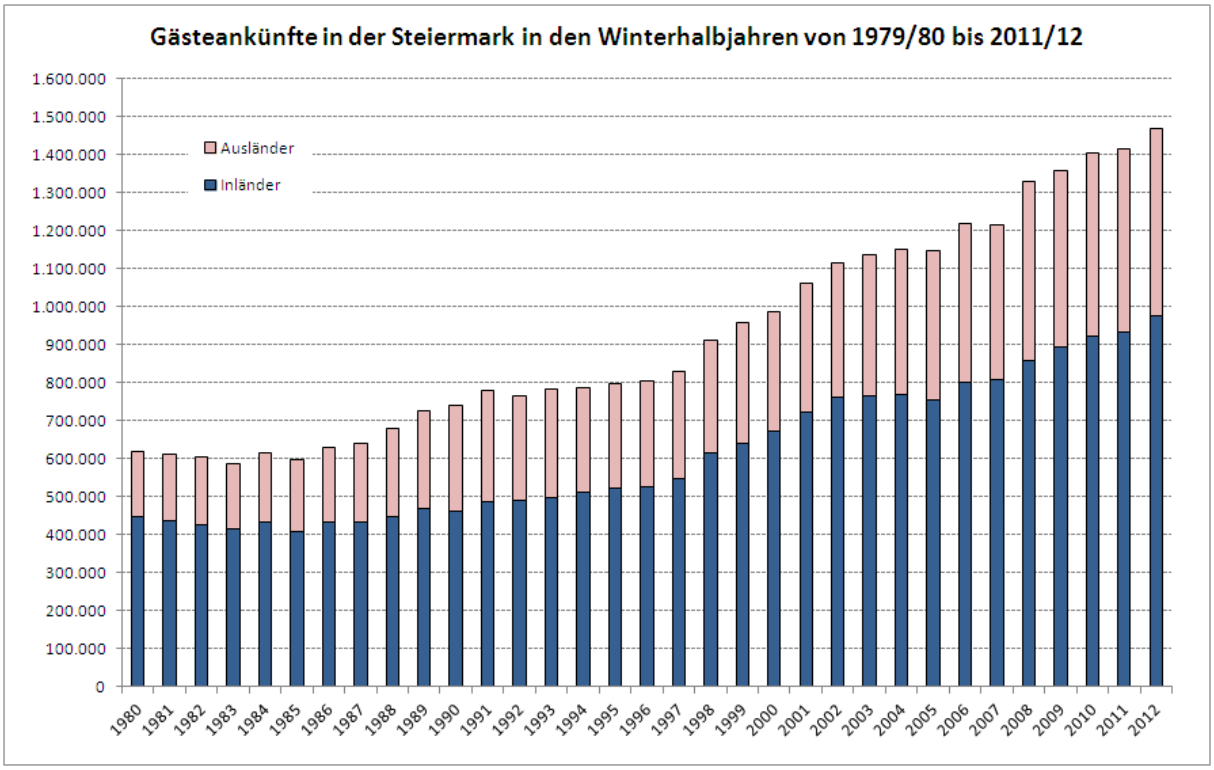
Bei den Nächtigungen konnte im abgelaufenen Winterhalbjahr wieder ein prägnanter Anstieg verzeichnet werden: Von 4.973.409 **Nächtigungen** im Vorjahreswinter stieg der Wert heuer auf **5.094.323**, das entspricht in absoluten Zahlen einer Steigerung um 120.914 Übernachtungen bzw. einem prozentuellen Anstieg um +2,4%.

Dabei ist deutlich zu sehen, dass die **Zunahme** der **Übernachtungen** überwiegend auf die **inländischen Gäste** zurückzuführen ist. Die Inländerübernachtungen sind um **87.739** bzw. **+3 %** gegenüber dem Vorjahreswinter gestiegen. Die Bundesländer Wien, Niederösterreich, Steiermark und Kärnten waren für 70.395 bzw. 80% der Nächtigungszunahme verantwortlich. Unter den österreichischen Bundesländern gingen einzig die Nächtigungen aus dem Burgenland zurück und zwar um 10.913 bzw. -8%.

Der **Ausländertourismus** verzeichnete eine **Zunahme** um **33.175 Übernachtungen** bzw. **+1,6%** gegenüber dem Winterhalbjahr 2010/11. **Stark zugenommen** haben die Nächtigungen aus unserem wichtigsten Herkunftsmarkt **Deutschland** mit 40.230 bzw. +4,5%. Für diese Nächtigungszunahme sind hauptsächlich die Bundesländer Nordrhein-Westfalen mit 17.264 bzw. +11.4% und Mitteldeutschland mit 10.895 bzw. +7,5% verantwortlich. Starke Nächtigungszunahmen gab es noch aus der Schweiz und Liechtenstein mit 6.521 bzw. +31,3%.

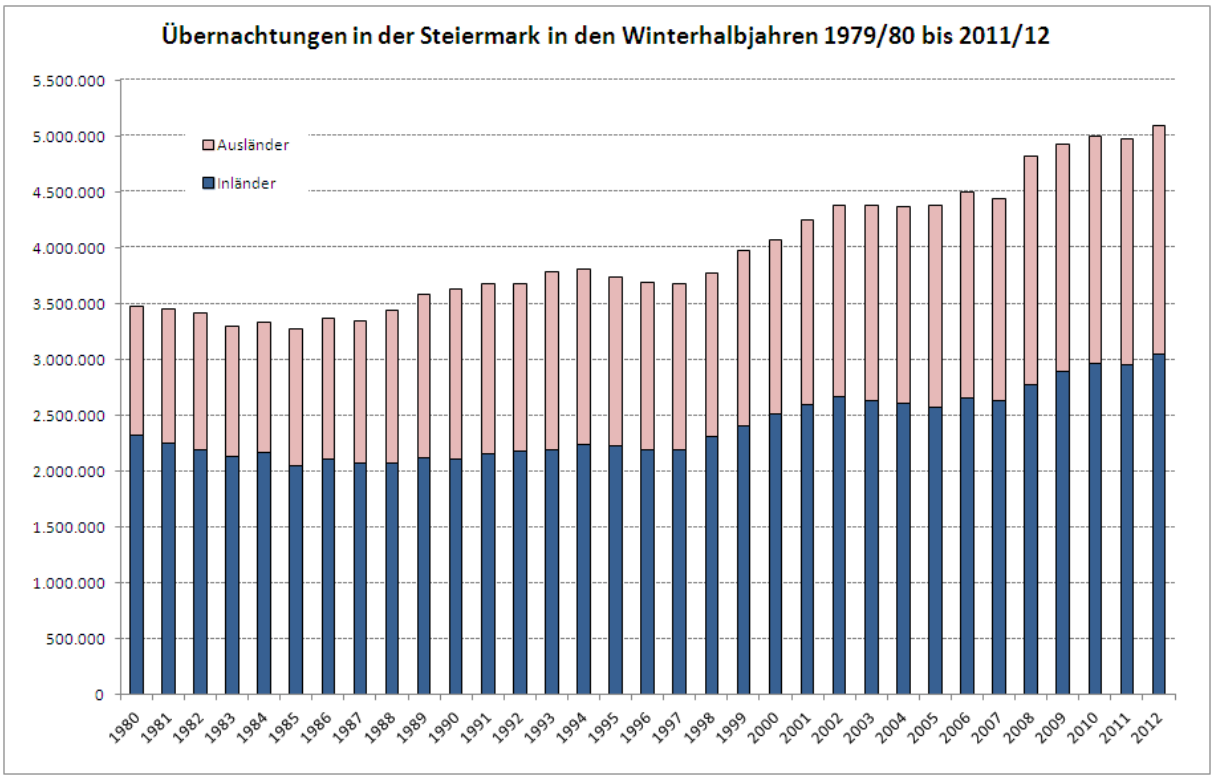
Den absolut **höchsten Rückgang** verzeichnete unser zweitwichtigster Herkunftsmarkt, **Ungarn**. Hier gingen, auch möglicherweise aufgrund der wirtschaftlichen Lage des Landes, die Nächtigungen um **41.447** bzw. **-11,5%** zurück. Stärkere Nächtigungseinbußen gab es noch aus Kroatien mit 7.141 bzw. -25,7% und aus Slowenien mit 5.628 bzw. -17%.

Grafik 16



Quelle und Grafik: Landesstatistik Steiermark (2012)

Grafik 17



Quelle und Grafik: Landesstatistik Steiermark (2012)

Übersicht 8

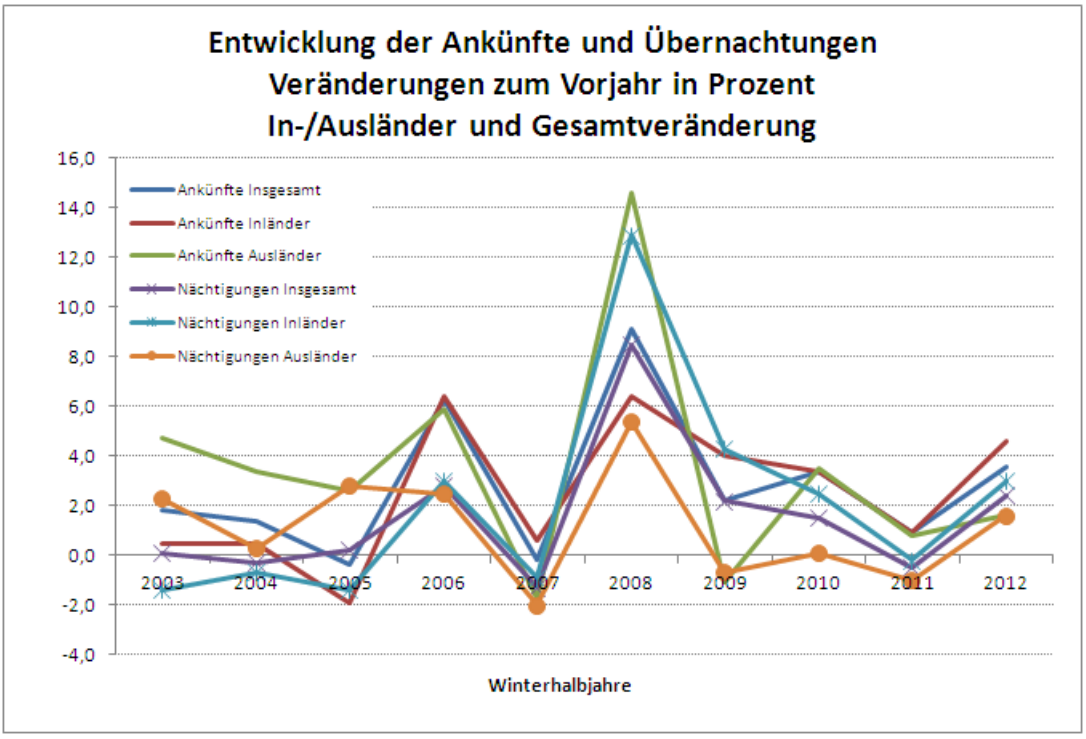
Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in allen Unterkunftsarten, Veränderung in % zum Vorjahr									
Herkunftsbereich	**Winterhalbjahre**								
	2003/04	**2004/05**	**2005/06**	**2006/07**	**2007/08**	**2008/09**	**2009/10**	**2010/11**	**2011/12**
Ankünfte Insgesamt	1,4	-0,4	6,3	-0,2	9,1	2,2	3,4	0,9	3,6
Ankünfte Inländer	0,5	-1,9	6,4	0,6	6,4	4,0	3,4	0,9	4,6
Ankünfte Ausländer	3,4	2,6	5,9	-1,7	14,6	-1,1	3,5	0,8	1,6
Nächtigungen Insgesamt	-0,3	0,2	2,8	-1,3	8,5	2,2	1,5	-0,5	2,4
Nächtigungen Inländer	-0,7	-1,4	3	-0,9	5,4	4,3	2,5	-0,2	3,0
Nächtigungen Ausländer	0,3	2,8	2,5	-2	12,9	-0,7	0,1	-1,0	1,6

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Nach dem erfolgreichen Winterhalbjahr 2010/11 kam es auch dieses Jahr wieder zu einer **Steigerung der Ankünfte und der Nächtigungen sowohl bei den inländischen als auch bei den ausländischen Gästen**. Die deutliche Zunahme bei den Übernachtungen wurde im Winterhalbjahr 2011/12 mit 72,6% von der inländischen Nachfrage getragen.

Die nachstehende Grafik zeigt, dass die Ankünfte und Übernachtungen der AusländerInnen im Winterhalbjahr 2011/12 gegenüber 2010/11 um +1,6% gestiegen sind. Es wird auch ersichtlich, dass sich die inländische **Nachfrage** sowohl bei den **Ankünften** als auch bei den **Übernachtungen** sehr **positiv** entwickelt hat und deutlich stärker ausfiel als 2010/11.

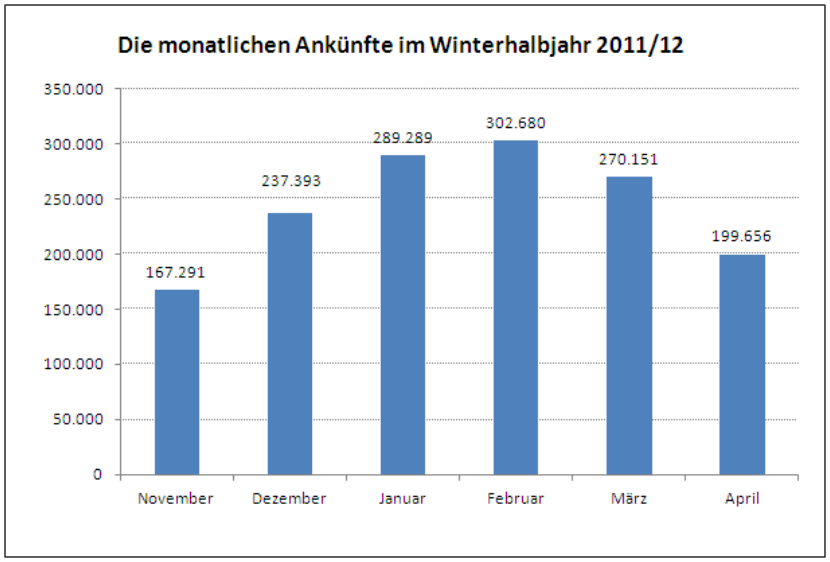
Grafik 18



Quelle und Grafik: Landesstatistik Steiermark (2012)

Die folgende Auswertung nach Monaten zeigt, dass der **Februar** mit über 300.000 Ankünften im Winterhalbjahr 2011/12 der **Spitzenmonat** war. Mit über 200.000 Ankünften folgen der Jänner, März und Dezember; mit 199.656 liegt der April knapp darunter. An letzter Stelle mit etwas mehr als 167.000 Nächtigungen liegt der November. Über das gesamte Winterhalbjahr 2011/12 verzeichnete man ein Plus von 3,6% (absolut: +50.976 Ankünfte) gegenüber dem Vorjahreswinter.

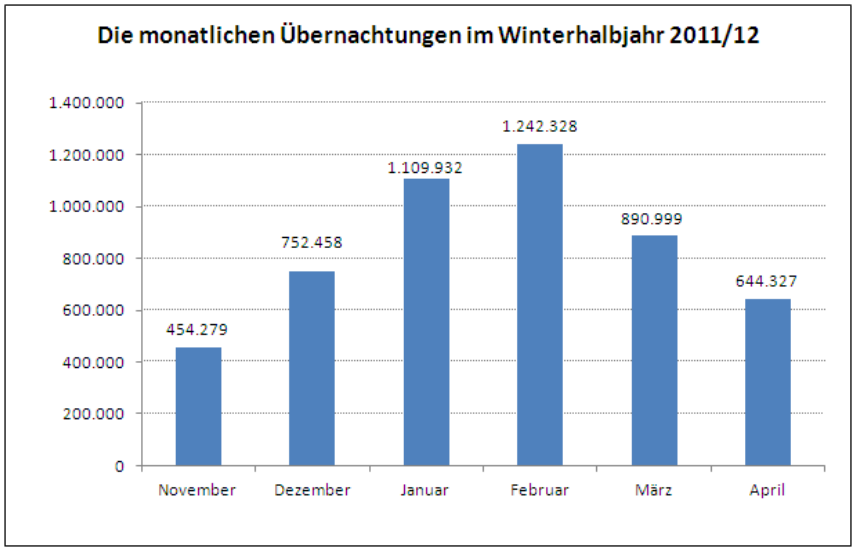
Grafik 19



Quelle und Grafik: Landesstatistik Steiermark (2012)

Bei den **Nächtigungen** gab es im abgelaufenen Winterhalbjahr ebenfalls ein Plus und zwar von 2,4%, das sind um 120.914 Nächtigungen mehr als im Vorjahr. Wie man der Grafik entnehmen kann, liegt der **Februar** mit mehr als 1,2 Mio., also fast einem Viertel (24,4%) aller Übernachtungen an **erster Stelle** vor dem Januar mit 21,8%. Die Unterschiede sind hier wesentlich größer als bei den Ankünften.

Grafik 20



Quelle und Grafik: Landesstatistik Steiermark (2012)

6.2 Die Entwicklung der Übernachtungen nach Marktsegmenten

Die bestimmende Größe für die Auslastung der Beherbergungskapazitäten ist die Zahl der Nächtigungen. Sie hat sich im **Zehnjahresabstand** um 719.077 Übernachtungen bzw. +16,4% **erhöht**. Die **Bettenauslastung** stieg von **24,4%** im Winterhalbjahr **2001/02** auf **27,3%** im Winterhalbjahr **2011/12** (2010/11: 26,7%).

Übersicht 9

Nachfrage der Inlands- und Auslandsgäste
Nächtigungen
Index: 1980 = 100

WHJ	Inländer	Anteil in %	Ausländer	Anteil in %	Insgesamt	Inländer	Ausländer	Insgesamt
1980	2.317.647	66,6%	1.161.390	33,4%	3.479.037	100,0	100,0	100,0
1981	2.253.831	65,3%	1.198.627	34,7%	3.452.458	97,2	103,2	99,2
1982	2.191.330	64,2%	1.222.184	35,8%	3.413.514	94,5	105,2	98,1
1983	2.131.341	64,6%	1.166.253	35,4%	3.297.594	92,0	100,4	94,8
1984	2.163.849	65,0%	1.164.349	35,0%	3.328.198	93,4	100,3	95,7
1985	2.043.255	62,5%	1.227.640	37,5%	3.270.895	88,2	105,7	94,0
1986	2.113.140	62,7%	1.255.231	37,3%	3.368.371	91,2	108,1	96,8
1987	2.071.400	61,9%	1.276.639	38,1%	3.348.039	89,4	109,9	96,2
1988	2.068.968	60,0%	1.377.532	40,0%	3.446.500	89,3	118,6	99,1
1989	2.121.057	59,1%	1.464.988	40,9%	3.586.045	91,5	126,1	103,1
1990	2.113.317	58,2%	1.520.415	41,8%	3.633.732	91,2	130,9	104,4
1991	2.157.216	58,6%	1.523.452	41,4%	3.680.668	93,1	131,2	105,8
1992	2.177.272	59,1%	1.504.583	40,9%	3.681.855	93,9	129,6	105,8
1993	2.194.851	57,9%	1.596.304	42,1%	3.791.155	94,7	137,4	109,0
1994	2.240.144	58,9%	1.565.739	41,1%	3.805.883	96,7	134,8	109,4
1995	2.231.712	59,8%	1.503.071	40,2%	3.734.783	96,3	129,4	107,4
1996	2.193.726	59,4%	1.497.721	40,6%	3.691.447	94,7	129,0	106,1
1997	2.186.787	59,5%	1.488.270	40,5%	3.675.057	94,4	128,1	105,6
1998	2.314.148	61,3%	1.460.119	38,7%	3.774.267	99,8	125,7	108,5
1999	2.406.127	60,6%	1.566.502	39,4%	3.972.629	103,8	134,9	114,2
2000	2.514.099	61,8%	1.556.766	38,2%	4.070.865	108,5	134,0	117,0
2001	2.596.425	61,1%	1.653.792	38,9%	4.250.217	112,0	142,4	122,2
2002	2.663.600	60,9%	1.711.646	39,1%	4.375.246	114,9	147,4	125,8
2003	2.626.569	60,0%	1.751.791	40,0%	4.378.360	113,3	150,8	125,8
2004	2.609.056	59,8%	1.757.514	40,2%	4.366.570	112,6	151,3	125,5
2005	2.571.450	58,7%	1.805.673	41,3%	4.377.123	111,0	155,5	125,8
2006	2.649.737	58,9%	1.851.139	41,1%	4.500.876	114,3	159,4	129,4
2007	2.626.836	59,1%	1.814.372	40,9%	4.441.208	113,3	156,2	127,7
2008	2.769.467	57,5%	2.048.093	42,5%	4.817.560	119,5	176,3	138,5
2009	2.889.862	58,7%	2.034.125	41,3%	4.923.987	124,7	175,1	141,5
2010	2.963.461	59,3%	2.036.072	40,7%	4.999.533	127,9	175,3	143,7
2011	2.958.238	59,5%	2.015.171	40,5%	4.973.409	127,6	173,5	143,0
2012	3.045.977	59,8%	2.048.346	40,2%	5.094.323	131,4	176,4	146,4

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

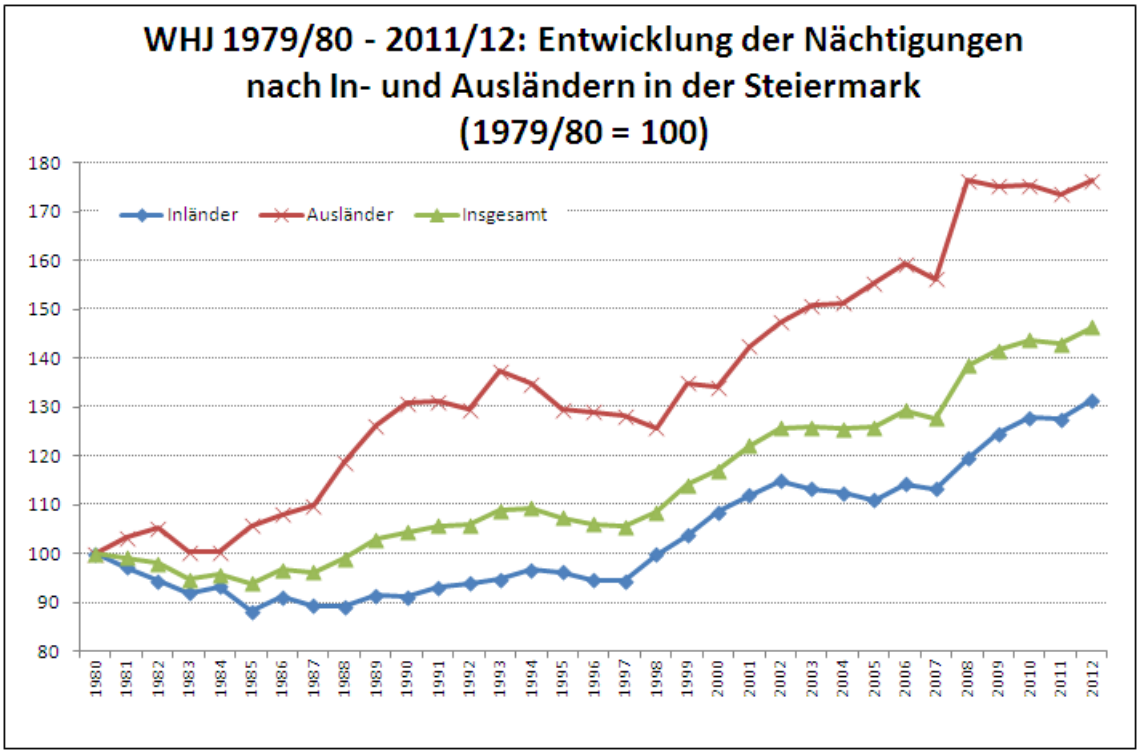
Der **Zuwachs der Nächtigungen im Langzeitvergleich erfolgte nicht kontinuierlich** (siehe Grafik 21). Im Winterhalbjahr 2007/08 konnte ein außerordentlich starker Anstieg der Nächtigungen insgesamt erzielt werden, welcher trotz Wirtschaftskrise im Winter 2008/09 überboten wurde und sich 2009/10 fortsetzte. 2010/11 gingen die Nächtigungen dann wieder leicht zurück, um **2011/12** auf einen neuen **Höchstwert** zu steigen. Das **Plus** an Nächtigungen kam, wie bereits erwähnt, durch die **hohe Nachfrage** der **inländischen** Gäste mit 72,6% und jener der ausländischen Gäste mit 27,4% zustande.

Der **Anteil** der **ausländischen Nächtigungen** im Winterhalbjahr 2011/12 gegenüber 2010/11 ist von 40,5% auf **40,2%** marginal gesunken. Im Gegensatz dazu ist der **Inländeranteil** von 59,5% auf **59,8%** geringfügig gestiegen.

Die Entwicklung der Auslandsnächtigungen ist langfristig betrachtet jedoch äußerst erfolgreich: Die Zahl der Auslandsnächtigungen hat sich seit 1980 fast verdoppelt, der Anteil von einem Drittel auf über 40% erhöht. In absoluten Zahlen kam es vom WHJ 1979/80 bis 2011/12 zu einer Zunahme von fast 854.000 Nächtigungen.

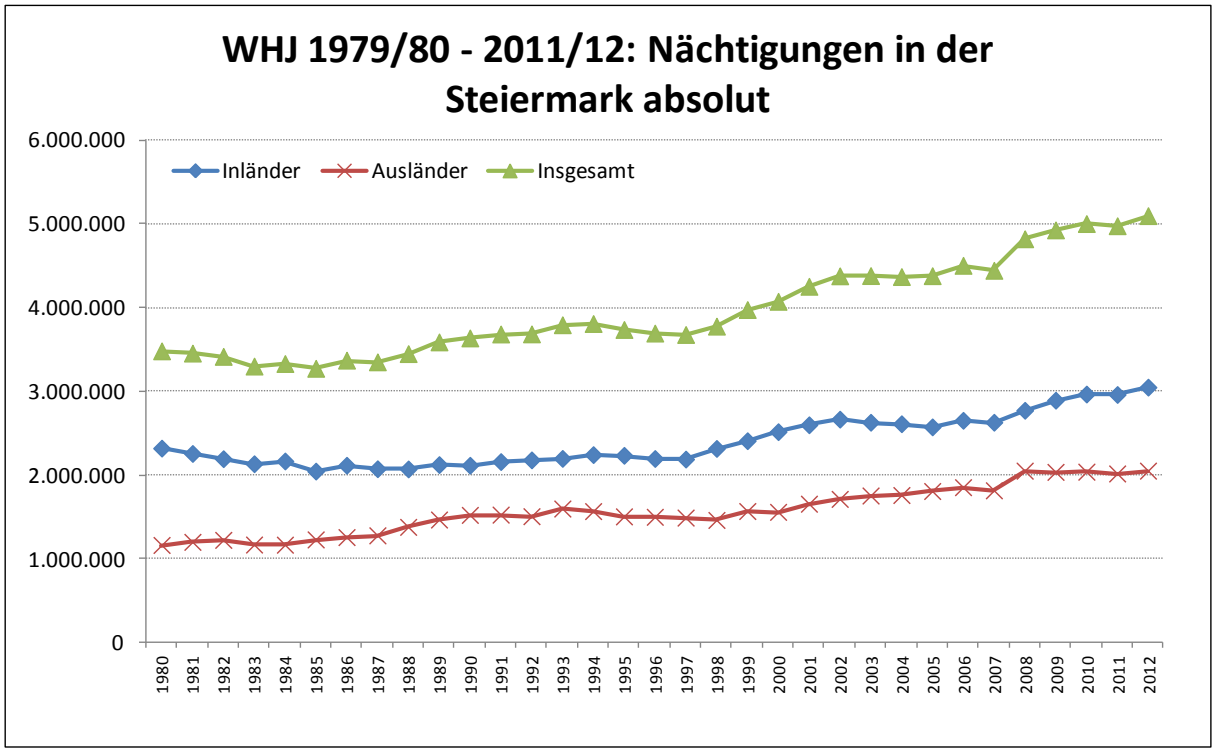
Nach wie vor bewährt sich der hohe Anteil an **Inlandsgästen** und hier besonders der Steirer und Steirerinnen mit 26%.

Grafik 21



Quelle und Grafik: Landesstatistik Steiermark (2012)

Grafik 22



Quelle und Grafik: Landesstatistik Steiermark (2012)

6.3 Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer insgesamt sowie jene der ausländischen Gäste hat sich gegenüber dem Vorjahreswinter nicht verändert, sondern ist mit 3,5 Tagen bzw. 4,2 Tagen gleich geblieben. Der inländische Gast verringerte seinen Aufenthalt gegenüber dem Winter 2010/11 um 0,1 Tage. Der Auslandsgast blieb also um 1,1 Tage länger als der Inlandsgast.

Übersicht 10

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Tagen) vom WHJ 2002/03 – WHJ 2010/11)

Zeitraum	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer			Veränderungen zum Vorjahr		
	Gesamt	Inländer	Ausländer	Gesamt	Inländer	Ausländer
2002/03	3,9	3,4	4,7	-	-	-
2003/04	3,8	3,4	4,6	-2,6%	0,0%	-2,1%
2004/05	3,8	3,4	4,6	0,0%	0,0%	0,0%
2005/06	3,7	3,3	4,5	-2,6%	-2,9%	-2,2%
2006/07	3,7	3,3	4,4	0,0%	0,0%	-2,2%
2007/08	3,6	3,2	4,4	-2,7%	-3,0%	0,0%
2008/09	3,6	3,2	4,4	0,0%	0,0%	0,0%
2009/10	3,6	3,2	4,2	0,0%	0,0%	-4,5%
2010/11	3,5	3,2	4,2	2,8%	0,0%	0,0%
2011/12	3,5	3,1	4,2	0,0%	-3,1%	0,0%

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Wenn man von den Kurheimen der Sozialversicherungsträger (18,7 Tage im Durchschnitt) und den „Privaten und öffentlichen Kurheimen“ (16,1 Tage im Durchschnitt) absieht, verzeichnen die durchschnittlich längste Aufenthaltsdauer Gäste in „Privaten Ferienwohnungen nicht auf Bauernhof“ mit 5,5 Tagen sowie in „Privaten Ferienwohnungen auf Bauernhof“ und in „Gewerblichen Ferienwohnungen“ mit je 5,2 Tagen. **Gäste in Ferienwohnungen bleiben** also statistisch gesehen (ohne Berücksichtigung der Kurheime und Erholungsheime) **am längsten**.

Sind in den privaten Unterkünften kaum Unterschiede zwischen „am Bauernhof“ und „nicht am Bauernhof“ zu verzeichnen, ist die Situation in den **gewerblichen Betrieben** differenzierter. Hier **nimmt die Aufenthaltsdauer mit sinkendem Qualifikationsniveau zu**.

Auch ausländische Gäste in „Ferienwohnungen nicht auf Bauernhof“ und in „Ferienwohnungen auf Bauernhof“ haben im Segment der Auslandsnächtigungen einen sehr hohen Anteil: Sie liegen mit 6,1 und 5,9 Tagen durchschnittlicher Aufenthaltsdauer, wie bereits im Vorjahreswinter, ebenfalls im Spitzenfeld.

Für detailliertere Einblicke sei hier auf nachfolgende Übersicht verwiesen.

Übersicht 11

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den einzelnen Betriebsgruppen (in Tagen)

Art der Fremdenunterkunft	Herkunftsland	Zeitraum	
		WHJ 2011/12	WHJ 2010/11
In allen	**Insgesamt**	**3,5**	**3,5**
Unterkunftsarten	**Inländer**	**3,1**	**3,2**
	Ausländer	**4,2**	**4,2**
Hotels	Insgesamt	3,1	3,1
und ähnliche Betriebe	Inländer	2,8	2,8
	Ausländer	3,6	3,7
Sonstige Betriebe	Insgesamt	4,7	4,8
	Inländer	4,6	4,6
	Ausländer	5,0	5,0
Privatunterkünfte	Insgesamt	4,5	4,6
	Inländer	3,7	3,8
	Ausländer	5,6	5,6
5-Stern, 4*-Superior,	Insgesamt	3,0	3,0
4-Stern	Inländer	2,8	2,9
	Ausländer	3,3	3,3
3-Stern	Insgesamt	3,2	3,2
	Inländer	2,8	2,8
	Ausländer	4,0	4,0
2-/1-Stern	Insgesamt	3,3	3,4
	Inländer	2,9	3,0
	Ausländer	3,9	4,1

Fortsetzung Übersicht 11			
Ferienwhng./haus	Insgesamt	5,2	5,2
(gewerbl.)	Inländer	4,4	4,4
	Ausländer	5,6	5,6
Privatqu.n.a.B.	Insgesamt	3,7	3,7
	Inländer	3,1	3,1
	Ausländer	5,1	5,0
Privatqu.a.B.	Insgesamt	3,9	4,1
	Inländer	3,3	3,5
	Ausländer	4,9	5,0
Campingplatz	Insgesamt	4,3	4,6
	Inländer	4,2	4,8
	Ausländer	4,4	4,3
Kurheim	Insgesamt	18,7	18,9
d.Soz.Vers.Träger	Inländer	18,8	18,9
	Ausländer	10,2	11,0
Private	Insgesamt	16,1	17,6
u.öffentl.Kurheime	Inländer	16,4	17,6
	Ausländer	6,6	17,3
Kinder-u.	Insgesamt	5,0	4,4
Jugenderholungsh.	Inländer	4,3	3,7
	Ausländer	6,2	5,8
Jugendherbergen	Insgesamt	2,4	2,5
u.-gästehäuser	Inländer	2,3	2,3
	Ausländer	2,9	3,2
Bewirtschaftete	Insgesamt	3,3	3,3
Schutzhütte	Inländer	2,6	2,6
	Ausländer	4,8	4,4
Ferienwohnung,-haus	Insgesamt	5,5	5,7
n.a.B.priv	Inländer	4,8	5,1
	Ausländer	6,1	6,1
Ferienwohnung,-haus	Insgesamt	5,2	5,4
a.B.priv	Inländer	4,6	4,8
	Ausländer	5,9	5,9
Sonstige	Insgesamt	3,5	3,5
Unterkünfte	Inländer	3,0	3,1
	Ausländer	5,0	4,8

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

6.4 Die Gästebewegung nach der Art der Fremdenunterkunft

6.4.1 Bevorzugte Unterkunftsart in der Steiermark im Winterhalbjahr 2011/12

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die bevorzugte Unterkunftsart der Gäste in der Steiermark. Der Trend zu gehobener Qualität setzt sich auch im Winterhalbjahr 2011/12 weiter fort. So lag der Anteil der **Gesamtübernachtungen** in diesem Zeitraum in der **gehobenen Hotelkategorie mit 35,8%** deutlich über dem „3-Stern“ und „2-/1-Stern“ Bereich zusammen von 30%. Beliebt bei den Gästen sind auch Kategorien „Ferienwohnung/haus gewerblich, Ferienwohnung/-haus auf oder nicht auf Bauernhof privat“, hierauf entfallen insgesamt 15,7% aller Nächtigungen. Danach folgen mit 6,8% Übernachtungen in „Privatquartieren auf oder nicht auf Bauernhof“.

Übersicht 12

Bevorzugte Unterkunftsart in der Steiermark (in %): Alle Gäste – Winterhalbjahr 2011/12			
5 Sterne, 4 Sterne Superior, 4 Sterne	35,8%	Kinder-u. Jugenderholungsh.	1,0%
3 Stern	24,5%	Jugendherbergen/gästehäuser	2,9%
2/1 Stern	5,5%	Bewirtschaftete Schutzhütte	0,6%
Ferienwhng./haus(gewerbl.)	7,4%	Ferienwohnung,-haus n.a.B.priv	6,9%
Privatqu.n.a.Bauernhaus	4,4%	Ferienwohnung,-haus a.B.priv	1,4%
Privatqu.a.Bauernhaus	2,4%	Sonstige Unterkünfte	2,2%
Campingplatz	0,6%		
Kurheim d.Soz.Vers.Träger	2,8%		
Private u.öffentl.Kurheime	1,6%		

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Betrachtet man die bevorzugte Unterkunftsart der **ausländischen Gäste**, so lässt sich feststellen, dass drei Kategorien einen besonderen Vorzug haben. Die **meisten** Urlauber verbrachten ihren Aufenthalt mit **26,7%** in einem **„3-Stern“ Betrieb**. Knapp dahinter folgt die Gruppe „Ferienwohnung/haus gewerblich, Ferienwohnung/-haus auf oder nicht auf Bauernhof privat“ mit 26,2% sowie die gehobene Hotelerie mit 26%.

Übersicht 13

Bevorzugte Unterkunftsart in der Steiermark (in %): Gäste aus dem Ausland – Winterhalbjahr 2011/12			
5 Sterne, 4 Sterne Superior, 4 Sterne	26,0%	Kinder-u. Jugenderholungsh.	1,2%
3 Stern	26,7%	Jugendherbergen/gästehäuser	2,1%
2/1 Stern	7,1%	Bewirtschaftete Schutzhütte	0,7%
Ferienwhng./haus(gewerbl.)	13,1%	Ferienwohnung,-haus n.a.B.priv	11,0%
Privatqu.n.a.Bauernhaus	4,6%	Ferienwohnung,-haus a.B.priv	2,1%
Privatqu.a.Bauernhaus	2,8%	Sonstige Unterkünfte	2,0%
Campingplatz	0,6%		
Kurheim d.Soz.Vers.Träger	0,1%		
Private u.öffentl.Kurheime	0,0%		

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Ganz anders verhält sich das Urlaubsverhalten der österreichischen Gäste. Wie aus nachfolgender Übersicht ersichtlich, übernachteten die **inländischen Gäste** im abgelaufenen Winterhalbjahr **vorwiegend** in den **„5 Sterne, 4 Sterne Superior und 4 Sterne“ Betrieben**. Hier liegt der Anteil bei **42,4%**, also um deutliche 19,4% höher wie im „3-Stern“ Bereich. Ausschlaggebend dafür waren die Nächtigungen in den oststeirischen Thermengemeinden. Der Grund dafür dürfte sein, dass bei Thermen meist Hotels der gehobenen Kategorie angeschlossen sind bzw. sich in unmittelbarer Nähe befinden. Mit einem großen Abstand folgen die Unterkünfte „Ferienwohnung/haus gewerblich, Ferienwohnung/-haus auf oder nicht auf Bauernhof privat“ mit einem Anteil von 8,7%.

Übersicht 14

Bevorzugte Unterkunftsart in der Steiermark (in %): Gäste aus dem Inland – Winterhalbjahr 2011/12			
5 Sterne, 4 Sterne Superior, 4 Sterne	42,4%	Kinder-u. Jugenderholungsh.	0,8%
3 Stern	23,0%	Jugendherbergen/gästehäuser	3,5%
2/1 Stern	4,5%	Bewirtschaftete Schutzhütte	0,5%
Ferienwhng./haus(gewerbl.)	3,6%	Ferienwohnung,-haus n.a.B.priv	4,1%
Privatqu.n.a.Bauernhaus	4,2%	Ferienwohnung,-haus a.B.priv	1,0%
Privatqu.a.Bauernhaus	2,2%	Sonstige Unterkünfte	2,3%
Campingplatz	0,6%		
Kurheim d.Soz.Vers.Träger	4,6%		
Private u.öffentl.Kurheime	2,6%		

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

6.4.2 Übernachtungen in den einzelnen Betriebsgruppen

Auf die drei übergeordneten Betriebsgruppen wie „**Hotels und ähnliche Betriebe**“ entfielen im Winterhalbjahr 2011/12 genau **3.353.186 Nächtigungen (65,8%)**, auf die Klasse der „**Sonstigen Betriebe**“ 971.024 Nächtigungen (19,1%) und auf die Klasse der **„Privatunterkünfte“** 770.113 Nächtigungen (15,1%).

Der Nächtigungsanstieg „in allen Unterkunftsarten“ im Winterhalbjahr 2011/12 gegenüber dem Vorwinter betrug 120.914 (+2,4%). Die höchsten absoluten Nächtigungszunahmen gehen auf die „5-Stern, 4-Stern-Superior und 4-Stern“-Betriebe mit 66.179, die Betriebsgruppe „Ferienwohnung/-haus(gewerblich)“ mit 44.795 und den „3-Stern“-Betrieben zurück.

Andere Unterkünfte (wie vor allem „2/1-Stern“-Betriebe, Sonstige Unterkünfte, Privatquartiere nicht auf Bauernhof und Kinder- und Jugenderholungsheime) weisen hingegen ein deutliches Minus bei den Übernachtungen auf.

Nähere Details sind der folgenden Übersicht zu entnehmen.

Übersicht 15

Die Übernachtungen in den einzelnen Betriebsgruppen

Art der Fremdenunterkunft		Übernachtungen			
		Zeitraum		Veränderung	
		WHJ 2010/11	WHJ 2011/12	absolut	in %
In allen	Insgesamt	5.094.323	4.973.409	120.914	2,4
Unterkunftsarten	Inländer	3.045.977	2.958.238	87.739	3,0
	Ausländer	2.048.346	2.015.171	33.175	1,6
Hotels	Insgesamt	3.353.186	3.271.333	81.853	2,5
und ähnliche Betriebe	Inländer	2.127.439	2.046.477	80.962	4,0
	Ausländer	1.225.747	1.224.856	891	0,1
Sonstige	Insgesamt	971.024	939.768	31.256	3,3
Betriebe	Inländer	566.591	567.427	-836	-0,1
	Ausländer	404.433	372.341	32.092	8,6
Privatunterkünfte	Insgesamt	770.113	762.308	7.805	1,0
	Inländer	351.947	344.334	7613	2,2
	Ausländer	418.166	417.974	192	0,0
5-Stern, 4*-Superior,	Insgesamt	1.822.882	1.756.703	66.179	3,8
4-Stern	Inländer	1.290.059	1.220.934	69.125	5,7
	Ausländer	532.823	535.769	-2.946	-0,5
3-Stern	Insgesamt	1.249.207	1.219.151	30.056	2,5
	Inländer	701.818	679.324	22.494	3,3
	Ausländer	547.389	539.827	7.562	1,4
2/1-Stern	Insgesamt	281.097	295.479	-14.382	-4,9
	Inländer	135.562	146.219	-10.657	-7,3
	Ausländer	145.535	149.260	-3.725	-2,5
Ferienwhng./haus	Insgesamt	378.608	333.813	44.795	13,4
(gewerbl.)	Inländer	110.973	100.032	10.941	10,9
	Ausländer	267.635	233.781	33.854	14,5
Privatqu.n.a.B.	Insgesamt	223.074	229.315	-6.241	-2,7
	Inländer	129.226	129.792	-566	-0,4
	Ausländer	93.848	99.523	-5.575	-5,7
Privatqu.a.B.	Insgesamt	123.656	126.745	-3.089	-2,4
	Inländer	66.992	66.042	950	1,4
	Ausländer	56.664	60.703	-4.039	-6,7
Campingplatz	Insgesamt	30.958	31.076	-118	-0,4
	Inländer	18.558	21.080	-2.522	-12,0
	Ausländer	12.400	9.996	2.404	24,0
Kurheim	Insgesamt	141.919	137.930	3.989	2,9
d.Soz.Vers.Träger	Inländer	140.653	137.809	2.844	2,1
	Ausländer	1.266	121	1.145	946,3

Fortsetzung Übersicht 15					
Private	Insgesamt	79.211	82.419	-3.208	-3,9
u.öffentl.Kurheime	Inländer	78.310	82.143	-3.833	-4,7
	Ausländer	901	276	625	226,4
Kinder-u.	Insgesamt	49.278	55.370	-6.092	-11,0
Jugenderholungsh.	Inländer	25.019	31.257	-6.238	-20,0
	Ausländer	24.259	24.113	146	0,6
Jugendherbergen	Insgesamt	150.154	150.710	-556	-0,4
u.-gästehäuser	Inländer	107.840	103.154	4.686	4,5
	Ausländer	42.314	47.556	-5.242	-11,0
Bewirtschaftete	Insgesamt	30.100	30.645	-545	-1,8
Schutzhütte	Inländer	15.556	15.321	235	1,5
	Ausländer	14.544	15.324	-780	-5,1
Ferienwohnung,-haus	Insgesamt	350.830	339.196	11.634	3,4
n.a.B.priv	Inländer	125.337	119.068	6.269	5,3
	Ausländer	225.493	220.128	5.365	2,4
Ferienwohnung,-haus	Insgesamt	72.553	67.052	5.501	8,2
a.B.priv	Inländer	30.392	29.432	960	3,3
	Ausländer	42.161	37.620	4.541	12,1
Sonstige	Insgesamt	110.796	117.805	-7.009	-5,9
Unterkünfte	Inländer	69.682	76.631	-6.949	-9,1
	Ausländer	41.114	41.174	-60	-0,1

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Wenn man nun die Kategorie **„in allen Unterkunftsarten“** betrachtet**,** erkennt man, dass die **Auslandsübernachtungen** im abgelaufenen Winterhalbjahr wieder gestiegen sind. Insgesamt waren +**1,6%** bzw. **33.175** Nächtigungen mehr zu registrieren. Dieses Plus ist durch die Zunahme der Übernachtungen aus allen drei Kategorien:„Hotels und ähnliche Betriebe“, den „Privatunterkünften“ und den „Sonstigen Betrieben“ zurückzuführen. Auch die **Inlandsübernachtungen** nahmen insgesamt in diesem Zeitraum um **87.739** oder +**3%** zu. Das Plus gab es in der Kategorie „Privatunterkünfte“ und bei den „Hotels und ähnlichen Betrieben“. Leichte Rückgänge mussten in der Kategorie „Sonstigen Betriebe“ in Kauf genommen werden.

6.5 Die Gästestruktur nach den Herkunftsländern

Generelle Betrachtungen des Fremdenverkehrs nach den Angaben über das Herkunftsgebiet der Gäste geben Aufschluss über die Ausrichtung dieses Wirtschaftszweiges auf einzelne Gebiete und spiegeln so das Ausmaß von verschiedenen Gewichtungen wider, wie sie auch die Grundlage für ein gezieltes Marketing darstellen. Der steirische Fremdenverkehr ist

sowohl im Winter als auch im Sommer durch eine **sehr starke Konzentration auf wenige Herkunftsländer** gekennzeichnet.

So kommen **66,5%** der **Wintertouristen** aus dem **Inland** das ist **jeder 2. Gast!** In die Steiermark kommen einerseits die **Steirer selbst (25,8%)**, aber auch die Wiener mit 22,8%, gefolgt von den Niederösterreichern mit 21,4%. Diese drei Bundesländer stellen genau 70% aller inländischen Ankünfte in der Wintersaison 2011/12. Das sind in absoluten Zahlen 682.628 Ankünfte. Die größte Nachfrage nach steirischem Winter-**Binnentourismus** in Österreich kommt also aus **der Steiermark selbst, gefolgt von Wien, Niederösterreich** und mit größerem Abstand aus Oberösterreich mit 11,7%.

Wie die nachfolgende Übersicht zeigt, gab es bei den **Ankünften** im Winter 2011/12 **aus allen österreichischen Bundesländern** zu einem **Anstieg**. Mit einem Zuwachs von 10.499 Ankünften liegt Wien an der Spitze vor Niederösterreich mit 10.115 und der Steiermark selbst mit 9.590. Prozentuell gesehen war mit +14,4% der Anstieg bei den Gästen aus Vorarlberg am höchsten.

Übersicht 16

Ankünfte nach Bundesländern in der Steiermark			
Herkunftsländer	**Anteile an den Inlandsankünften**		**Veränderungen in %**
	WHJ 2011/12	**WHJ 2010/11**	
A-Burgenland	3,8%	3,9%	1,0%
A-Kärnten	6,5%	6,5%	5,4%
A-Niederösterreich	21,4%	21,3%	5,1%
A-Oberösterreich	11,7%	11,8%	3,8%
A-Salzburg	4,3%	4,2%	6,4%
A-Steiermark	25,8%	26,0%	4,0%
A-Tirol	2,7%	2,6%	5,8%
A-Vorarlberg	1,0%	0,9%	14,4%
A-Wien	22,8%	22,9%	4,9%
Insgesamt	100,0%	100,0%	4,6%

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

33,5 %, also **ein Drittel** der **Gäste**, kommt aus dem **Ausland** und hier vorwiegend aus **Deutschland** (205.315 Ankünfte), wobei die **Bayern** (69.006 Ankünfte) innerhalb der deutschen Gruppe am häufigsten die Steiermark besuchen. Die **zweithäufigste** Gruppe kommt aus **Ungarn** mit 79.480 Ankünften. **Danach** folgen die Gäste aus der **Tschechischen Republik** mit 37.602 Ankünften. **Aufsteigend** in der Beliebtheitsskala ist die Steiermark auch bei den Gästen aus der **Schweiz und Liechtenstein** mit einer Steigerung von 24,9 % und **Japan** mit einem Zuwachs von 67,5% gegenüber dem Vorjahr.

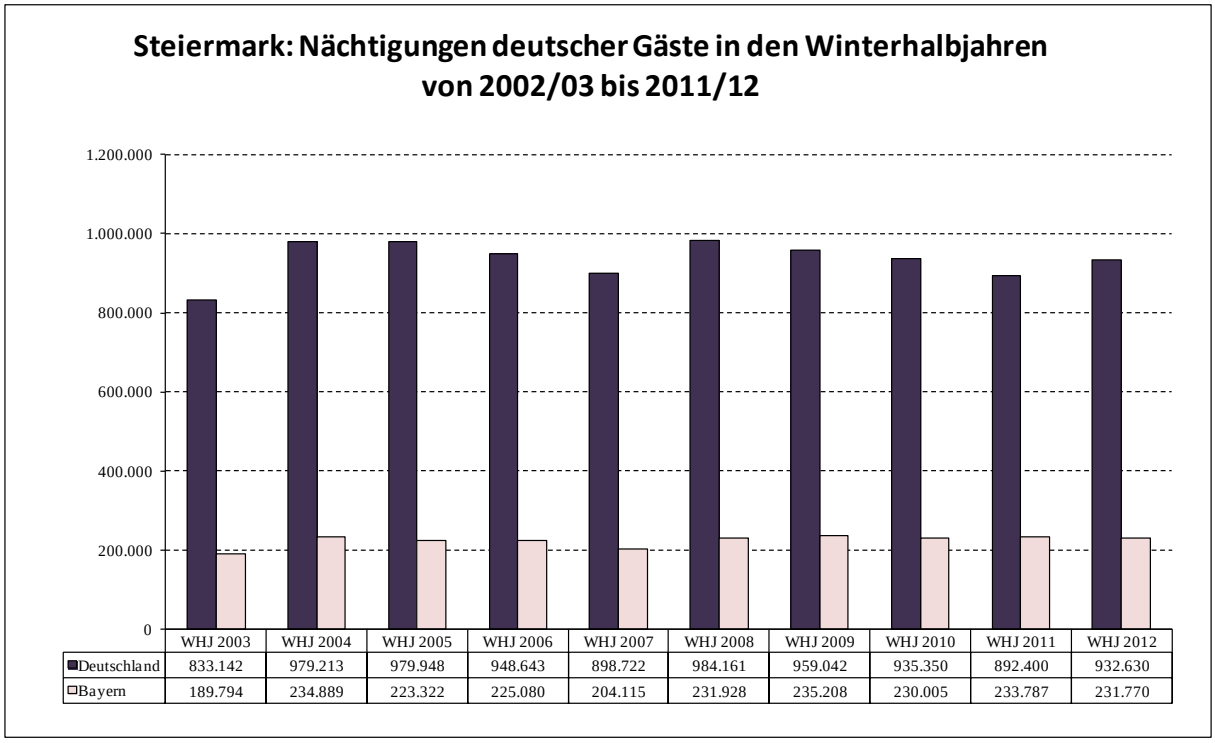
Der **Auslandstourismus** verbucht insgesamt einen Anteil von **40,2%**. Hier **überwiegt**, wie schon erwähnt, die Nachfrage aus **Deutschland** mit **932.630** Gästenächtigungen. Der bisherige **Höchstwert** aus dem Winterhalbjahr 2007/08 wurde um 254 Nächtigungen überschritten und liegt nun bei **2.048.346**.

Der Vergleich zeigt deutlich, dass die Gäste aus **Ungarn** eine **stärkere** Gruppe ergeben als jene aus **Bayern**, wobei die Ungarn im abgelaufenen Winterhalbjahr durchschnittlich um 0,6 Tage länger bei uns verweilten. Im **Zehn-Jahresabstand** sind die **Ankünfte und Nächtigungen** der **ungarischen Gäste auf das Zweifache gestiegen**. Im Jahr **2004** wurden erstmals über **200.000** Übernachtungen gezählt, **2008** wurde bereits die **300.000** Marke überschritten. Dieser Aufwärtstrend setzte sich auch im Winterhalbjahr 2009/10 fort und erreichte in der Wintersaison 2010/11 seinen **Höchstwert** mit **360.285 Nächtigungen**. Auch die **Ankünfte steigen** kontinuierlich. **2002** wurden **35.288** Ankünfte gezählt, **aktuell** sind es **79.480,** was einer **Steigerung** von **125%** entspricht.

Eine **starke Tendenz** nach oben zeichnet sich auch bei den Gästen aus der **Tschechischen Republik** ab. Vergleicht man hier den **Zehn-Jahres-Rhythmus**, lässt sich eine deutliche Steigerung bei den **Ankünften** um **298%** und bei den **Übernachtungen** mit **277%** erkennen. In absoluten Zahlen wurden **2002 9.448** und **2011/12 37.602 Ankünfte** registriert. Die **Gästeübernachtungen** stiegen von **39.525** im Winterhalbjahr **2002** auf **148.931** in der abgelaufenen Saison und haben sich damit fast **vervierfacht!**

In den nachfolgenden Übersichten sind die Daten grafisch dargestellt.

Grafik 23

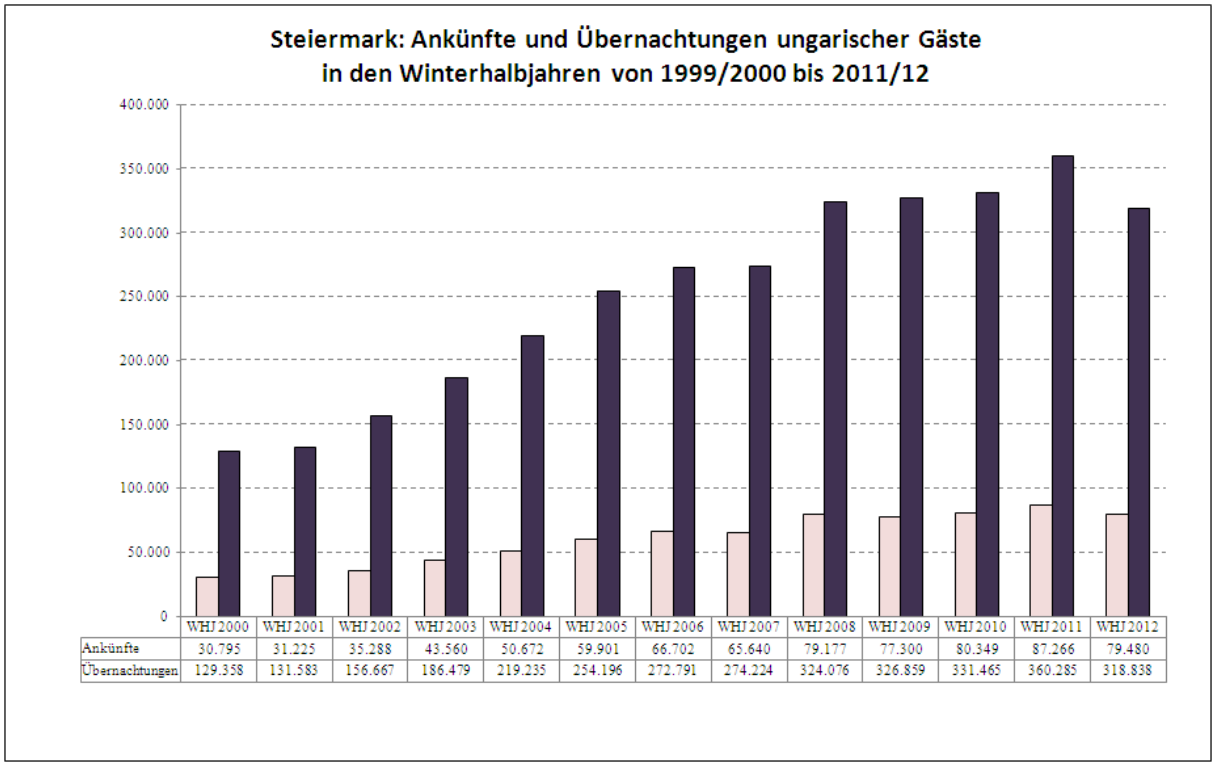


	WHJ 2003	WHJ 2004	WHJ 2005	WHJ 2006	WHJ 2007	WHJ 2008	WHJ 2009	WHJ 2010	WHJ 2011	WHJ 2012
Deutschland	833.142	979.213	979.948	948.643	898.722	984.161	959.042	935.350	892.400	932.630
Bayern	189.794	234.889	223.322	225.080	204.115	231.928	235.208	230.005	233.787	231.770

WHJ 2002/03- WHJ 2006/07 ohne nicht zuordenbare deutsche Regionen

Quelle und Grafik: Landesstatistik Steiermark (2012)

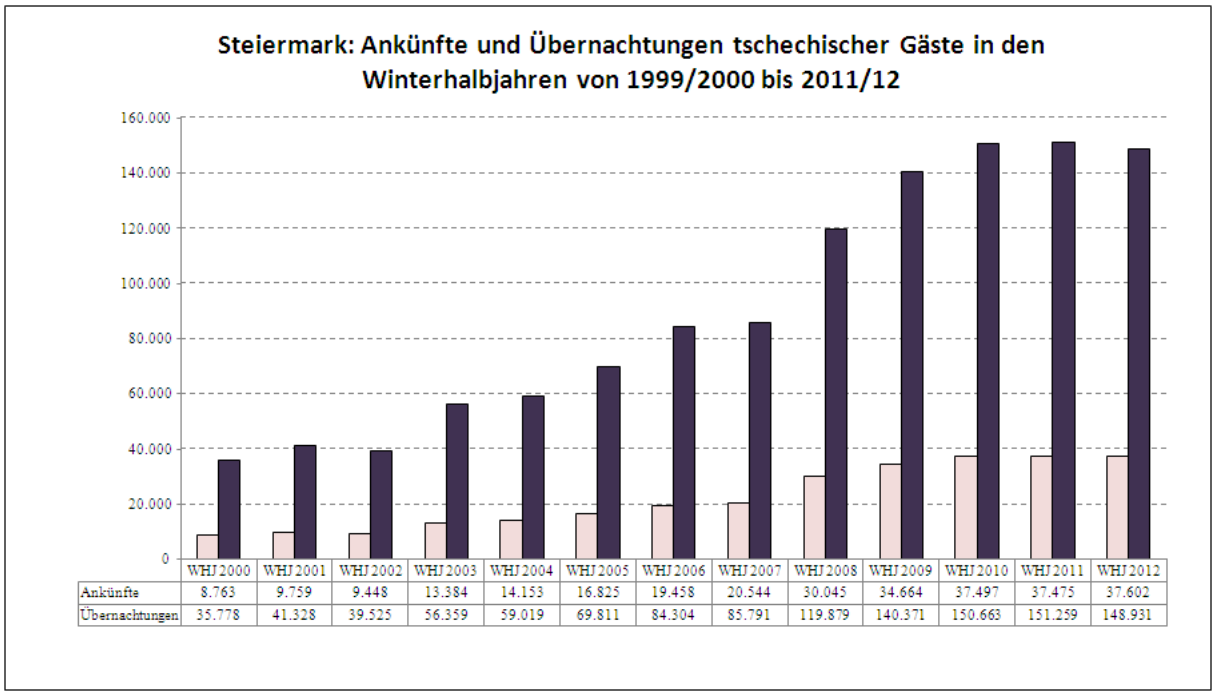
Grafik 24



	WHJ 2000	WHJ 2001	WHJ 2002	WHJ 2003	WHJ 2004	WHJ 2005	WHJ 2006	WHJ 2007	WHJ 2008	WHJ 2009	WHJ 2010	WHJ 2011	WHJ 2012
Ankünfte	30.795	31.225	35.288	43.560	50.672	59.901	66.702	65.640	79.177	77.300	80.349	87.266	79.480
Übernachtungen	129.358	131.583	156.667	186.479	219.235	254.196	272.791	274.224	324.076	326.859	331.465	360.285	318.838

Quelle und Grafik: Landesstatistik Steiermark (2012)

Grafik 24a



	WHJ 2000	WHJ 2001	WHJ 2002	WHJ 2003	WHJ 2004	WHJ 2005	WHJ 2006	WHJ 2007	WHJ 2008	WHJ 2009	WHJ 2010	WHJ 2011	WHJ 2012
Ankünfte	8.763	9.759	9.448	13.384	14.153	16.825	19.458	20.544	30.045	34.664	37.497	37.475	37.602
Übernachtungen	35.778	41.328	39.525	56.359	59.019	69.811	84.304	85.791	119.879	140.371	150.663	151.259	148.931

Quelle und Grafik: Landesstatistik Steiermark (2012)

Wie man aus den Daten der Grafik 23 errechnen kann, sind **immer über 20%** der **deutschen Gäste aus Bayern**. In der abgelaufenen Wintersaison waren es fast ein Viertel (24,9%). Seit dem Winterhalbjahr 2002/03 gibt es immer über 800.000 Nächtigungen von unseren deutschen Nachbarn, die im Jahre 2007/08 den Höchstwert erreichten. In den drei

darauffolgenden Wintersaisonen gingen die Übernachtungen ständig nach unten. Im abgelaufenen Winterhalbjahr verbrachten dann wieder mehr deutsche Gäste ihren Urlaub in der Steiermark, die Übernachtungen stiegen um 4,5%.

Durch die deutliche Zunahme der Gäste aus Ungarn und der Tschechischen Republik in den letzten 10 Jahren steht fest, dass die Osterweiterung einen starken Einfluss auf den Auslandstourismus gehabt hat. Dieser Aufschwung wurde aber aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Länder leider etwas gestoppt.

6.6 Die Nächtigungsanteile nach Tourismusregionen im Winterhalbjahr 2011/12

6.6.1 Die Nächtigungsanteile der In-/Ausländer sowie aller Gäste nach Tourismusregionen

In den folgenden Übersichten sind die Übernachtungen sowie die Veränderung zum Winterhalbjahr 2010/11 aller steirischen Tourismusregionen angeführt. Daraus ist klar zu erkennen, dass die **Dachstein Tauern Region** mit 1.734.112 Nächtigungen insgesamt klar vor der Region Oststeiermark-Thermenland mit 1.175.130 Übernachtungen liegt und sich daher auf **Rang 1** befindet. Die Differenz der Gesamtübernachtungen der Region Dachstein Tauern Region zur Oststeiermark-Thermenland ist gegenüber der Wintersaison 2010/11 um 49.386 Übernachtungen gestiegen.

Übersicht 17

Übernachtungen insgesamt in den steirischen Tourismusregionen

Tourismusregion	Zeitraum		Veränderung	
	WHJ 2011/12	WHJ 2010/11	absolut	in %
Insgesamt	**5.094.323**	**4.973.409**	**-120.914**	**2,4**
Ausseerland-Salzkammergut	438.453	438.806	-353	-0,1
Dachstein Tauern Region	1.734.112	1.658.129	75.983	4,6
Region Graz	565.424	539.940	25.484	4,7
Hochsteiermark	327.514	318.021	9.483	3,0
Urlaubsregion Murtal	609.739	634.029	-24.290	-3,8
Oststeiermark-Thermenland	1.175.130	1.148.533	26.597	2,3
Süd-Weststeiermark	208.518	205.135	3.383	1,6
Sonstige	35.433	30.816	4.617	15,0

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Bei den **Gästen** aus dem **Ausland** liegt die **Dachstein Tauern Region** mit über 1 Mio. Übernachtungen an der **Spitze**, dabei gab es auch das höchste Plus bei den Ausländerübernachtungen von 43.961 bzw. 4,5%. Insgesamt nächtigten im abgelaufenen Winter um 33.175 bzw. 1,6% fremde Gäste mehr in der Steiermark als noch ein Jahr davor.

Den **stärksten Rückgang** der Ausländerübernachtungen gab es in der **Urlaubsregion Murtal** um 27.002 Nächtigungen bzw. -7,4%, dies vor allem, weil – wie schon erwähnt – zum großen Teil die Gäste aus Ungarn ausblieben.

Übersicht 18

Übernachtungen der ausländischen Gäste in den steirischen Tourismusregionen				
Tourismusregion	**Zeitraum**		**Veränderung**	
	WHJ 2011/12	**WHJ 2010/11**	**absolut**	**in %**
Ausland insgesamt	**2.048.346**	**2.015.171**	**33.175**	**1,6**
Ausseerland-Salzkammergut	179.236	178.649	587	0,3
Dachstein Tauern Region	1.024.423	980.462	43.961	4,5
Region Graz	222.936	208.916	14.020	6,7
Hochsteiermark	128.967	127.016	1.951	1,5
Urlaubsregion Murtal	339.058	366.060	-27.002	-7,4
Oststeiermark-Thermenland	89.131	87.438	1.963	1,9
Süd-Weststeiermark	49.982	53.299	-3.317	-6,2
Sonstige	14.613	13.331	1.282	9,6

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Die **Gäste** aus dem **Inland** gaben auch im abgelaufenen Winterhalbjahr der **Region Oststeiermark-Thermenland** mit 1.085.999 Übernachtungen und der Dachstein Tauern Region mit 709.689 Nächtigungen deutlich den Vorzug. Die höchsten Zuwächse konnten die Dachstein Tauern Region mit 32.022, die Oststeiermark-Thermenland mit 24.904 und die Region Graz mit 11.464 zusätzlichen Übernachtungen erzielen. Einzig in der Region Ausseerland-Salzkammergut gab es ein leichtes Minus.

Übersicht 19

Übernachtungen der inländischen Gäste in den steirischen Tourismusregionen				
Tourismusregion	**Zeitraum**		**Veränderung**	
	WHJ 2010/11	**WHJ 2010/11**	**absolut**	**in %**
Inland insgesamt	**3.045.977**	**2.958.238**	**87.739**	**3,0**
Ausseerland-Salzkammergut	259.217	260.157	-940	-0,4
Dachstein Tauern Region	709.689	677.667	32.022	4,7
Region Graz	342.488	331.024	11.464	3,5
Hochsteiermark	198.547	191.005	7.542	3,9
Urlaubsregion Murtal	270.681	267.969	2.712	1,0
Oststeiermark-Thermenland	1.085.999	1.061.095	24.904	2,3
Süd-Weststeiermark	158.536	151.836	6.700	4,4
Sonstige	20.820	17.485	3.335	19,1

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Grundsätzlich kann erwähnt werden, dass regional gesehen sowohl die inländischen als auch die ausländischen Gäste in der Wintersaison 2011/12 ihren Urlaub überwiegend in der Dachstein Tauern Region und der Region Oststeiermark-Thermenland verbracht haben und die Urlaubsregion Murtal sowie die Region Graz bei unseren Gästen jährlich an Beliebtheit gewinnt.

6.6.2 Gästenächtigungsanteile und durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Inländer (nach Bundesländern) in den steirischen Tourismusregionen

In den nachfolgenden Übersichten sind die Nächtigungsanteile und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der inländischen Gäste nach Bundesländern tabellarisch dargestellt.

Es wird die Frage beantwortet: „In welcher steirischen Tourismusregion verbringen Gäste aus dem jeweiligen Bundesland ihren Urlaub?“

Übersicht 20

Gäste aus dem Burgenland:	
Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 2,5	
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,4	
Gästenächtigungsanteile in den steirischen Tourismusregionen (in %):	
Salzkammergut-Ausseerland	16,8
Dachstein Tauern Region	24,2
Region Graz	11,6
Hochsteiermark	5,5
Urlaubsregion Murtal	10,3
Oststeiermark-Thermenland	28,7
Süd-Weststeiermark	2,6
Sonstige	0,3

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Übersicht 21

Gäste aus Kärnten: Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 3,6 Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 2,9 **Gästenächtigungsanteile in den steirischen Tourismusregionen (in %):**	
Salzkammergut-Ausseerland	8,3
Dachstein Tauern Region	7,0
Region Graz	15,8
Hochsteiermark	5,2
Urlaubsregion Murtal	10,2
Oststeiermark-Thermenland	45,8
Süd-Weststeiermark	7,3
Sonstige	0,4

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Übersicht 22

Gäste aus Niederösterreich: Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 13,1 Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,2 **Gästenächtigungsanteile in den steirischen Tourismusregionen (in %):**	
Salzkammergut-Ausseerland	7,4
Dachstein Tauern Region	30,4
Region Graz	7,1
Hochsteiermark	7,2
Urlaubsregion Murtal	9,0
Oststeiermark-Thermenland	35,0
Süd-Weststeiermark	3,5
Sonstige	0,5

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Übersicht 23

Gäste aus Oberösterreich: Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 6,5 Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 2,9 **Gästenächtigungsanteile in den steirischen Tourismusregionen (in %):**	
Salzkammergut-Ausseerland	13,6
Dachstein Tauern Region	27,7
Region Graz	10,4
Hochsteiermark	4,1
Urlaubsregion Murtal	7,0
Oststeiermark-Thermenland	30,7
Süd-Weststeiermark	5,6
Sonstige	1,0

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Übersicht 24

Gäste aus Salzburg: Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 2,2 Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 2,7 **Gästenächtigungsanteile in den steirischen Tourismusregionen (in %):**	
Salzkammergut-Ausseerland	9,5
Dachstein Tauern Region	17,7
Region Graz	17,1
Hochsteiermark	4,4
Urlaubsregion Murtal	5,6
Oststeiermark-Thermenland	39,3
Süd-Weststeiermark	5,9
Sonstige	0,6

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Übersicht 25

Gäste aus der Steiermark: Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 15,4 Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,1 **Gästenächtigungsanteile in den steirischen Tourismusregionen (in %):**	
Salzkammergut-Ausseerland	6,3
Dachstein Tauern Region	18,6
Region Graz	12,8
Hochsteiermark	5,7
Urlaubsregion Murtal	9,3
Oststeiermark-Thermenland	39,0
Süd-Weststeiermark	7,4
Sonstige	0,8

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Übersicht 26

Gäste aus Tirol: Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 1,6 Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,1 **Gästenächtigungsanteile in den steirischen Tourismusregionen (in %):**	
Salzkammergut-Ausseerland	6,6
Dachstein Tauern Region	16,7
Region Graz	20,6
Hochsteiermark	7,9
Urlaubsregion Murtal	5,7
Oststeiermark-Thermenland	35,3
Süd-Weststeiermark	6,7
Sonstige	0,6

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Übersicht 27

Gäste aus Vorarlberg: Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 0,6 Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,3 **Gästenächtigungsanteile in den steirischen Tourismusregionen (in %):**	
Salzkammergut-Ausseerland	8,7
Dachstein Tauern Region	22,7
Region Graz	25,1
Hochsteiermark	6,1
Urlaubsregion Murtal	8,1
Oststeiermark-Thermenland	21,8
Süd-Weststeiermark	7,0
Sonstige	0,6

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Übersicht 28

Gäste aus Wien: Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 14,2 Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,3 **Gästenächtigungsanteile in den steirischen Tourismusregionen (in %):**	
Salzkammergut-Ausseerland	8,3
Dachstein Tauern Region	25,5
Region Graz	10,0
Hochsteiermark	8,5
Urlaubsregion Murtal	9,5
Oststeiermark-Thermenland	33,6
Süd-Weststeiermark	3,8
Sonstige	0,7

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

6.7 Die Nächtigungsanteile nach Bezirken im Winterhalbjahr 2011/12

6.7.1 Die Nächtigungsanteile der In-/Ausländer sowie aller Gäste nach Bezirken

In den folgenden Übersichten sind die steirischen Bezirke mit ihren jeweiligen Nächtigungsanteilen gesamt sowie nach Übernachtungen aus dem In- und Ausland mit der Veränderung gegenüber dem Vorjahr an der gesamten Steiermark angeführt.

Übersicht 29

Übernachtungen insgesamt nach Bezirken				
Bezirke	**Zeitraum**		**Veränderung**	
	WHJ 2011/12	**WHJ 2010/11**	**absolut**	**in %**
Insgesamt	**5.094.323**	**4.973.409**	**120.914**	**2,4**
Graz(Stadt)	385.810	358.013	27.797	7,8
Bruck an der Mur	124.062	125.132	-1.070	-0,9
Deutschlandsberg	58.443	47.350	11.093	23,4
Feldbach	154.485	148.249	6.236	4,2
Fürstenfeld	263.664	253.723	9.941	3,9
Graz-Umgebung	179.811	182.198	-2.387	-1,3
Hartberg	379.243	368.264	10.979	3,0
Leibnitz	78.921	80.465	-1.544	-1,9
Leoben	88.754	85.600	3.154	3,7
Liezen	2.210.948	2.130.766	80.182	3,8
Mürzzuschlag	114.407	106.546	7.861	7,4
Murau	502.832	518.387	-15.555	-3,0
Radkersburg	243.325	250.233	-6.908	-2,8
Voitsberg	71.154	77.320	-6.166	-8,0
Weiz	132.387	126.169	6.218	4,9
Murtal	106.077	114.994	-8.917	-7,8

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Insgesamt stiegen die Nächtigungen im abgelaufenen Winterhalbjahr wieder um deutliche 120.914 bzw. 2,4% an. Dabei konnten 9 der 16 steirischen Bezirke Nächtigungszuwächse erzielen. Am stärksten waren die Steigerungen in den Bezirken Liezen mit +80.182 (+3,8%), Graz-Stadt mit +27.797 (+7,8%), Deutschlandsberg mit 11.093 (+23,4%) sowie in Hartberg mit +10.979 (3%) Übernachtungen zu erkennen.

7 Bezirke mussten ein Nächtigungsminus in der abgelaufenen Wintersaison verbuchen.

Das bei weitem höchste Minus gab es im Bezirk Murau mit -22.746 Übernachtungen bzw. mit -6,9%. Dabei wird ersichtlich welche Auswirkungen es haben kann, wenn die Nächtigungen überwiegend von einem Herkunftsland stammen. Die Nächtigungen der ungarischen Gäste machen im Bezirk Murau fast ein Drittel (32,2%) aus. Im abgelaufenen Winterhalbjahr gab es einen Rückgang von 26.895 Übernachtungen bzw. -16,6%.

Ein deutliches Minus gab es noch im Bezirk Murtal mit 4.222 Übernachtungen bzw. -11,2%.

Übersicht 30

Übernachtungen der ausländischen Gäste nach Bezirken				
Bezirke	**Zeitraum**		**Veränderung**	
	WHJ 2011/12	**WHJ 2010/11**	**absolut**	**in %**
Ausland insgesamt	**2.048.346**	**2.015.171**	**33.175**	**1,6**
Graz(Stadt)	182.497	172.144	10.353	6,0
Bruck an der Mur	35.500	37.472	-1.972	-5,3
Deutschlandsberg	12.181	13.707	-1.526	-11,1
Feldbach	8.873	7.798	1.075	13,8
Fürstenfeld	26.127	26.355	-228	-0,9
Graz-Umgebung	40.363	36.871	3.492	9,5
Hartberg	22.621	22.449	172	0,8
Leibnitz	18.920	19.240	-320	-1,7
Leoben	39.185	37.277	1.908	5,1
Liezen	1.220.103	1.174.314	45.789	3,9
Mürzzuschlag	53.122	51.238	1.884	3,7
Murau	305.584	328.330	-22.746	-6,9
Radkersburg	4.936	5.070	-134	-2,6
Voitsberg	18.881	20.352	-1.471	-7,2
Weiz	26.121	25.000	1.121	4,5
Murtal	33.332	37.554	-4.222	-11,2

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Die Nächtigungen bei den ausländischen Gästen nahmen um insgesamt 33.175 bzw. +1,6% zu. Das höchste Plus absolut gab es in den Bezirken Liezen mit 45.789 und Graz-Stadt mit 10.353. Die höchsten Abnahmen in absoluten Zahlen hatten der Bezirk Murau mit mit -22.746 und der Bezirk Murtal mit -4.222 Nächtigungen. Prozentuell gesehen gab es bei den ausländischen Gästen die höchste Steigerung im Bezirk Feldbach mit +13,8% und Graz-Umgebung mit +9,5%.

Übersicht 31

Übernachtung der inländischen Gäste nach Bezirken				
Bezirke	**Zeitraum**		**Veränderung**	
	WHJ 2011/12	**WHJ 2010/11**	**absolut**	**in %**
Inland insgesamt	**3.045.977**	**2.958.238**	**87.739**	**3,0**
Graz(Stadt)	203.313	185.869	17.444	9,4
Bruck an der Mur	88.562	87.660	902	1,0
Deutschlandsberg	46.262	33.643	12.619	37,5
Feldbach	145.612	140.451	5.161	3,7
Fürstenfeld	237.537	227.368	10.169	4,5
Graz-Umgebung	139.448	145.327	-5.879	-4,0
Hartberg	356.622	345.815	10.807	3,1
Leibnitz	60.001	61.225	-1.224	-2,0
Leoben	49.569	48.323	1.246	2,6
Liezen	990.845	956.452	34.393	3,6
Mürzzuschlag	61.285	55.308	5.977	10,8
Murau	197.248	190.057	7.191	3,8
Radkersburg	238389	245.163	-6.774	-2,8
Voitsberg	52.273	56.968	-4.695	-8,2
Weiz	106.266	101.169	5.097	5,0
Murtal	72.745	77.440	-4.695	-6,1

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Die Übernachtungen der österreichischen Gäste nahmen im Winterhalbjahr 2011/12 wieder deutlich zu und zwar um 87.739 oder +3%. Die höchsten Zunahmen konnten in absoluten Zahlen die Bezirke Liezen mit 34.393 und Graz-Stadt mit 17.444 erreichen. In Prozenten dargestellt, konnte sich im Inländertourismus der Bezirk Deutschlandsberg mit einem Plus von 37,5% an die Spitze stellen, gefolgt von Mürzzuschlag mit +10,8%.

6.7.2 Gästenächtigungsanteile und durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Inländer (nach Bundesländern) in den 16 steirischen Bezirken

Hier sind die Nächtigungsanteile und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der inländischen Gäste nach den Bundesländern tabellarisch dargestellt.

Es wird die Frage beantwortet: „In welchem steirischen Bezirk verbringen Gäste aus dem jeweiligen Bundesland ihren Urlaub?“

Übersicht 32

Gäste aus dem Burgenland: Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 2,5 Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,4 **Gästenächtigungsanteile in den Bezirken (in %):**	
Graz(Stadt)	6,6
Bruck an der Mur	2,1
Deutschlandsberg	1,1
Feldbach	3,3
Fürstenfeld	6,9
Graz-Umgebung	5,0
Hartberg	8,8
Leibnitz	0,8
Leoben	1,5
Liezen	41,3
Mürzzuschlag	2,0
Murau	8,8
Radkersburg	6,7
Voitsberg	0,8
Weiz	2,9
Murtal	1,5

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Übersicht 33

Gäste aus Kärnten: Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 3,6 Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 2,9	
Gästenächtigungsanteile in den Bezirken (in %):	
Graz(Stadt)	10,2
Bruck an der Mur	1,8
Deutschlandsberg	2,1
Feldbach	6,1
Fürstenfeld	12,9
Graz-Umgebung	5,6
Hartberg	13,5
Leibnitz	1,9
Leoben	2,7
Liezen	15,7
Mürzzuschlag	0,8
Murau	7,5
Radkersburg	12,2
Voitsberg	3,3
Weiz	1,1
Murtal	2,7

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Übersicht 34

Gäste aus Niederösterreich: Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 13,1 Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,2	
Gästenächtigungsanteile in den Bezirken (in %):	
Graz(Stadt)	4,0
Bruck an der Mur	3,6
Deutschlandsberg	0,8
Feldbach	4,9
Fürstenfeld	9,9
Graz-Umgebung	3,0
Hartberg	13,4
Leibnitz	1,6
Leoben	1,3
Liezen	38,3
Mürzzuschlag	2,2
Murau	7,0
Radkersburg	3,5
Voitsberg	1,1
Weiz	3,3
Murtal	1,9

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Übersicht 35

Gäste aus Oberösterreich: Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 6,5 Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 2,9	
Gästenächtigungsanteile in den Bezirken (in %):	
Graz(Stadt)	7,3
Bruck an der Mur	1,5
Deutschlandsberg	1,3
Feldbach	6,4
Fürstenfeld	8,2
Graz-Umgebung	3,1
Hartberg	10,6
Leibnitz	2,6
Leoben	1,8
Liezen	42,3
Mürzzuschlag	0,8
Murau	3,7
Radkersburg	4,2
Voitsberg	1,8
Weiz	1,3
Murtal	3,3

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Übersicht 36

Gäste aus Salzburg: Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 2,2 Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 2,7	
Gästenächtigungsanteile in den Bezirken (in %):	
Graz(Stadt)	12,7
Bruck an der Mur	1,6
Deutschlandsberg	1,3
Feldbach	7,0
Fürstenfeld	11,0
Graz-Umgebung	4,3
Hartberg	11,1
Leibnitz	3,7
Leoben	2,2
Liezen	27,9
Mürzzuschlag	0,5
Murau	2,7
Radkersburg	9,0
Voitsberg	0,9
Weiz	1,2
Murtal	2,8

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Übersicht 37

Gäste aus der Steiermark: Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 15,4 Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,1	
Gästenächtigungsanteile in den Bezirken (in %):	
Graz(Stadt)	4,8
Bruck an der Mur	2,6
Deutschlandsberg	2,7
Feldbach	4,8
Fürstenfeld	5,7
Graz-Umgebung	8,0
Hartberg	8,7
Leibnitz	2,2
Leoben	1,8
Liezen	25,8
Mürzzuschlag	1,4
Murau	6,5
Radkersburg	16,1
Voitsberg	2,5
Weiz	3,5
Murtal	2,8

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Übersicht 38

Gäste aus Tirol:	
Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 1,6 Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,1	
Gästenächtigungsanteile in den Bezirken (in %):	
Graz(Stadt)	15,6
Bruck an der Mur	1,9
Deutschlandsberg	1,3
Feldbach	7,4
Fürstenfeld	7,9
Graz-Umgebung	5,0
Hartberg	10,0
Leibnitz	2,6
Leoben	1,7
Liezen	23,9
Mürzzuschlag	4,4
Murau	2,8
Radkersburg	8,8
Voitsberg	2,8
Weiz	1,1
Murtal	2,8

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Übersicht 39

Gäste aus Vorarlberg:	
Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 0,6 Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,3 **Gästenächtigungsanteile in den Bezirken (in %):**	
Graz(Stadt)	19,4
Bruck an der Mur	2,8
Deutschlandsberg	2,7
Feldbach	5,7
Fürstenfeld	3,1
Graz-Umgebung	5,7
Hartberg	6,5
Leibnitz	2,2
Leoben	1,3
Liezen	32,0
Mürzzuschlag	2,0
Murau	3,1
Radkersburg	5,3
Voitsberg	2,2
Weiz	1,2
Murtal	4,9

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Übersicht 40

Gäste aus Wien: Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: 14,2 Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: 3,3	
Gästenächtigungsanteile in den Bezirken (in %):	
Graz(Stadt)	7,5
Bruck an der Mur	4,0
Deutschlandsberg	1,0
Feldbach	3,2
Fürstenfeld	6,5
Graz-Umgebung	2,6
Hartberg	14,4
Leibnitz	1,6
Leoben	1,3
Liezen	34,5
Mürzzuschlag	3,2
Murau	7,7
Radkersburg	3,4
Voitsberg	1,2
Weiz	6,1
Murtal	1,8

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

6.8 Die Nächtigungsanteile auf der Bezirksebene im Winter 2011/12

Eindeutig am **meisten Nächtigungen** wurden in den vom Wintersport dominierten **obersteirischen Bezirken** getätigt. Der überragende Bezirk darunter ist weiterhin **Liezen**. Mit großer Distanz folgt **Murau**. Diese zwei Bezirke zusammen zählen **mehr als die Hälfte (53,3%)** der **Gesamtübernachtungen** im abgelaufenen Winterhalbjahr.

Auch die oststeirischen **Thermenbezirke** können hohe Nächtigungsanteile aufweisen. Die Bezirke Hartberg vor Fürstenfeld, Radkersburg und Feldbach verfügen einen Anteil von **20,4%** oder **einem Fünftel** aller Übernachtungen.

So haben sich also die Bezirke Liezen und Murau sowie die oststeirischen Thermenbezirke zu zwei Regionen mit sehr hohen Übernachtungsanteilen entwickelt.

Um einen detaillierten Einblick in die Gästestruktur des Winterhalbjahres 2010/12 zu bekommen, finden sie in der nachfolgenden Übersicht eine Tabellierung, welche die Gesamtverteilung der Gäste nach Bezirken mit deren Rängen in der Gesamtklassierung wiedergibt.

Übersicht 41

Übernachtungen in den einzelnen steirischen Bezirken: Vergleich WHJ 2011/12 mit WHJ 2010/11								
Bezirke/ Gemeinden	**Zeitraum**		**Veränderung**		**Nächti-gungs-dichte**	**Nächti-gungs-anteil**	**Rang der Nächtigungen**	
	WHJ 2011/12	**WHJ 2010/11**	**absolut**	**in %**			**Dichte**	**Größe**
Graz	385.810	358.013	27.797	7,8	1,5	7,6	10	3
Bruck an der Mur	124.062	125.132	-1.070	-0,9	2,0	2,4	8	10
Deutschlandsberg	58.443	47.350	11.093	23,4	1,0	1,1	16	16
Feldbach	154.485	148.249	6.236	4,2	2,3	3,0	7	8
Fürstenfeld	263.664	253.723	9.941	3,9	11,6	5,2	3	5
Graz-Umgebung	179.811	182.198	-2.387	-1,3	1,3	3,5	14	7
Hartberg	379.243	368.264	10.979	3,0	5,7	7,4	5	4
Leibnitz	78.921	80.465	-1.544	-1,9	1,0	1,5	15	14
Leoben	88.754	85.600	3.154	3,7	1,4	1,7	12	13
Liezen	2.210.948	2.130.766	80.182	3,8	27,8	43,4	1	1
Mürzzuschlag	114.407	106.546	7.861	7,4	2,9	2,2	6	11
Murau	502.832	518.387	-15.555	-3,0	17,2	9,9	2	2
Radkersburg	243.325	250.233	-6.908	-2,8	10,7	4,8	4	6
Voitsberg	71.154	77.320	-6.166	-8,0	1,4	1,4	13	15
Weiz	132.387	126.169	6.218	4,9	1,5	2,6	9	9
Murtal	106.077	114.994	-8.917	-7,8	1,4	2,1	11	12
Insgesamt	**5.094.323**	**4.973.409**	**120.914**	**2,4**	**4,2**	**100,0**	-	-

Nächtigungsdichte = Übernachtungen in Relation zur Bevölkerung. Die Nächtigungsdichte wird durch den Quotienten von Nächtigungen und Bevölkerungszahl lt. Daten des POPREG (Statistik Austria) am 1. Jänner 2012 bestimmt. Rundungsdifferenzen möglich.

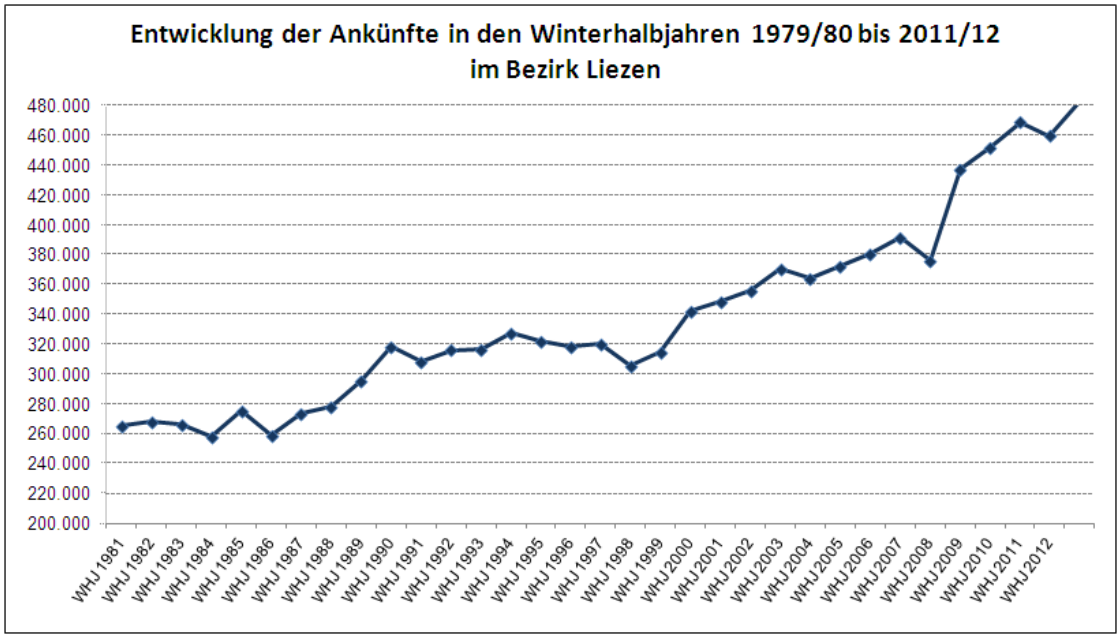
Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Wie aus der Tabelle deutlich hervorgeht, ist **Liezen** mit **43,4%** Gesamtanteil der **nächtigungsstärkste Bezirk** der Steiermark. **Murau** liegt als **zweiter** Bezirk mit **9,9%** schon deutlich hinter der Urlaubsdestination Liezen. **Graz** mit **7,6%** als **drittstärkster** Bezirk hat im Vorjahreswinter **Hartberg** mit **7,4% überholt**. Mit **diesen vier Bezirken** erhält man bereits **über 68% aller Gesamtübernachtungen** in der abgelaufenen Wintersaison. Der Rest verteilte sich auf die übrigen Bezirke.

Aufgrund des **überragenden Marktanteils** wird der **Bezirk Liezen** genauer betrachtet und in nachfolgenden Grafiken die Entwicklung von Ankunfts- und Nächtigungszahlen dargestellt.

Die **Gästeankünfte** im Bezirk **Liezen** legten von **1979/80** mit **265.1989** bis **2009/10** mit **469.168** kontinuierlich zu. Im Winter 2011/11 gab es dann ein Minus von 9.130 Ankünften oder 1,9%. Aber bereits im abgelaufenen Winterhalbjahr stiegen die Ankünfte wieder an deutlich an und zwar um 22.450 oder 4,9%. **Gegenüber** dem Winterhalbjahr **1979/80** konnte somit eine **Steigerung** um 217.299 Ankünfte bzw. fast **82%** erreicht werden.

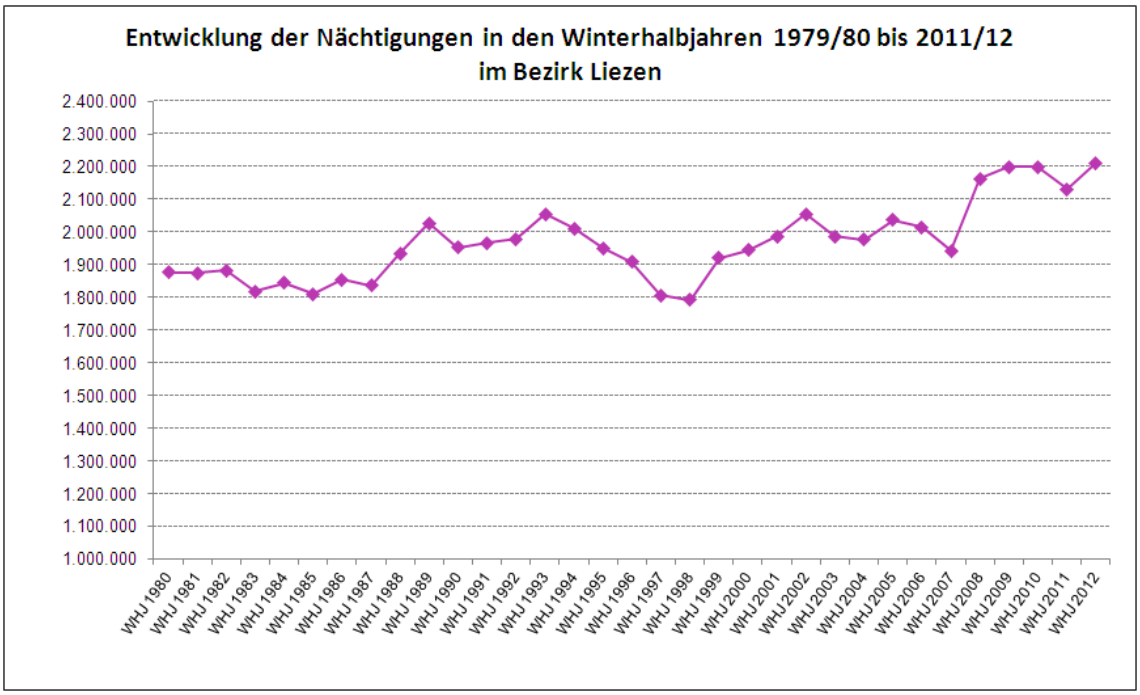
Grafik 25



Quelle und Grafik: Landesstatistik Steiermark (2012)

Mit 80.182 Übernachtungen mehr gab es in der abgelaufenen Wintersaison wieder ein stärkeres Plus für den Bezirk Liezen. Diese Nächtigungen teilen sich zu 57,1% Touristen aus dem Ausland und zu 42,9% auf inländischen Gäste.

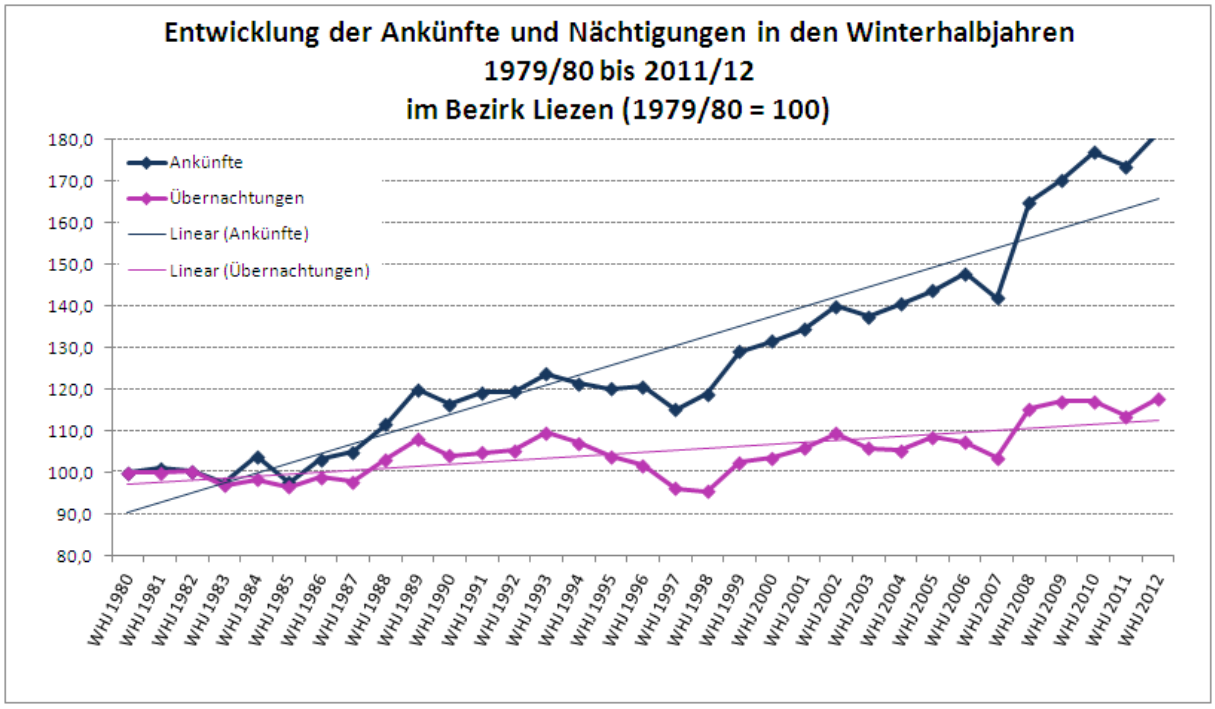
Grafik 26



Quelle und Grafik: Landesstatistik Steiermark (2012)

Vergleicht man die **Entwicklung der Ankünfte mit den Nächtigungen im Bezirk Liezen** (linearer Trend), so ist die Entwicklung eindeutig: Die Ankünfte nahmen wesentlich stärker zu als die Nächtigungen. Das bedeutet auch, dass sich auch die Aufenthaltsdauer verringert.

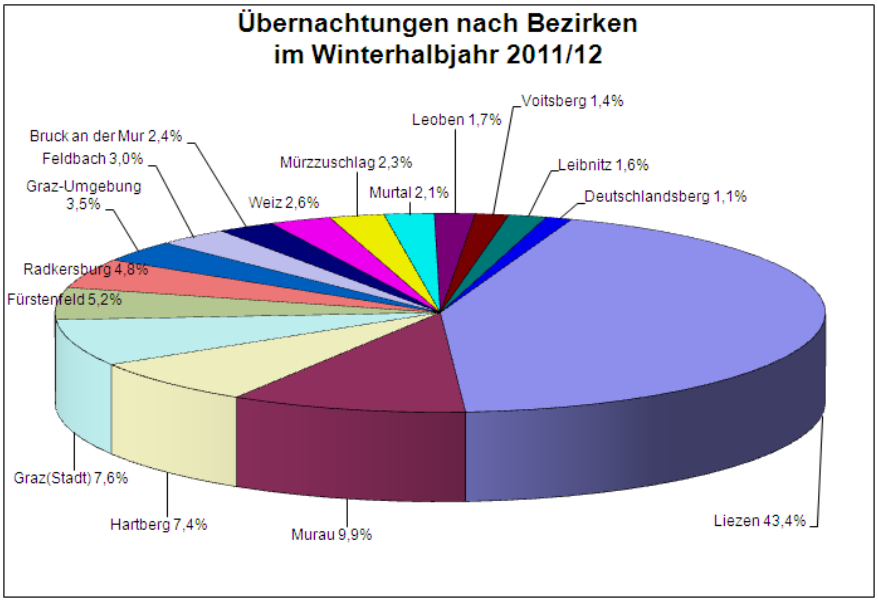
Grafik 27



Quelle und Grafik: Landesstatistik Steiermark (2012)

Unter **allen Bezirken** den **geringsten Nächtigungsanteil** von **1,1%** hatte **Deutschlandsberg**. Erfreulich ist zu erwähnen, dass im Winterhalbjahr 2011/12 der Bezirk **Deutschlandsberg** die **dritthöchste absolute** sowie die **höchste prozentuelle Steigerung** (23,4%) bei den Übernachtungen unter allen Bezirken erreichen konnte. Leoben, Leibnitz und Voitsberg sind auch im abgelaufenen Winter wieder unter der 2%-Marke geblieben. Für eine genaue prozentuelle Verteilung der Nächtigungen sei folgende Grafik und Übersicht 41 angeführt:

Grafik 28



Quelle und Grafik: Landesstatistik Steiermark (2012)

6.9 Die Nächtigungen auf der Gemeindeebene im WHJ 2011/12

6.9.1 Die TOP-20 Tourismusgemeinden

In den folgenden Übersichten sind die Übernachtungen in den **TOP-20 Tourismusgemeinden** sortiert nach absoluten Zahlen: für alle Gäste, Gäste aus dem Inland und Gäste aus dem Ausland aufgelistet. Diese **TOP-20 Gemeinden** weisen bei den **Übernachtungen** in Summe einen **Anteil** von **63,4%** oder **fast zwei Drittel** der **Gesamtübernachtungen** aus. Bei den **Inländern** liegt der Wert bei **61,4%**, bei den **Ausländern** bei **78,3%**, also über drei Viertel.

Bei den **Ankünften insgesamt** liegt die **Stadtgemeinde Graz** unangefochten **an der Spitze**. Graz-Stadt hatte auch im abgelaufenen Winterhalbjahr das höchste absolute Nächtigungsplus. Nur bei drei der TOP-20 Gemeinden kam es zu **Rückgängen bei den Ankünften**, die **höchsten** in der Gemeinde **St. Georgen ob Murau** mit -3.894 bzw. 10,3%.

Anders verhält es sich bei den **Übernachtungen**. Hier liegt zwar auch die **Stadt Graz ganz vorne** aber bereits dichter gefolgt von **Ramsau am Dachstein**, **Rohrmoos-Untertal** und **Schladming** mit auch über 300.000 Nächtigungen. Die höchsten absoluten Nächtigungszuwächse gab es in Graz und Ramsau am Dachstein. Die absolut **höchsten Übernachtungsrückgänge** aller Gemeinden gab es – wie bei den Ankünften – in **St. Georgen ob Murau** mit -15.620 bzw. 8,9%.

Übersicht 42

Die Top-20 Tourismusgemeinden sortiert nach Übernachtungen der Gäste insgesamt										
Rang	Gemeinden	Ankünft				Durchschn.	Übernachtungen			
		Zeitraum		Veränderung		Aufenthalts-	Zeitraum		Veränderung	
		WHJ 2011/12	WHJ 2010/11	absolut	in %	dauer	WHJ 2011/12	WHJ 2010/11	absolut	in %
	Insgesamt									
1.	Graz	211.566	195.972	15.594	8,0	1,8	385.810	358.013	27.797	7,8
2.	Ramsau am Dachstein	65.109	59.317	5.792	9,8	5,5	357.413	329.779	27.634	8,4
3.	Rohrmoos-Untertal	64.559	61.668	2.891	4,7	5,1	327.982	316.233	11.749	3,7
4.	Schladming	80.884	78.847	2.037	2,6	4,0	323.307	309.618	13.689	4,4
5.	Bad Radkersburg	33.648	36.629	-2.981	-8,1	6,2	207.826	205.777	2.049	1,0
6.	Bad Waltersdorf	68.465	68.273	192	0,3	2,9	200.160	198.048	2.112	1,1
7.	Pichl-Preunegg	41.742	39.477	2.265	5,7	4,4	183.593	175.920	7.673	4,4
8.	Haus	38.279	38.006	273	0,7	4,8	183.585	178.989	4.596	2,6
9.	Sankt Georgen ob Murau	33.967	37.861	-3.894	-10,3	4,7	159.462	175.082	-15.620	-8,9
10.	Loipersdorf bei Fürstenfeld	63.005	58.367	4.638	7,9	2,3	144.092	134.564	9.528	7,1
11.	Bad Mitterndorf	32.130	31.571	559	1,8	4,3	139.517	142.479	-2.962	-2,1
12.	Tauplitz	25.286	23.506	1.780	7,6	4,6	115.614	108.679	6.935	6,4
13.	Predlitz-Turrach	21.336	21.101	235	1,1	5,2	111.684	100.975	10.709	10,6
14.	Bad Gleichenberg	15.316	15.243	73	0,5	6,7	102.809	101.398	1.411	1,4
15.	Bad Aussee	22.375	19.982	2.393	12,0	4,5	100.480	98.890	1.590	1,6
16.	Bad Blumau	42.340	42.375	-35	-0,1	2,3	97.776	98.520	-744	-0,8
17.	Schönberg-Lachtal	17.001	15.689	1.312	8,4	4,3	72.422	73.282	-860	-1,2
18.	Pruggern	12.026	11.528	498	4,3	5,7	68.423	66.551	1.872	2,8
19.	Sebersdorf	27.738	22.343	5.395	24,1	2,2	62.335	51.939	10.396	20,0
20.	Donnersbach	12.530	11.758	772	6,6	4,4	54.576	52.312	2.264	4,3
	Insgesamt	**1.466.460**	**1.415.484**	**50.976**	**3,6**	**3,5**	**5.094.323**	**4.973.409**	**120.914**	**2,4**

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Wie aus Tabelle 43 ersichtlich, bevorzugten die **Gäste aus dem Inland** das Thermengebiet in der Oststeiermark. So lagen hier auch die Gemeinden **Bad Radkersburg** mit **205.101** und Bad Waltersdorf mit 191.798 **Übernachtungen** an **oberster Stelle**. Sehr beliebt unter den österreichischen Gästen war im vergangenen Winterhalbjahr auch die Landeshauptstadt **Graz**, die mit **203.313 Übernachtungen** Bad Waltersdorf vom **zweiten** auf den dritten **Rang** verwies. Erst danach folgt mit Schladming eine alpine Gemeinde mit 140.368 Übernachtungen. Alle vier an der Spitze liegenden Gemeinden konnten ihre Nächtigungen gegenüber dem Vorjahreswinter zum Teil deutlich erhöhen.

Übersicht 43

Die Top-20 Tourismusgemeinden sortiert nach Übernachtungen der Gäste aus dem Inland										
Rang	Gemeinden	Ankünfte				Durchschn. Aufenthalts-dauer	Übernachtungen			
		Zeitraum		Veränderung			Zeitraum		Veränderung	
		WHJ 2011/12	WHJ 2010/11	absolut	in %		WHJ 2011/12	WHJ 2010/11	absolut	in %
	Inland									
1.	Bad Radkersburg	32.730	35.895	-3.165	-8,8	6,3	205.101	203.166	1.935	1,0
2.	Graz	123.178	113.572	9.606	8,5	1,7	203.313	185.869	17.444	9,4
3.	Bad Waltersdorf	66.022	65.549	473	0,7	2,9	191.798	188.859	2.939	1,6
4.	Schladming	46.276	43.908	2.368	5,4	3,0	140.368	133.169	7.199	5,4
5.	Loipersdorf bei Fürstenfeld	60.777	56.420	4.357	7,7	2,3	136.904	129.142	7.762	6,0
6.	Rohrmoos-Untertal	28.418	26.530	1.888	7,1	4,2	118.662	112.416	6.246	5,6
7.	Ramsau am Dachstein	26.044	22.987	3.057	13,3	4,4	113.855	102.693	11.162	10,9
8.	Bad Gleichenberg	14.629	14.587	42	0,3	6,9	100.319	99.352	967	1,0
9.	Bad Aussee	18.134	15.781	2.353	14,9	4,8	86.241	83.533	2.708	3,2
10.	Bad Mitterndorf	21.060	19.622	1.438	7,3	4,0	83.279	82.784	495	0,6
11.	Bad Blumau	36.879	36.198	681	1,9	2,2	80.862	79.824	1.038	1,3
12.	Pichl-Preunegg	22.301	20.793	1.508	7,3	3,5	79.012	77.068	1.944	2,5
13.	Haus	18.266	17.501	765	4,4	3,9	71.422	69.338	2.084	3,0
14.	Sebersdorf	26.494	21.719	4.775	22,0	2,3	60.259	50.530	9.729	19,3
15.	Sankt Georgen ob Murau	12.602	11.675	927	7,9	4,2	53.358	50.438	2.920	5,8
16.	Predlitz-Turrach	10.735	11.661	-926	-7,9	4,6	49.012	48.383	629	1,3
17.	Tauplitz	11.641	10.435	1.206	11,6	3,9	45.736	41.063	4.673	11,4
18.	Laßnitzhöhe	3.208	2.842	366	12,9	13,7	43.864	48.158	-4.294	-8,9
19.	Donnersbach	10.376	9.392	984	10,5	4,1	42.526	39.790	2.736	6,9
20.	Donnersbachwald	9.255	9.554	-299	-3,1	4,1	37.675	39.204	-1.529	-3,9
	Inländer insgesamt	**974.884**	**931.752**	**43.132**	**4,6**	**3,1**	**3.045.977**	**2.958.238**	**87.739**	**3,0**

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Unter den **ausländischen Urlauber** und **Urlauberinnen** sind die Tourismusgemeinden **Raumsau am Dachstein**, **Rohrmoos-Untertal** und **Schladming** in der Dachstein Tauern Region sowie auch die **Stadt Graz** die **TOP Urlaubsziele**. Die **Übernachtungen** in diesen vier Gemeinden machen fast **40% aller ausländischen Gäste** aus.

Betrachtet man die Übernachtungen der ausländischen Gäste **regionsweise**, so ist zu erkennen, dass es mit **Bad Blumau nur eine Gemeinde** aus der **Thermenregion** gibt, die es unter die **TOP-20** Tourismusgemeinden geschafft hat. Bad Blumau liegt mit 16.914 Ausländerübernachtungen am 17. Rang (im Vorjahr mit 18.696 Nächtigungen am 11. Rang).

Übersicht 44

Die Top-20 Tourismusgemeinden sortiert nach Übernachtungen der Gäste aus dem Ausland										
Rang	Gemeinden	Ankünfte				Durchschn. Aufenthalts-dauer	Übernachtungen			
		Zeitraum		Veränderung			Zeitraum		Veränderung	
		WHJ 2011/12	WHJ 2010/11	absolut	in %		WHJ 2011/12	WHJ 2010/11	absolut	in %
	Ausland									
1.	Ramsau am Dachstein	39.065	36.330	2.735	7,5	6,2	243.558	227.086	16.472	7,3
2.	Rohrmoos-Untertal	36.141	35.138	1.003	2,9	5,8	209.320	203.817	5.503	2,7
3.	Schladming	34.608	34.939	-331	-0,9	5,3	182.939	176.449	6.490	3,7
4.	Graz	88.388	82.400	5.988	7,3	2,1	182.497	172.144	10.353	6,0
5.	Haus	20.013	20.505	-492	-2,4	5,6	112.163	109.651	2.512	2,3
6.	Sankt Georgen ob Murau	21.365	26.186	-4.821	-18,4	5,0	106.104	124.644	-18.540	-14,9
7.	Pichl-Preunegg	19.441	18.684	757	4,1	5,4	104.581	98.852	5.729	5,8
8.	Tauplitz	13.645	13.071	574	4,4	5,1	69.878	67.616	2.262	3,3
9.	Predlitz-Turrach	10.601	9.440	1.161	12,3	5,9	62.672	52.592	10.080	19,2
10.	Schönberg-Lachtal	12.845	12.397	448	3,6	4,4	56.406	58.847	-2.441	-4,1
11.	Bad Mitterndorf	11.070	11.949	-879	-7,4	5,1	56.238	59.695	-3.457	-5,8
12.	Pruggern	9.091	8.667	424	4,9	6,0	54.145	52.219	1.926	3,7
13.	Spital am Semmering	12.685	12.204	481	3,9	3,0	37.457	35.427	2.030	5,7
14.	Murau	6.169	6.446	-277	-4,3	3,5	21.523	24.326	-2.803	-11,5
15.	Grundlsee	3.542	4.077	-535	-13,1	5,7	20.133	22.123	-1.990	-9,0
16.	Altaussee	3.629	2.634	995	37,8	4,9	17.864	13.168	4.696	35,7
17.	Bad Blumau	5.461	6.177	-716	-11,6	3,1	16.914	18.696	-1.782	-9,5
18.	Gröbming	3.255	3.067	188	6,1	5,2	16.893	15.571	1.322	8,5
19.	Vordernberg	4.265	4.369	-104	-2,4	3,9	16.696	16.557	139	0,8
20.	Unterpremstätten	8.484	7.113	1.371	19,3	2,0	16.667	14.961	1.706	11,4
	Ausländer insgesamt	**491.576**	**483.732**	**7.844**	**1,6**	**4,2**	**2.048.346**	**2.015.171**	**33.175**	**1,6**

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Zusammengefasst kann erwähnt werden, dass auch im abgelaufenen Winterhalbjahr 2011/12 die **inländischen Gäste** der oststeirischen **Thermenregion** den Vorzug gaben, während die **ausländischen Touristen** den nördlich **alpinen Teil der Steiermark favorisierten**. Der Städtetourismus in Graz erfreut sich sowohl bei den Inländern als auch bei den ausländischen Gästen **steigender Beliebtheit**.

6.9.2 Die Nächtigungszuwächse der Gemeinden im WHJ 2011/12

Die Stadtgemeinde **Graz** und die Gemeinde **Ramsau am Dachstein** konnten im abgelaufenen Winterhalbjahr jeweils fast 30.000 zusätzliche Nächtigungen gegenüber dem Winter 2010/11 erzielen. Diese zwei Gemeinden sorgten auch für die **höchsten absoluten Steigerungen** des Gästeaufkommens im abgelaufenen Winterhalbjahr. Mit fast 14.000 Nächtigungen liegt Schladming an der 3. Stelle (siehe nachfolgende Übersicht).

Die **größten** absoluten **Steigerungen** bei den **inländischen Gästen** konnte die Gemeinde **Graz** mit 17.444 mehr an Nächtigungen gegenüber dem Vorjahreswinter erzielen. Es folgen Schwanberg mit 11.321 sowie Ramsau am Dachstein mit 11.161.

Bei den **ausländischen Gästen** liegt **Ramsau am Dachstein** mit 16.472 Nächtigungen über dem Vorjahreswert. Dahinter kommen Graz-Stadt mit einem Plus von 10.343 und Predlitz-Turrach mit 10.080 zusätzlichen Übernachtungen von Gästen ausländischer Herkunft.

Übersicht 45

Die 10 Gemeinden mit dem höchsten absoluten Zuwachs der Nächtigungen im WHJ 2011/12

Gemeinden	WHJ 2011/12	Anteil in %	WHJ 2010/11	Veränderungen		Nächtigungsdichte[1)]
				absolut	in %	
Graz	385.810	7,6	358.013	27.797	7,8	1,5
Ramsau am Dachstein	357.413	7,0	329.779	27.634	8,4	129,0
Schladming	323.307	6,3	309.618	13.689	4,4	74,0
Rohrmoos-Untertal	327.982	6,4	316.233	11.749	3,7	236,1
Schwanberg	18.021	0,4	6.730	11.291	167,8	8,6
Predlitz-Turrach	111.684	2,2	100.975	10.709	10,6	131,2
Sebersdorf	62.335	1,2	51.939	10.396	20,0	44,2
Loipersdorf bei Fürstenfeld	144.092	2,8	134.564	9.528	7,1	103,7
Pichl-Preunegg	183.593	3,6	175.920	7.673	4,4	195,3
Tauplitz	115.614	2,3	108.679	6.935	6,4	114,1

[1)] Nächtigungsdichte mit Einwohnerdaten vom 1. Jänner 2012berechnet (POPREG Statistik Austria).

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Den höchsten relativen Zuwachs bei den Fremdennächtigungen gab es (auf zumeist sehr geringem Niveau), wie aus der nachfolgenden Tabelle entnommen werden kann, in Altenmarkt bei Sankt Gallen (+2.028,6%), gefolgt von Neumarkt in Steiermark (+328,5%) und Weng im Gesäuse (+328,5%).

Übersicht 46

Die 10 Gemeinden mit dem höchsten relativen Zuwachs der Nächtigungen im WHJ 2011/12

Gemeinden	WHJ 2011/12	Anteil in %	WHJ 2010/11	Veränderungen		Nächtigungsdichte[1)]
				absolut	in %	
Altenmarkt bei Sankt Gallen	148	0,00	3	145	4.833,3	0,2
Sankt Oswald bei Eibiswald	298	0,01	14	284	2.028,6	0,5
Neumarkt in Steiermark	587	0,01	137	450	328,5	0,3
Weng im Gesäuse	804	0,02	240	564	235,0	1,3
Spielberg	6.686	0,13	2.297	4.389	191,1	1,3
Johnsbach	4.557	0,09	1.610	2.947	183,0	32,3
Schwanberg	18.021	0,35	6.730	11.291	167,8	8,6
Großsteinbach	83	0,00	38	45	118,4	0,1
Thörl	341	0,01	167	174	104,2	0,2
Schloßberg	2.002	0,04	1.008	994	98,6	1,9

[1)] Nächtigungsdichte mit Einwohnerdaten vom 1. Jänner 2012 berechnet (POPREG Statistik Austria).

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

6.9.3 Die Nächtigungsabnahmen der Gemeinden im WHJ 2011/12

In der abgelaufenen Wintersaison 2011/12 liegt die Gemeinde **Sankt Georgen ob Murau** mit einem Gesamtminus von 15.620 Nächtigungen an der Spitze aller Tourismusmeldegemeinden bei den **höchsten absoluten Abnahmen**. Weiters haben die Gemeinden Hohentauern (-5.278) und Radkersburg Umgebung (-5.202) absolut starke Nächtigungsrückgänge erfahren müssen.

Die absolut **meisten Rückgänge** bei den **heimischen Gästen** gibt es in der Gemeinde **Altaussee** mit 7.022. Mit einem größeren Abstand folgen Radkersburg Umgebung mit -5.168, und Laßnitzhöhe mit -4.294 Inländerübernachtungen.

Bei den **ausländischen Gästen** muss **Sankt Georgen ob Murau** mit 18.540 Übernachtungen die größten Einbußen gegenüber 2010/11 hinnehmen. Dies entspricht einem Minus von 22,4% aller Nächtigungsrückgänge ausländischer Gäste. Mit einem Respektabstand bei den Nächtigungsrückgängen folgen Hohentauern mit -3.493 und Bad Bitterndorf mit -3.457.

Übersicht 47

Die 10 Gemeinden mit den höchsten absoluten Abnahmen der Nächtigungen im WHJ 2011/12

Gemeinden	WHJ 2011/12	Anteil in %	WHJ 2010/11	Veränderungen absolut	Veränderungen in %	Nächtigungs-dichte[1)]
Sankt Georgen ob Murau	159.462	3,1	175.082	-15.620	-8,9	115,1
Hohentauern	25.027	0,5	30.305	-5.278	-17,4	54,2
Radkersburg Umgebung	23.321	0,5	28.523	-5.202	-18,2	13,3
Stubenberg	18.240	0,4	22.392	-4.152	-18,5	7,9
Grundlsee	33.147	0,7	37.266	-4.119	-11,1	26,4
Murau	33.269	0,7	36.936	-3.667	-9,9	15,7
Schöder	3.592	0,1	6.631	-3.039	-45,8	3,5
Gössenberg	6.922	0,1	9.929	-3.007	-30,3	25,3
Donnersbachwald	52.939	1,0	55.912	-2.973	-5,3	161,4
Bad Mitterndorf	139.517	2,7	142.479	-2.962	-2,1	45,2

[1)] Nächtigungsdichte mit Einwohnerdaten vom 1. Jänner 2012 berechnet (POPREG Statistik Austria).

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Die höchsten relativen Abnahmen (auf zumeist sehr geringem Niveau) wurden in den Gemeinden Kaibing, Groß Sankt Florian und Gschaid bei Birkfeld registriert. Mit einem satten Minus von 87,9% führt Kaibing die „Negativ-Rangliste“ an, dahinter folgen Groß Sankt Florian mit einem Rückgang von 84,8% und Gschaid bei Birkfeld mit 80,7%.

Übersicht 48

Die 10 Gemeinden mit dem höchsten relativen Abnahmen der Nächtigungen im WHJ 2011/12						
Gemeinden	**WHJ 2011/12**	**Anteil in %**	**WHJ 2010/11**	**Veränderungen**		**Nächtigungs-dichte[1)]**
				absolut	**in %**	
Kaibing	30	0,00	247	-217	-87,9	0,1
Groß Sankt Florian	14	0,00	92	-78	-84,8	0,0
Gschaid bei Birkfeld	22	0,00	114	-92	-80,7	0,0
Arnfels	219	0,00	622	-403	-64,8	0,2
Edelschrott	100	0,00	279	-179	-64,2	0,1
Ehrenhausen	121	0,00	331	-210	-63,4	0,1
Stanz im Mürztal	352	0,01	958	-606	-63,3	0,2
Maria Buch-Feistritz	114	0,00	310	-196	-63,2	0,0
Kraubath an der Mur	41	0,00	111	-70	-63,1	0,0
Kulm bei Weiz	180	0,00	437	-252	-58,8	0,4

[1)] Nächtigungsdichte mit Einwohnerdaten vom 1. Jänner 2012 berechnet (POPREG Statistik Austria).

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

6.10 Die Nächtigungsdichte

Die örtliche Intensität des Fremdenverkehrs wird anhand der Nächtigungsdichte gemessen (Nächtigungsdichte = Übernachtungen in Relation zur Bevölkerung). Die Nächtigungsdichte wird durch den Quotienten von Nächtigungen und Bevölkerungszahl - lt. Daten des Zentralen Melderegisters am 1. Jänner des betreffenden Jahres - berechnet.

In der folgenden Übersicht sind die Winterhalbjahre 2010/11 und 2011/12 einander gegenübergestellt.

Übersicht 49

Die 10 Gemeinden mit der höchsten Nächtigungsdichte in der Steiermark					
im Winterhalbjahr 2011/12			**im Winterhalbjahr 2010/11**		
Rang	**Gemeinde**	**Nächtigungen pro Einwohner[1)]**	**Rang**	**Gemeinde**	**Nächtigungen pro Einwohner[1)]**
1	Rohrmoos-Untertal	236,1	1	Rohrmoos-Untertal	229,5
2	Pichl-Preunegg	195,3	2	Pichl-Preunegg	188,1
3	Schönberg-Lachtal	163,5	3	Donnersbachwald	172,6
4	Donnersbachwald	161,4	4	Schönberg-Lachtal	163,9
5	Bad Radkersburg	156,7	5	Bad Radkersburg	151,2
6	Predlitz-Turrach	131,2	6	Sankt Georgen ob Murau	126,6
7	Ramsau am Dachstein	129,0	7	Ramsau am Dachstein	119,8
8	Sankt Georgen ob Murau	115,1	8	Predlitz-Turrach	118,7
9	Tauplitz	114,1	9	Pruggern	107,9
10	Pruggern	111,4	10	Tauplitz	105,8

[1)] Nächtigungsdichte mit Einwohnerdaten vom jeweils 1. Jänner berechnet (POPREG Statistik Austria).

Quelle: Landesstatistik Steiermark

Die **intensivsten Wintertourismusgemeinden** (gemessen an der **Nächtigungsdichte**) der Steiermark sind wie in den vergangenen Jahren die Gemeinden **Rohrmoos-Untertal** auf Rang 1 und **Pichl-Preunegg** auf Rang 2, gefolgt diesmal von **Schönberg-Lachtal** auf Position drei. Auf Platz 4 liegt Donnersbachwald und hat mit Schönberg-Lachtal, gegenüber dem Vorjahr den Platz getauscht. Bad Radkersburg ist auch im vergangenen Winter die einzige Gemeinde mit einer hohen Nächtigungsdichte, die nicht aus dem obersteirischen Raum kommt, sondern aus der Thermenregion in der Oststeiermark.

Die **Nächtigungsdichte** in ihrer Entwicklung der Winterhalbjahre 2004/05 bis 2011/12 auf der **Bezirksebene** zeigt folgende Übersicht.

Übersicht 50

Die Nächtigungsdichte in den steirischen Bezirken Winterhalbjahre 2004/05 – 2011/12

Bezirk	Nächtigungen pro Einwohner[1)]							
	WHJ 2004/05	WHJ 2005/06	WHJ 2006/07	WHJ 2007/08	WHJ 2008/09	WHJ 2009/10	WHJ 2010/11	WHJ 2011/12
Graz-Stadt	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	1,4	1,5
Bruck a. d. Mur	2,2	2,4	2,0	2,3	2,2	2,2	2,0	2,0
Deutschlandsberg	0,8	0,7	0,8	0,7	0,8	0,7	0,8	1,0
Feldbach	1,7	1,7	1,8	1,8	2,1	2,3	2,2	2,3
Fürstenfeld	11,2	11,5	11,5	11,5	11,3	11,1	11,1	11,6
Graz-Umgebung	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,3	1,3	1,3
Hartberg	4,2	4,9	5,1	5,3	5,3	5,6	5,5	5,7
Leibnitz	0,6	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9	1,0	1,0
Leoben	0,9	1,0	1,1	1,4	1,4	1,3	1,4	1,4
Liezen	25,1	24,8	24,0	26,8	27,3	27,4	26,7	27,8
Mürzzuschlag	2,1	2,2	1,9	2,2	2,6	2,8	2,6	2,9
Murau	12,9	13,3	13,2	15,2	16,5	17,3	17,6	17,2
Radkersburg	8,9	10,3	10,6	10,3	10,7	10,7	10,9	10,7
Voitsberg	1,2	1,2	1,1	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4
Weiz	1,3	1,3	1,3	1,3	1,5	1,4	1,4	1,5
Murtal	-	-	-	-	-	-	-	1,4
Steiermark	**3,7**	**3,7**	**3,7**	**4,0**	**4,1**	**4,1**	**4,1**	**4,2**

[1)] Nächtigungsdichte mit Einwohnerdaten jeweils vom 1. Jänner berechnet (POPREG Statistik Austria).

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2012)

Der **Bezirk Liezen** bleibt nach wie vor **deutlich vor allen anderen Bezirken** in Führung mit einer **Nächtigungsdichte** von **27,8**. Mit einem Respektabstand folgt der Bezirk **Murau**, der mit **17,2 Nächtigungen pro Einwohner** das zweitbeste Ergebnis für sich verbuchen konnte. Fürstenfeld liegt weiterhin unverändert vor Radkersburg (Nächtigungsdichte = 10,7) auf dem Rangplatz 3 mit einer Nächtigungsdichte von 11,6. Im Ranking der Wintersaison 2011/12 folgt sodann mit großem Abstand an fünfter Stelle der Bezirk Hartberg, der mit seinem Dichtewert von 5,7 als letzter noch (deutlich) über dem Landesdurchschnitt von 4,1 Nächtigungen pro Einwohner liegt.

7. Tabellenhinweis

Aktuelle Tabellen sowie die Daten und Indikatoren der Tourismusstatistik und der Bettenbestandsstatistik werden im Internet unter der Adresse

http://www.statistik.steiermark.at -Tourismus

veröffentlicht.

8. Quellen

KOLLEGGER, Erich, (2012): Wirtschaft und Konjunktur 2010/11. In: Steirische Statistiken, Heft 8/2012. Graz: Landestatistik Steiermark.

LANDESSTATISTIK STEIERMARK (2012): Daten der Tourismusstatistik. Elektronische Datenaufbereitung und Auswertung. Graz: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 7 Landes- und Gemeindeentwicklung, Referat Statistik und Geoinformation

STATISTIK AUSTRIA (2011): Ankünfte, Nächtigungen. In: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html Download im August 2012

STATISTIK AUSTRIA (2012): VGR, Jahresdaten. In http://www.statistik.at/web_de/statistiken/volkswirtschaftliche_gesamtrechnungen/bruttoinlandsprodukt_und_hauptaggregate/jahresdaten/index.html Download im Juni 2012

WIFO (2012): Monatsbericht 6/2012 und Prognose für 2011 und 2012, Juni 2012, Wien.

WIFO (2012a): Die Wirtschaft in den Bundesländern, im I. Quartal 2012, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, August 2012, Wien.

9. Gemeindetabellen

Anhang

Ankünfte und Übernachtungen in den Winterhalbjahren 2006/07 – 2011/12

Tabelle 1: Die Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisonen

Gem.-nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
6	Steiermark	1.215.981	1.327.081	1.356.834	1.403.483	1.415.484	1.466.460
601	Graz	168.562	181.935	174.710	186.424	195.972	211.566
602	Bruck an der Mur	47.179	51.939	48.520	48.270	45.459	43.661
60201	Aflenz Kurort	3.343	3.776	3.716	2.886	2.427	2.644
60202	Aflenz Land	494	587	722	599	635	686
60203	Breitenau am Hochlantsch	-	-	589	297	345	426
60204	Bruck an der Mur	6.494	6.551	5.703	5.233	5.768	4.698
60205	Etmißl	733	760	548	356	330	349
60207	Gußwerk	857	985	929	848	759	743
60208	Halltal	179	203	149	158	120	148
60209	Kapfenberg	5.595	7.207	6.327	6.790	6.042	5.741
60210	Mariazell	13.639	14.158	14.306	14.718	12.880	11.928
60211	Oberaich	G	G	G	G	G	G
60213	Pernegg an der Mur	135	77	63	106	115	142
60214	Sankt Ilgen	G	G	G	G	G	G
60216	Sankt Lorenzen im Mürztal	1.942	1.837	2.065	1.860	1.996	2.416
60218	Sankt Sebastian	8.071	9.943	9.324	9.991	9.750	10.494
60219	Thörl	145	102	274	36	38	83
60220	Tragöß	332	426	335	421	417	423
60221	Turnau	2.782	3.404	2.519	2.968	2.835	1.766
603	Deutschlandsberg	18.241	16.623	18.882	16.290	16.056	19.377
60301	Aibl	98	85	98	45	137	51
60302	Deutschlandsberg	3.597	3.109	3.645	2.615	3.213	3.799
60303	Eibiswald	511	527	513	670	586	563
60305	Frauental an der Laßnitz	G	G	G	G	G	G
60307	Bad Gams	746	634	890	1.187	632	661
60308	Garanas	69	22	21	201	218	189
60309	Georgsberg	G	G	G	G	G	G
60310	Greisdorf	4.098	4.213	4.245	3.313	2.737	3.745
60311	Gressenberg	498	300	268	254	271	120
60312	Groß Sankt Florian	88	25	8	8	20	10
60316	Kloster	-	-	G	104	148	121
60318	Lannach	1.010	883	1.521	1.532	1.672	1.358
60319	Limberg bei Wies	20	43	40	20	33	34
60327	Sankt Martin im Sulmtal	G	G	G	G	G	G
60328	Sankt Oswald ob Eibiswald	16	48	66	20	7	122
60329	Sankt Peter im Sulmtal	G	G	G	G	439	468
60330	Sankt Stefan ob Stainz	-	-	244	335	312	504
60331	Schwanberg	611	626	780	509	724	2.331
60332	Soboth	206	236	373	347	270	237
60333	Stainz	2.025	2.117	1.907	1.672	1.408	1.822
60338	Trahütten	1.079	908	941	1.060	1.067	929
60343	Wies	474	363	275	358	291	420
604	Feldbach	31.159	30.267	37.192	39.318	36.306	39.194
60401	Auersbach	-	-	G	G	90	G
60403	Bad Gleichenberg	10.756	11.473	15.576	18.130	15.243	15.316
60404	Bairisch Kölldorf	2.916	3.069	3.983	3.770	3.505	3.402
60406	Breitenfeld an der Rittschein	260	250	302	315	283	405
60410	Fehring	622	383	373	231	292	439
60411	Feldbach	2.051	1.779	2.669	2.487	3.141	3.916

Tabelle 1: Die Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisonen

Gem.-nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre 2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
60414	Frutten-Gießelsdorf	71	90	83	95	125	132
60416	Gnas	G	G	G	G	G	G
60417	Gniebing-Weißenbach	825	737	G	G	G	G
60418	Gossendorf	320	396	221	399	265	263
60420	Hatzendorf	583	512	511	446	566	577
60421	Hohenbrugg-Weinberg	-	-	G	283	350	349
60424	Kapfenstein	743	763	679	689	556	743
60426	Kirchberg an der Raab	198	292	250	213	200	273
60433	Merkendorf	717	592	537	507	364	381
60443	Poppendorf	G	G	G	G	G	G
60447	Riegersburg	801	973	1.058	2.261	2.673	2.969
60448	Sankt Anna am Aigen	439	403	475	327	388	481
60449	Sankt Stefan im Rosental	236	235	348	536	456	351
60451	Stainz bei Straden	-	-	G	56	90	52
60453	Trautmannsdorf in Oststeiermark	49	17	53	34	42	43
60455	Unterlamm	6.654	5.687	6.797	5.748	4.992	5.788
605	Fürstenfeld	114.160	115.995	111.559	111.504	111.346	116.305
60501	Altenmarkt bei Fürstenfeld	247	247	173	218	92	163
60502	Bad Blumau	38.664	41.683	41.122	42.299	42.375	42.340
60503	Burgau	1.386	1.242	1.145	856	837	707
60504	Fürstenfeld	4.710	5.015	3.761	3.437	3.822	4.474
60505	Großsteinbach	54	61	41	21	23	38
60506	Großwilfersdorf	-	-	748	1.319	551	389
60509	Loipersdorf bei Fürstenfeld	61.001	60.580	57.520	57.081	58.367	63.005
60512	Söchau	5.184	4.848	4.683	4.067	3.405	3.161
60513	Stein	2.853	2.319	2.334	2.162	1.833	2.006
606	Graz-Umgebung	38.102	38.300	40.952	44.614	46.785	49.169
60603	Deutschfeistritz	158	270	172	154	158	227
60606	Eggersdorf bei Graz	279	194	215	174	187	184
60607	Eisbach	171	149	118	56	111	81
60610	Frohnleiten	2.633	2.724	2.257	1.945	2.106	1.804
60611	Gössendorf	-	-	G	G	G	G
60613	Gratkorn	523	597	431	1.274	2.737	2.406
60614	Gratwein	G	G	G	G	G	G
60620	Hitzendorf	261	315	305	193	219	250
60622	Judendorf-Straßengel	675	659	1.105	699	261	373
60623	Kainbach bei Graz	722	673	G	G	G	G
60624	Kalsdorf bei Graz	3.655	1.914	2.537	3.280	5.432	5.147
60628	Laßnitzhöhe	2.942	3.382	3.808	3.722	3.415	4.037
60629	Lieboch	1.072	1.283	1.215	1.099	994	975
60631	Nestelbach bei Graz	G	G	G	G	G	G
60632	Peggau	-	-	-	G	G	G
60642	Sankt Radegund bei Graz	1.347	1.539	1.631	1.697	1.657	1.742
60644	Seiersberg	G	G	G	G	G	G
60645	Semriach	2.936	3.249	3.241	2.191	2.147	2.565
60648	Thal	G	G	G	G	G	G
60649	Tulwitz	-	-	G	G	G	G
60650	Tyrnau	G	G	G	G	G	G
60651	Übelbach	217	249	377	654	582	876
60652	Unterpremstätten	16.947	17.022	15.302	17.441	17.331	18.696
60653	Vasoldsberg	623	619	512	654	1.157	1.168
60654	Weinitzen	846	1.179	1.567	1.360	1.453	1.536

Tabelle 1: Die Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisonen

Gem.-nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre 2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
607	Hartberg	114.410	121.642	121.874	128.983	127.769	132.652
60703	Dechantskirchen	157	90	G	G	G	89
60705	Ebersdorf	G	G	G	G	G	12
60706	Friedberg	285	318	479	345	G	G
60707	Grafendorf bei Hartberg	290	462	385	411	382	363
60708	Greinbach	425	213	181	308	282	251
60709	Großhart	114	68	70	55	68	G
60710	Hartberg	3.020	2.935	2.837	2.946	3.493	3.117
60711	Hartberg Umgebung	G	G	1.364	1.509	1.542	1.644
60713	Hofkirchen bei Hartberg	298	518	517	629	603	727
60714	Kaibing	77	42	G	G	75	12
60715	Kaindorf	951	977	889	810	764	871
60716	Eichberg	545	420	385	430	423	404
60719	Mönichwald	1.645	1.634	2.048	1.743	1.699	2.245
60721	Pinggau	406	349	425	562	521	423
60722	Pöllau	1.811	2.107	2.151	2.138	1.871	1.787
60723	Pöllauberg	3.533	4.151	5.471	6.852	7.095	7.443
60724	Puchegg	G	G	G	G	G	G
60726	Riegersberg	G	G	G	G	G	G
60727	Rohr bei Hartberg	G	G	G	G	G	G
60728	Rohrbach an der Lafnitz	G	G	G	G	G	G
60729	Saifen-Boden	G	G	G	G	G	G
60730	Sankt Jakob im Walde	3.235	3.829	3.622	4.203	4.291	3.939
60731	Sankt Johann bei Herberstein	77	589	752	660	620	500
60732	Sankt Johann in der Haide	804	1.089	928	719	577	534
60733	Sankt Lorenzen am Wechsel	330	278	381	302	286	272
60734	Sankt Magdalena am Lemberg	G	G	G	G	G	G
60735	Schachen bei Vorau	G	G	G	G	G	G
60736	Schäffern	400	367	737	325	247	199
60738	Schönegg bei Pöllau	816	810	1.158	1.457	1.722	1.783
60739	Sebersdorf	22.056	26.730	27.272	24.956	22.343	27.738
60740	Siegersdorf bei Herberstein	162	115	204	180	100	63
60741	Sonnhofen	39	19	15	8	7	7
60743	Stubenberg	5.037	5.114	5.813	4.908	5.596	4.999
60744	Tiefenbach bei Kaindorf	G	G	G	G	G	G
60745	Vorau	1.290	1.372	1.164	1.167	1.060	913
60747	Waldbach	G	G	G	G	G	G
60748	Bad Waltersdorf	60.742	61.100	58.366	67.158	68.273	68.465
60749	Wenigzell	2.704	2.729	2.628	2.903	2.350	2.602
610	Leibnitz	32.100	31.366	32.825	33.562	38.877	38.274
61002	Arnfels	274	249	146	117	105	75
61005	Ehrenhausen	92	17	35	64	30	36
61006	Eichberg-Trautenburg	837	582	723	881	869	942
61009	Gamlitz	6.631	6.323	6.193	6.300	6.251	6.384
61010	Glanz an der Weinstraße	2.116	1.971	2.391	2.481	2.452	3.769
61011	Gleinstätten	129	49	83	79	91	63
61013	Großklein	850	670	665	690	570	801
61018	Kaindorf an der Sulm	3.408	3.562	3.853	3.498	4.418	3.684
61019	Kitzeck im Sausal	1.136	1.083	1.102	963	865	1.336
61021	Lebring-Sankt Margarethen	G	G	G	G	G	G
61022	Leibnitz	4.277	4.896	4.184	4.523	5.701	5.541
61023	Leutschach	734	490	557	568	612	609
61024	Oberhaag	-	-	115	220	180	356
61028	Ratsch an der Weinstraße	-	-	767	615	956	1.070

Tabelle 1: Die Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisonen

Gem.-nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre 2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
61030	Sankt Andrä-Höch	363	273	311	335	361	339
61032	Sankt Johann im Saggautal	143	244	117	98	122	193
61033	Sankt Nikolai im Sausal	229	132	487	668	702	809
61034	Sankt Nikolai ob Draßling	50	21	41	55	22	G
61035	Sankt Ulrich am Waasen	G	G	G	G	G	G
61037	Schloßberg	615	970	615	427	447	903
61038	Seggauberg	5.889	5.511	4.222	4.244	5.381	5.119
61039	Spielfeld	761	708	335	611	154	293
61041	Straß in Steiermark	G	G	G	G	G	G
61043	Tillmitsch	G	G	G	G	G	G
61045	Wagna	G	G	G	G	G	1.845
61047	Wildon	586	495	1.197	893	2.033	762
611	Leoben	25.821	31.727	35.109	36.649	36.200	36.993
61101	Eisenerz	2.715	3.913	3.173	3.356	3.318	2.938
61102	Gai	890	816	559	1.100	1.013	1.235
61104	Hieflau	372	780	789	258	243	160
61105	Kalwang	236	197	110	113	143	114
61106	Kammern im Liesingtal	448	805	699	361	238	219
61107	Kraubath an der Mur	85	54	42	64	73	34
61108	Leoben	8.502	10.123	16.548	19.083	19.417	20.287
61109	Mautern in Steiermark	526	696	622	477	541	517
61110	Niklasdorf	G	G	G	G	G	G
61111	Proleb	G	G	G	G	G	G
61112	Radmer	76	65	65	112	112	68
61113	Sankt Michael in Obersteiermark	3.067	3.066	2.515	2.463	1.011	878
61114	Sankt Peter-Freienstein	473	461	509	433	394	424
61115	Sankt Stefan ob Leoben	144	100	431	367	240	318
61117	Trofaiach	342	294	282	422	421	585
61118	Vordernberg	4.435	6.201	5.327	4.971	5.695	5.625
61119	Wald am Schoberpaß	435	596	433	359	617	368
612	Liezen	376.482	437.283	451.988	469.168	460.038	482.488
61201	Admont	3.350	3.324	3.026	2.901	2.288	2.845
61202	Aich	2.771	4.367	5.302	5.128	4.523	4.765
61203	Aigen im Ennstal	6.608	7.537	7.382	7.024	5.775	7.554
61204	Altaussee	7.900	9.484	9.639	11.274	11.717	12.034
61205	Altenmarkt bei Sankt Gallen	15	26	9	29	3	106
61206	Ardning	59	80	47	64	75	91
61207	Bad Aussee	15.724	17.154	19.241	19.700	19.982	22.375
61208	Donnersbach	12.409	11.004	12.751	12.079	11.758	12.530
61209	Donnersbachwald	11.750	12.848	13.196	11.485	12.457	11.944
61210	Gaishorn am See	285	93	245	165	374	127
61211	Gams bei Hieflau	56	109	85	71	92	48
61212	Gössenberg	1.247	1.477	1.537	1.569	2.046	1.450
61213	Gröbming	5.897	5.951	5.605	6.160	6.409	6.672
61214	Großsölk	484	623	864	702	599	552
61215	Grundlsee	8.209	9.408	8.757	9.057	9.861	8.446
61216	Hall	367	522	505	258	525	454
61217	Haus	31.842	36.988	38.527	40.059	38.006	38.279
61218	Irdning	2.020	2.083	1.920	1.740	1.574	1.826
61219	Johnsbach	813	444	2.035	935	753	1.947
61220	Kleinsölk	696	1.055	949	819	549	519
61221	Landl	817	1.050	700	525	516	592
61222	Lassing	469	237	667	622	788	813

Tabelle 1: Die Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisonen

Gem.-nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre 2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
61223	Liezen	1.938	1.996	1.747	1.201	1.381	1.274
61224	Michaelerberg	1.806	2.596	2.992	2.813	3.077	3.189
61225	Mitterberg	5.088	5.505	5.819	5.559	4.583	5.142
61226	Bad Mitterndorf	16.142	18.278	17.723	28.231	31.571	32.130
61227	Niederöblarn	2.881	2.929	3.194	2.722	2.254	2.013
61228	Öblarn	941	985	1.184	882	815	1.063
61229	Oppenberg	167	428	313	228	256	383
61230	Palfau	1.354	1.719	1.891	1.702	1.512	1.510
61232	Pichl-Preunegg	31.771	39.107	38.908	42.637	39.477	41.742
61233	Pichl-Kainisch	491	641	669	580	508	676
61234	Pruggern	7.039	8.881	10.113	10.044	11.528	12.026
61235	Pürgg-Trautenfels	669	701	758	1.024	688	753
61236	Ramsau am Dachstein	54.480	67.913	63.641	61.566	59.317	65.109
61237	Rohrmoos-Untertal	52.052	60.861	62.814	62.995	61.668	64.559
61238	Rottenmann	1.158	1.397	884	1.560	1.388	983
61239	Sankt Gallen	607	895	677	982	620	1.112
61240	Sankt Martin am Grimming	1.768	2.597	2.004	2.258	1.733	2.021
61241	Sankt Nikolai im Sölktal	0	0	636	709	597	568
61242	Schladming	56.780	66.901	75.737	81.488	78.847	80.884
61244	Stainach	408	456	541	358	338	502
61245	Tauplitz	20.651	22.177	22.268	23.519	23.506	25.286
61246	Treglwang	299	272	190	217	251	211
61247	Trieben	112	177	405	207	233	286
61249	Weißenbach bei Liezen	209	126	312	239	261	173
61250	Weng im Gesäuse	328	271	342	221	112	234
61251	Wildalpen	1.510	1.432	738	792	978	967
61252	Wörschach	2.045	2.178	2.499	2.068	1.869	1.723
613	Mürzzuschlag	22.572	28.357	36.024	36.932	37.502	40.629
61302	Altenberg an der Rax	229	178	281	182	139	229
61303	Ganz	153	201	323	256	277	217
61304	Kapellen	359	249	152	78	364	283
61305	Kindberg	1.013	790	998	976	870	832
61306	Krieglach	2.844	3.554	5.343	4.784	4.179	5.311
61307	Langenwang	1.727	2.163	1.743	1.648	1.724	1.847
61308	Mitterdorf im Mürztal	426	475	507	413	287	312
61309	Mürzhofen	G	G	G	G	G	G
61310	Mürzsteg	5.389	5.974	5.068	4.990	5.212	5.933
61311	Mürzzuschlag	1.650	1.864	2.059	1.754	1.560	1.751
61312	Neuberg an der Mürz	789	707	1.234	550	463	661
61313	Spital am Semmering	6.960	10.928	12.938	15.029	16.519	17.417
61314	Stanz im Mürztal	158	362	181	303	224	136
61315	Veitsch	-	-	4.037	4.881	4.618	4.378
61316	Wartberg im Mürztal	G	G	G	G	G	G
614	Murau	89.766	100.450	108.049	115.222	117.702	114.835
61401	Dürnstein in der Steiermark	1.165	1.133	1.118	1.033	953	1.117
61404	Krakaudorf	145	403	560	426	232	343
61405	Krakauhintermühlen	1.059	1.871	2.060	1.806	1.341	1.993
61406	Krakauschatten	604	672	705	678	587	473
61408	Laßnitz bei Murau	625	828	829	885	1.250	868
61409	Mariahof	1.936	1.798	1.794	1.535	1.504	1.359
61410	Mühlen	1.595	1.662	1.463	1.722	1.909	1.641
61411	Murau	11.017	11.925	11.525	11.818	12.321	11.518
61412	Neumarkt in Steiermark	153	156	126	134	75	216

Tabelle 1: Die Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisonen

Gem.-nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
61414	Oberwölz Stadt	1.355	1.081	1.457	1.207	1.401	1.552
61415	Oberwölz Umgebung	190	290	277	251	227	244
61417	Predlitz-Turrach	19.116	21.246	20.793	22.383	21.101	21.336
61418	Ranten	1.416	1.365	1.216	1.313	1.096	863
61419	Rinegg	-	-	131	92	79	116
61420	Sankt Blasen	1.456	1.461	1.374	1.510	1.302	1.293
61421	Sankt Georgen ob Murau	27.622	30.623	32.224	34.694	37.861	33.967
61422	Sankt Lambrecht	3.995	4.142	9.523	11.498	9.867	11.035
61423	Sankt Lorenzen bei Scheifling	47	25	26	25	43	54
61424	Sankt Marein bei Neumarkt	289	214	215	190	171	215
61425	Sankt Peter am Kammersberg	3.029	2.928	2.791	2.288	2.745	2.548
61427	Scheifling	373	381	368	362	204	267
61428	Schöder	1.153	1.238	1.243	1.302	1.534	902
61429	Schönberg-Lachtal	6.698	11.201	11.359	13.807	15.689	17.001
61430	Stadl an der Mur	2.810	2.211	2.803	2.435	2.694	2.285
61431	Stolzalpe	866	727	858	716	594	609
61434	Winklern bei Oberwölz	259	267	342	308	326	349
61435	Zeutschach	668	602	693	595	542	626
615	Radkersburg	51.938	47.384	49.130	49.283	50.763	45.812
61502	Deutsch Goritz	165	205	169	140	86	157
61505	Gosdorf	1.083	769	787	517	852	570
61506	Halbenrain	1.294	950	1.222	1.067	867	636
61508	Hof bei Straden	548	342	169	359	280	371
61509	Klöch	1.512	1.393	1.266	1.322	1.080	1.380
61510	Mettersdorf am Saßbach	G	G	G	G	G	G
61511	Mureck	464	533	678	578	531	392
61513	Bad Radkersburg	37.669	34.227	35.091	34.541	36.629	33.648
61514	Radkersburg Umgebung	8.363	8.000	8.722	8.579	8.720	7.283
61516	Sankt Peter am Ottersbach	G	G	G	G	G	G
61517	Straden	440	492	435	262	262	249
61518	Tieschen	130	216	279	1.681	1.141	906
616	Voitsberg	21.893	26.453	18.136	18.411	18.991	17.687
61601	Bärnbach	730	695	762	806	710	655
61602	Edelschrott	125	87	153	43	144	44
61606	Graden	G	G	G	G	G	G
61607	Hirschegg	3.136	3.688	2.583	3.167	4.238	3.645
61609	Köflach	9.581	12.913	6.095	6.205	5.718	6.015
61612	Ligist	406	709	620	454	519	602
61613	Maria Lankowitz	4.369	3.210	2.789	3.375	3.483	3.146
61614	Modriach	G	G	G	G	G	G
61616	Pack	1.045	1.459	1.185	1.273	1.202	1.011
61618	Rosental an der Kainach	G	G	G	G	G	G
61619	Salla	609	666	540	480	464	517
61621	Sankt Martin am Wöllmißberg	G	G	G	G	G	G
61625	Voitsberg	1.186	1.999	2.555	1.847	1.875	1.809
617	Weiz	34.864	35.640	41.926	39.365	41.472	46.259
61702	Anger	4.133	4.016	3.649	3.207	3.884	3.738
61704	Baierdorf bei Anger	960	696	517	599	567	564
61705	Birkfeld	G	G	G	G	G	G
61707	Feistritz bei Anger	G	G	G	G	G	G
61708	Fischbach	1.639	2.573	2.683	2.578	2.513	2.882

Tabelle 1: Die Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisonen

Gem.-nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
61709	Fladnitz an der Teichalm	7.375	7.062	11.581	9.274	11.998	14.691
61710	Floing	27	30	34	25	2	2
61711	Gasen	118	224	297	283	342	478
61712	Gersdorf an der Feistritz	G	G	G	G	G	G
61713	Gleisdorf	1.485	1.482	1.712	1.818	1.622	1.646
61714	Gschaid bei Birkfeld	36	34	4	26	17	5
61716	Markt Hartmannsdorf	397	273	271	331	318	289
61722	Koglhof	118	105	71	104	107	168
61724	Kulm bei Weiz	40	29	75	66	98	49
61728	Miesenbach bei Birkfeld	1.177	1.195	1.129	1.163	1.195	1.214
61732	Naintsch	G	G	844	880	1.101	1.313
61736	Passail	609	629	683	576	602	711
61737	Pischelsdorf in der Steiermark	103	81	100	81	75	58
61740	Puch bei Weiz	298	482	280	303	265	323
61741	Ratten	1.703	1.719	1.613	1.465	1.547	1.659
61743	Rettenegg	252	278	272	173	131	84
61744	Sankt Kathrein am Hauenstein	1.289	1.687	1.994	2.135	1.852	1.897
61745	Sankt Kathrein am Offenegg	3.746	4.126	3.470	4.822	4.161	4.811
61746	Sankt Margarethen an der Raab	G	G	G	G	G	G
61747	Sankt Ruprecht an der Raab	G	G	G	G	G	G
61748	Sinabelkirchen	217	126	103	89	98	108
61750	Strallegg	602	475	584	838	662	999
61751	Thannhausen	171	140	174	152	G	G
61754	Waisenegg	144	84	79	43	39	68
61755	Weiz	3.320	2.310	4.584	3.546	3.170	3.338
620	Murtal	28.732	31.560	29.958	29.488	34.306	31.559
62001	Amering	45	32	38	G	G	G
62007	Fohnsdorf	4.526	4.819	5.268	5.128	6.806	6.333
62008	Gaal	1.320	1.054	931	814	1.204	867
62009	Großlobming	104	144	161	159	211	144
62010	Hohentauern	6.495	7.803	7.134	6.095	6.393	5.633
62011	Judenburg	3.929	3.504	4.007	4.285	4.306	3.958
62012	Kleinlobming	379	558	397	519	407	332
62013	Knittelfeld	1.832	G	1.827	1.552	2.074	1.779
62015	Maria Buch-Feistritz	14	107	0	0	82	26
62016	Obdach	997	948	705	856	1.227	808
62019	Oberzeiring	1.028	1.098	1.183	971	1.430	1.497
62020	Pöls	485	797	663	572	665	526
62021	Pusterwald	222	317	146	320	415	491
62022	Rachau	209	207	206	250	252	228
62024	Reisstraße	G	G	G	G	G	G
62025	Sankt Anna am Lavantegg	G	G	G	G	G	G
62027	Sankt Johann am Tauern	188	246	624	307	438	494
62030	Sankt Margarethen bei Knittelfeld	258	267	226	169	184	134
62031	Sankt Oswald-Möderbrugg	241	322	546	371	459	576
62033	Sankt Wolfgang-Kienberg	545	1.077	668	669	972	788
62034	Seckau	1.119	699	572	1.600	1.195	1.374
62035	Spielberg	1.225	1.728	1.273	1.418	1.484	2.303
62037	Weißkirchen in Steiermark	682	711	656	559	614	720
62038	Zeltweg	2.315	2.524	2.169	2.295	2.528	1.818

Tabelle 2: Die Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisonen

Gem.-nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
6	Steiermark	4.441.208	4.817.367	4.923.987	4.999.533	4.973.409	5.094.323
601	Graz	309.574	332.085	317.669	336.276	358.013	385.810
602	Bruck an der Mur	129.905	143.826	137.117	135.582	125.132	124.062
60201	Aflenz Kurort	26.854	26.948	27.308	24.254	21.105	24.828
60202	Aflenz Land	1.947	2.515	2.982	2.910	2.964	2.636
60203	Breitenau am Hochlantsch	-	-	589	628	1.321	1.425
60204	Bruck an der Mur	10.742	12.077	9.223	8.712	10.661	8.782
60205	Etmißl	1.815	1.855	1.491	777	618	734
60207	Gußwerk	2.334	2.499	2.717	1.956	1.699	1.656
60208	Halltal	1.019	810	682	543	406	392
60209	Kapfenberg	13.742	18.289	14.442	15.871	12.177	12.287
60210	Mariazell	35.252	37.211	38.152	39.527	34.706	32.588
60211	Oberaich	G	G	G	G	G	G
60213	Pernegg an der Mur	739	176	176	235	303	404
60214	Sankt Ilgen	G	G	G	G	G	G
60216	Sankt Lorenzen im Mürztal	2.242	2.418	2.866	2.629	2.549	2.846
60218	Sankt Sebastian	21.788	26.948	26.955	28.032	27.832	28.044
60219	Thörl	169	156	375	185	167	341
60220	Tragöß	1.637	1.331	1.253	1.315	1.073	1.124
60221	Turnau	5.968	7.152	5.275	6.115	5.735	4.222
603	Deutschlandsberg	48.362	43.324	49.183	43.278	47.350	58.443
60301	Aibl	279	162	317	132	186	84
60302	Deutschlandsberg	9.652	7.728	9.610	7.075	9.949	10.565
60303	Eibiswald	979	1.020	1.221	1.410	1.345	1.166
60305	Frauental an der Laßnitz	G	G	G	G	G	G
60307	Bad Gams	3.553	2.932	3.460	4.362	2.760	2.437
60308	Garanas	235	65	83	232	492	228
60309	Georgsberg	G	G	G	G	G	G
60310	Greisdorf	7.830	8.264	7.235	6.626	4.540	7.006
60311	Gressenberg	1.532	901	892	760	896	409
60312	Groß Sankt Florian	230	96	30	25	92	14
60316	Kloster	-	-	G	290	366	245
60318	Lannach	3.208	2.719	3.234	3.074	5.048	3.798
60319	Limberg bei Wies	60	59	85	34	120	74
60327	Sankt Martin im Sulmtal	G	G	G	G	G	G
60328	Sankt Oswald ob Eibiswald	27	84	161	30	14	298
60329	Sankt Peter im Sulmtal	G	G	G	G	1.075	1.147
60330	Sankt Stefan ob Stainz	-	-	525	915	1.119	1.419
60331	Schwanberg	5.150	6.483	7.608	5.660	6.730	18.021
60332	Soboth	453	485	788	611	562	355
60333	Stainz	3.586	4.044	3.844	3.356	3.074	3.486
60338	Trahütten	4.110	3.194	3.218	3.241	5.100	3.428
60343	Wies	1.035	748	716	877	739	837
604	Feldbach	118.616	122.081	143.946	154.083	148.249	154.485
60401	Auersbach	-	-	G	G	257	G
60403	Bad Gleichenberg	70.829	77.785	92.780	105.558	101.398	102.809
60404	Bairisch Kölldorf	9.914	11.255	13.788	12.740	11.545	10.335
60406	Breitenfeld an der Rittschein	555	564	576	843	636	882
60410	Fehring	1.338	858	738	455	602	1.116
60411	Feldbach	2.251	2.065	3.237	3.362	3.939	5.447

Tabelle 2: Die Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisonen

Gem.-nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
60414	Frutten-Gießelsdorf	169	159	227	131	322	307
60416	Gnas	G	G	G	G	G	G
60417	Gniebing-Weißenbach	1.301	1.182	G	G	G	G
60418	Gossendorf	1.309	1.553	1.249	1.087	1.140	767
60420	Hatzendorf	1.175	935	919	778	1.092	1.125
60421	Hohenbrugg-Weinberg	-	-	G	865	1.053	1.248
60424	Kapfenstein	1.410	1.326	1.330	1.433	1.093	1.446
60426	Kirchberg an der Raab	749	865	734	836	750	757
60433	Merkendorf	1.955	1.506	1.782	1.301	859	948
60443	Poppendorf	G	G	G	G	G	G
60447	Riegersburg	1.460	1.488	1.444	3.489	4.348	4.899
60448	Sankt Anna am Aigen	1.185	1.043	1.315	966	1.109	1.438
60449	Sankt Stefan im Rosental	547	491	742	1.236	1.195	910
60451	Stainz bei Straden	-	-	G	138	215	118
60453	Trautmannsdorf in Oststeiermark	137	32	128	103	123	192
60455	Unterlamm	15.004	13.159	15.971	13.079	11.883	13.421
605	Fürstenfeld	265.622	264.513	259.009	254.950	253.723	263.664
60501	Altenmarkt bei Fürstenfeld	648	838	415	630	299	342
60502	Bad Blumau	92.751	97.067	96.797	99.438	98.520	97.776
60503	Burgau	2.930	2.711	2.670	1.923	1.876	1.813
60504	Fürstenfeld	8.574	9.056	8.221	6.749	7.256	8.979
60505	Großsteinbach	107	127	77	49	38	83
60506	Großwilfersdorf	-	-	829	1.452	667	579
60509	Loipersdorf bei Fürstenfeld	144.258	141.298	136.558	132.700	134.564	144.092
60512	Söchau	9.711	8.144	8.054	6.972	6.146	5.449
60513	Stein	6.499	5.272	5.259	4.886	4.222	4.465
606	Graz-Umgebung	156.263	153.276	154.796	179.853	182.198	179.811
60603	Deutschfeistritz	328	776	387	289	360	558
60606	Eggersdorf bei Graz	557	415	429	314	440	466
60607	Eisbach	2.433	1.655	1.082	343	517	425
60610	Frohnleiten	9.410	9.948	10.842	11.731	12.235	10.544
60611	Gössendorf	-	-	G	G	G	G
60613	Gratkorn	1.274	1.235	964	2.780	7.187	5.030
60614	Gratwein	G	G	G	G	G	G
60620	Hitzendorf	997	3.184	2.751	518	1.121	706
60622	Judendorf-Straßengel	1.991	1.721	3.092	1.835	614	816
60623	Kainbach bei Graz	1.406	1.377	G	G	G	G
60624	Kalsdorf bei Graz	9.349	4.622	6.310	7.318	12.095	11.768
60628	Laßnitzhöhe	53.554	53.666	45.333	67.070	49.611	47.527
60629	Lieboch	1.610	1.975	1.675	1.708	1.777	1.425
60631	Nestelbach bei Graz	G	G	G	G	G	G
60632	Peggau	-	-	-	G	G	G
60642	Sankt Radegund bei Graz	20.323	16.120	19.724	18.841	21.609	24.993
60644	Seiersberg	G	G	G	G	G	G
60645	Semriach	7.076	7.706	6.813	4.613	5.241	6.161
60648	Thal	G	G	G	G	G	G
60649	Tulwitz	-	-	G	G	G	G
60650	Tyrnau	G	G	G	G	G	G
60651	Übelbach	502	1.302	1.758	5.649	5.466	6.332
60652	Unterpremstätten	28.749	30.537	29.429	29.285	34.397	34.087
60653	Vasoldsberg	1.647	2.105	1.524	1.982	2.521	2.968
60654	Weinitzen	10.363	8.872	11.036	9.975	10.525	10.719

Tabelle 2: Die Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisonen

Gem.-nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
607	Hartberg	343.116	355.287	355.605	372.234	368.264	379.243
60703	Dechantskirchen	943	393	G	G	G	518
60705	Ebersdorf	G	G	G	G	G	60
60706	Friedberg	795	898	1.793	1.550	G	G
60707	Grafendorf bei Hartberg	2.452	3.329	2.612	2.966	2.439	2.853
60708	Greinbach	2.408	1.489	1.186	1.557	1.563	1.268
60709	Großhart	278	250	264	192	190	G
60710	Hartberg	6.200	4.603	4.714	4.199	5.256	5.094
60711	Hartberg Umgebung	G	G	7.300	8.072	9.079	9.787
60713	Hofkirchen bei Hartberg	1.150	1.710	1.828	1.931	2.110	2.253
60714	Kaibing	276	133	G	G	247	30
60715	Kaindorf	4.821	5.285	4.527	3.845	4.219	4.205
60716	Eichberg	2.546	2.563	2.370	2.788	2.538	2.709
60719	Mönichwald	7.738	7.791	9.166	8.281	6.886	9.664
60721	Pinggau	564	474	577	790	719	531
60722	Pöllau	4.563	4.140	4.024	4.381	3.442	3.530
60723	Pöllauberg	6.833	7.479	10.110	12.481	13.831	14.164
60724	Puchegg	G	G	G	G	G	G
60726	Riegersberg	G	G	G	G	G	G
60727	Rohr bei Hartberg	G	G	G	G	G	G
60728	Rohrbach an der Lafnitz	G	G	G	G	G	G
60729	Saifen-Boden	G	G	G	G	G	G
60730	Sankt Jakob im Walde	11.861	13.205	13.671	15.057	14.993	13.841
60731	Sankt Johann bei Herberstein	165	1.373	1.610	1.464	1.037	906
60732	Sankt Johann in der Haide	4.299	5.497	4.577	3.770	2.854	2.424
60733	Sankt Lorenzen am Wechsel	1.767	1.191	1.554	1.349	1.207	1.016
60734	Sankt Magdalena am Lemberg	G	G	G	G	G	G
60735	Schachen bei Vorau	G	G	G	G	G	G
60736	Schäffern	1.081	1.022	2.244	778	641	276
60738	Schönegg bei Pöllau	1.997	2.521	2.329	3.319	3.159	3.499
60739	Sebersdorf	51.417	61.281	64.411	57.266	51.939	62.335
60740	Siegersdorf bei Herberstein	480	433	570	467	270	205
60741	Sonnhofen	344	125	93	68	32	39
60743	Stubenberg	20.618	20.655	22.342	20.310	22.392	18.240
60744	Tiefenbach bei Kaindorf	G	G	G	G	G	G
60745	Vorau	3.226	3.506	2.604	2.973	2.591	2.721
60747	Waldbach	G	G	G	G	G	G
60748	Bad Waltersdorf	177.688	177.617	170.210	195.298	198.048	200.160
60749	Wenigzell	13.459	12.706	12.627	12.979	11.703	12.063
610	Leibnitz	59.741	59.487	63.489	67.019	80.465	78.921
61002	Arnfels	649	467	685	645	622	219
61005	Ehrenhausen	179	25	489	484	331	121
61006	Eichberg-Trautenburg	1.963	1.413	1.701	2.007	2.138	2.218
61009	Gamlitz	12.398	13.365	11.997	11.616	12.246	13.855
61010	Glanz an der Weinstraße	4.185	3.472	4.234	4.577	4.589	8.289
61011	Gleinstätten	715	85	484	246	305	222
61013	Großklein	1.742	1.389	1.424	1.281	1.437	1.919
61018	Kaindorf an der Sulm	5.775	6.346	7.573	6.683	8.778	6.652
61019	Kitzeck im Sausal	2.762	2.580	2.707	2.642	2.716	3.300
61021	Lebring-Sankt Margarethen	G	G	G	G	G	G
61022	Leibnitz	6.460	7.538	6.323	7.255	10.422	9.618
61023	Leutschach	1.664	1.055	1.134	1.118	1.086	1.136
61024	Oberhaag	-	-	686	889	678	959
61028	Ratsch an der Weinstraße	-	-	1.333	1.585	1.938	2.429

Tabelle 2: Die Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisonen

Gem.-nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre 2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
61030	Sankt Andrä-Höch	709	489	675	592	582	630
61032	Sankt Johann im Saggautal	583	568	366	329	417	608
61033	Sankt Nikolai im Sausal	518	488	951	1.213	1.291	1.468
61034	Sankt Nikolai ob Draßling	122	55	112	231	84	G
61035	Sankt Ulrich am Waasen	G	G	G	G	G	G
61037	Schloßberg	1.260	2.041	1.113	882	1.008	2.002
61038	Seggauberg	9.907	9.763	7.065	7.458	9.598	9.373
61039	Spielfeld	1.510	1.221	623	1.178	314	595
61041	Straß in Steiermark	G	G	G	G	G	G
61043	Tillmitsch	G	G	G	G	G	G
61045	Wagna	G	G	G	G	G	3.813
61047	Wildon	1.055	886	2.156	3.015	4.653	2.029
611	Leoben	71.631	87.669	92.040	85.306	85.600	88.754
61101	Eisenerz	7.938	10.994	9.956	9.585	8.929	8.589
61102	Gai	2.710	2.070	1.204	1.976	1.729	2.126
61104	Hieflau	1.248	2.872	4.053	602	812	605
61105	Kalwang	443	562	211	447	403	249
61106	Kammern im Liesingtal	584	906	757	404	286	234
61107	Kraubath an der Mur	171	151	119	190	111	41
61108	Leoben	24.009	26.403	35.376	37.162	36.974	40.276
61109	Mautern in Steiermark	1.012	1.613	1.338	1.322	1.170	1.176
61110	Niklasdorf	G	G	G	G	G	G
61111	Proleb	G	G	G	G	G	G
61112	Radmer	175	163	134	166	225	138
61113	Sankt Michael in Obersteiermark	4.939	5.170	4.200	4.294	1.666	1.448
61114	Sankt Peter-Freienstein	2.021	2.834	2.375	1.952	2.961	2.379
61115	Sankt Stefan ob Leoben	305	276	939	775	537	789
61117	Trofaiach	1.539	1.543	1.335	1.581	1.712	2.182
61118	Vordernberg	17.549	22.731	22.750	18.506	21.133	21.659
61119	Wald am Schoberpaß	1.643	2.594	1.482	1.243	1.789	964
612	Liezen	1.942.153	2.162.940	2.198.378	2.199.588	2.130.766	2.210.948
61201	Admont	7.762	9.452	8.965	8.885	6.785	7.975
61202	Aich	13.843	21.301	26.397	24.101	21.421	22.788
61203	Aigen im Ennstal	21.705	26.097	24.228	25.803	21.099	25.897
61204	Altaussee	35.670	42.366	43.484	48.890	49.178	46.852
61205	Altenmarkt bei Sankt Gallen	16	29	33	70	3	148
61206	Ardning	105	263	72	390	148	244
61207	Bad Aussee	79.280	92.091	100.056	101.334	98.890	100.480
61208	Donnersbach	56.971	51.181	59.779	56.545	52.312	54.576
61209	Donnersbachwald	55.313	60.378	59.780	53.453	55.912	52.939
61210	Gaishorn am See	804	186	1.267	687	923	571
61211	Gams bei Hieflau	291	711	411	388	441	264
61212	Gössenberg	6.073	7.438	7.582	7.552	9.929	6.922
61213	Gröbming	38.997	38.614	46.078	48.730	48.886	50.218
61214	Großsölk	2.370	2.935	3.679	2.971	3.019	3.049
61215	Grundlsee	38.608	41.631	38.313	38.138	37.266	33.147
61216	Hall	1.236	1.728	2.118	1.208	1.970	1.509
61217	Haus	159.638	175.102	181.326	185.663	178.989	183.585
61218	Irdning	7.550	7.902	7.098	7.075	6.152	6.240
61219	Johnsbach	2.209	962	4.506	1.723	1.610	4.557
61220	Kleinsölk	3.243	4.081	4.061	3.372	2.239	2.238
61221	Landl	2.659	3.574	2.574	2.200	1.734	1.835
61222	Lassing	3.268	2.083	3.931	2.711	4.190	3.555

Tabelle 2: Die Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisonen

Gem.-nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre 2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
61223	Liezen	3.373	3.563	3.757	2.074	2.745	2.158
61224	Michaelerberg	11.581	12.307	12.982	12.103	12.601	12.889
61225	Mitterberg	23.560	24.128	23.821	22.063	18.397	21.154
61226	Bad Mitterndorf	100.601	109.024	108.498	136.229	142.479	139.517
61227	Niederöblarn	12.430	12.788	12.886	10.261	9.291	9.644
61228	Öblarn	5.010	3.775	4.159	2.943	2.496	3.254
61229	Oppenberg	281	1.045	618	472	641	894
61230	Palfau	3.720	5.522	4.951	4.486	4.155	4.078
61232	Pichl-Preunegg	150.160	180.893	181.145	188.005	175.920	183.593
61233	Pichl-Kainisch	2.527	2.961	3.193	2.818	2.314	2.843
61234	Pruggern	40.210	48.663	56.208	54.650	66.551	68.423
61235	Pürgg-Trautenfels	2.868	3.201	3.251	4.415	3.482	3.476
61236	Ramsau am Dachstein	339.535	398.878	371.321	356.713	329.779	357.413
61237	Rohrmoos-Untertal	297.636	324.641	333.990	324.023	316.233	327.982
61238	Rottenmann	3.992	4.562	3.403	4.562	2.636	2.738
61239	Sankt Gallen	1.019	2.113	1.996	3.000	1.724	3.395
61240	Sankt Martin am Grimming	6.996	9.483	8.048	8.486	5.605	7.203
61241	Sankt Nikolai im Sölktal	0	0	2.587	2.744	2.235	1.957
61242	Schladming	276.539	301.874	317.120	317.359	309.618	323.307
61244	Stainach	626	578	696	502	453	803
61245	Tauplitz	110.139	111.696	107.663	111.168	108.679	115.614
61246	Treglwang	543	659	369	385	382	313
61247	Trieben	203	235	662	316	349	370
61249	Weißenbach bei Liezen	519	358	718	545	633	304
61250	Weng im Gesäuse	987	791	968	424	240	804
61251	Wildalpen	3.786	3.302	1.870	1.953	2.522	2.671
61252	Wörschach	5.701	5.795	5.760	5.000	5.510	4.562
613	Mürzzuschlag	80.209	91.157	107.807	113.125	106.546	114.407
61302	Altenberg an der Rax	921	718	1.019	715	515	751
61303	Ganz	499	594	876	722	795	511
61304	Kapellen	634	454	420	259	572	436
61305	Kindberg	3.107	2.473	4.173	2.667	2.360	2.093
61306	Krieglach	12.214	11.505	16.803	15.864	13.134	15.951
61307	Langenwang	3.431	4.751	4.120	3.858	3.756	4.017
61308	Mitterdorf im Mürztal	781	704	802	534	470	478
61309	Mürzhofen	G	G	G	G	G	G
61310	Mürzsteg	21.665	22.357	19.621	17.910	17.633	19.437
61311	Mürzzuschlag	2.997	3.186	3.839	3.133	2.952	3.117
61312	Neuberg an der Mürz	4.802	3.146	4.541	1.762	961	1.573
61313	Spital am Semmering	25.137	34.106	36.463	45.162	45.597	48.658
61314	Stanz im Mürztal	354	680	837	2.578	958	352
61315	Veitsch	-	-	10.160	12.308	12.950	12.228
61316	Wartberg im Mürztal	G	G	G	G	G	G
614	Murau	400.883	457.381	492.205	512.948	518.387	502.832
61401	Dürnstein in der Steiermark	9.334	10.180	11.880	11.682	11.307	12.174
61404	Krakaudorf	549	1.656	2.970	2.002	1.088	1.558
61405	Krakauhintermühlen	5.428	9.674	8.564	8.181	5.890	8.018
61406	Krakauschatten	2.671	2.684	2.706	2.784	2.668	1.959
61408	Laßnitz bei Murau	2.461	3.062	3.764	3.255	4.456	2.928
61409	Mariahof	8.523	8.185	7.476	7.109	6.476	5.899
61410	Mühlen	5.729	5.674	5.550	6.287	7.291	6.149
61411	Murau	34.522	36.787	36.559	36.480	36.936	33.269
61412	Neumarkt in Steiermark	460	406	380	308	137	587

Tabelle 2: Die Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisonen

Gem.-nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre 2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
61414	Oberwölz Stadt	5.465	4.370	5.472	4.580	4.853	4.958
61415	Oberwölz Umgebung	1.179	1.633	1.666	1.359	1.377	1.330
61417	Predlitz-Turrach	100.824	111.982	107.438	111.548	100.975	111.684
61418	Ranten	5.922	5.944	5.626	5.728	4.656	3.462
61419	Rinegg	-	-	566	527	487	653
61420	Sankt Blasen	6.765	7.023	6.421	6.915	6.155	5.523
61421	Sankt Georgen ob Murau	129.268	141.100	158.109	163.795	175.082	159.462
61422	Sankt Lambrecht	16.337	17.052	33.507	40.503	36.114	37.266
61423	Sankt Lorenzen bei Scheifling	154	51	96	76	242	269
61424	Sankt Marein bei Neumarkt	1.228	980	944	832	538	684
61425	Sankt Peter am Kammersberg	12.366	12.437	12.138	9.928	12.687	10.840
61427	Scheifling	650	755	672	667	453	525
61428	Schöder	4.823	5.028	5.424	5.593	6.631	3.592
61429	Schönberg-Lachtal	31.250	55.369	54.788	64.972	73.282	72.422
61430	Stadl an der Mur	6.902	8.682	11.934	10.691	12.489	11.292
61431	Stolzalpe	3.513	3.090	2.866	2.626	2.473	2.583
61434	Winklern bei Oberwölz	933	944	1.281	1.142	1.065	871
61435	Zeutschach	3.085	2.633	2.887	2.706	2.388	2.652
615	Radkersburg	247.286	240.537	247.197	247.491	250.233	243.325
61502	Deutsch Goritz	348	296	358	254	236	448
61505	Gosdorf	3.989	2.896	3.476	2.074	3.885	1.912
61506	Halbenrain	3.086	2.699	3.283	2.934	2.458	1.673
61508	Hof bei Straden	1.281	834	429	900	771	723
61509	Klöch	3.872	3.673	3.185	3.154	2.825	3.395
61510	Mettersdorf am Saßbach	G	G	G	G	G	G
61511	Mureck	1.569	1.107	1.456	1.269	1.455	744
61513	Bad Radkersburg	201.170	197.931	201.941	202.693	205.777	207.826
61514	Radkersburg Umgebung	30.099	29.171	30.659	29.665	28.523	23.321
61516	Sankt Peter am Ottersbach	G	G	G	G	G	G
61517	Straden	740	828	770	443	524	532
61518	Tieschen	463	518	902	3.426	2.958	2.098
616	Voitsberg	60.366	78.701	72.531	77.411	77.320	71.154
61601	Bärnbach	1.428	1.715	1.469	1.644	1.507	1.530
61602	Edelschrott	665	437	458	194	279	100
61606	Graden	G	G	G	G	G	G
61607	Hirschegg	10.171	11.596	8.110	9.029	12.381	10.292
61609	Köflach	20.953	36.017	37.444	41.963	38.575	36.822
61612	Ligist	1.197	1.541	1.448	1.245	1.276	1.315
61613	Maria Lankowitz	13.885	12.657	10.560	11.391	12.330	11.294
61614	Modriach	G	G	G	G	G	G
61616	Pack	4.978	5.686	4.226	4.758	4.380	4.054
61618	Rosental an der Kainach	G	G	G	G	G	G
61619	Salla	2.232	2.454	2.207	1.787	1.587	1.796
61621	Sankt Martin am Wöllmißberg	G	G	G	G	G	G
61625	Voitsberg	2.311	3.720	4.159	3.587	3.404	3.390
617	Weiz	110.606	113.780	126.420	123.967	126.169	132.387
61702	Anger	11.102	10.392	9.682	8.464	10.249	9.058
61704	Baierdorf bei Anger	1.681	1.556	1.291	1.534	1.266	1.253
61705	Birkfeld	G	G	G	G	G	G
61707	Feistritz bei Anger	G	G	G	G	G	G
61708	Fischbach	8.826	12.580	12.039	12.213	11.592	12.274

Tabelle 2: Die Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Wintersaisonen

Gem.-nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre 2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
61709	Fladnitz an der Teichalm	23.991	22.312	32.988	25.890	33.837	38.984
61710	Floing	107	131	82	112	12	10
61711	Gasen	422	719	970	996	978	1.328
61712	Gersdorf an der Feistritz	G	G	G	G	G	G
61713	Gleisdorf	2.329	2.480	2.980	4.332	2.836	3.277
61714	Gschaid bei Birkfeld	88	122	19	57	114	22
61716	Markt Hartmannsdorf	1.403	675	1.206	1.145	916	861
61722	Koglhof	421	410	375	435	479	657
61724	Kulm bei Weiz	165	91	403	237	437	180
61728	Miesenbach bei Birkfeld	10.354	9.775	9.642	9.387	9.840	9.322
61732	Naintsch	G	G	3.724	3.486	3.782	4.445
61736	Passail	2.478	3.407	3.022	4.060	3.330	2.177
61737	Pischelsdorf in der Steiermark	160	158	207	104	105	121
61740	Puch bei Weiz	792	1.299	776	811	750	946
61741	Ratten	7.087	6.461	5.470	5.692	5.149	5.541
61743	Rettenegg	1.100	1.094	1.100	588	792	328
61744	Sankt Kathrein am Hauenstein	4.505	5.528	6.664	6.646	5.603	5.537
61745	Sankt Kathrein am Offenegg	11.481	12.951	10.492	13.622	12.052	14.177
61746	Sankt Margarethen an der Raab	G	G	G	G	G	G
61747	Sankt Ruprecht an der Raab	G	G	G	G	G	G
61748	Sinabelkirchen	483	229	197	249	257	182
61750	Strallegg	2.426	2.275	2.471	3.694	3.005	3.957
61751	Thannhausen	367	339	445	285	G	G
61754	Waisenegg	900	497	347	220	174	241
61755	Weiz	6.741	4.663	8.768	7.335	7.291	6.667
620	Murtal	96.875	110.865	106.595	96.422	114.994	106.077
62001	Amering	173	209	231	G	G	G
62007	Fohnsdorf	8.333	8.757	9.762	8.769	12.457	13.302
62008	Gaal	4.941	3.342	3.036	2.689	4.430	2.652
62009	Großlobming	205	277	382	634	1.127	1.009
62010	Hohentauern	35.284	38.551	35.014	30.021	30.305	25.027
62011	Judenburg	10.545	10.987	11.136	10.687	9.023	8.651
62012	Kleinlobming	1.679	2.403	1.820	2.134	1.795	1.325
62013	Knittelfeld	2.967	GEH	3.068	2.538	3.811	3.521
62015	Maria Buch-Feistritz	200	605	0	0	310	114
62016	Obdach	2.181	2.511	1.792	2.400	3.104	1.808
62019	Oberzeiring	10.072	13.929	15.620	13.222	18.040	19.254
62020	Pöls	1.773	4.178	3.761	2.282	4.418	2.670
62021	Pusterwald	848	1.286	837	1.403	1.752	2.099
62022	Rachau	679	577	644	638	692	604
62024	Reisstraße	G	G	G	G	G	G
62025	Sankt Anna am Lavantegg	G	G	G	G	G	G
62027	Sankt Johann am Tauern	1.002	1.013	2.356	830	1.505	1.424
62030	Sankt Margarethen bei Knittelfeld	651	576	637	373	1.055	583
62031	Sankt Oswald-Möderbrugg	972	1.040	1.561	1.250	2.079	1.510
62033	Sankt Wolfgang-Kienberg	1.861	3.334	2.728	2.205	3.231	2.490
62034	Seckau	2.871	1.782	1.445	3.962	2.836	3.317
62035	Spielberg	2.085	3.308	2.541	2.533	2.297	6.686
62037	Weißkirchen in Steiermark	1.213	1.905	1.551	1.254	2.092	1.603
62038	Zeltweg	4.236	5.412	4.919	4.863	5.634	3.882

Allgemeine Themen

„Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung “100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument	1/1991
Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze	1/2002

Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988	2/1989
Steirischer Arbeitsmarkt 1990	1/1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1991	1/1992
Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1992	1/1993
Steirischer Arbeitsmarkt 1993	1/1994
Steirischer Arbeitsmarkt 1994	1/1995
Steirischer Arbeitsmarkt 1995	6/1996
Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1990 bis 1995	2/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain)	4/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995	4/1997
Arbeitsmarkt 1996	4/1997
Arbeitsmarkt 1997	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996	8/1998
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997	8/1998
Arbeitsmarkt 1998	5/1999
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997	5/1999
Selbständige in der Steiermark 1998	5/1999
Arbeitsmarkt 1999	9/2000
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998	9/2000
Selbständige in der Steiermark 1999	9/2000
Arbeitsmarkt 2000	3/2001
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999	3/2001
Selbständige in der Steiermark 2000	3/2001
Arbeitsmarkt 2001	1/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000	3/2002
Selbständige in der Steiermark 2001	3/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001	6/2002
Arbeitsmarkt 2002	2/2003
Selbständige in der Steiermark 2002	9/2003
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2002	10/2003
Arbeitsmarkt 2003	1/2004
Selbständige in der Steiermark 2003	5/2004
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2003	6/2004
Arbeitsmarkt 2004	1/2005
Selbständige in der Steiermark 2004	6/2005
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2004	12/2005
Arbeitsmarkt 2005	1/2006
VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Textteil) Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	3/2006
VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Tabellenteil) Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	4/2006
Selbstständige in der Steiermark 2005	8/2006
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2005	12/2006
Arbeitsmarkt 2006	1/2007
Selbstständige in der Steiermark 2006	8/2007
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2006	12/2007
Arbeitsmarkt 2007	3/2008
Selbständige in der Steiermark 2007	4/2008
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2007	12/2008

Beschäftigung und Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

Arbeitsmarkt 2008	3/2009
Selbstständige in der Steiermark 2008	4/2009
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2008	12/2009
Arbeitsmarkt 2009	2/2010
Selbstständige in der Steiermark 2009	4/2010
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2009	14/2010
Arbeitsmarkt 2010	3/2011
Selbstständige in der Steiermark 2010	4/2011
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2010	12/2011
Arbeitsmarkt 2011	2/2012
Selbstständige in der Steiermark 2011	4/2012

Bevölkerung

Volkszählung 1981:Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse)	2/1983
Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner	2/1984
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015	1/1987
Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011)	1/1988
Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981	2/1988
Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987	3/1988
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark	3/1988
Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011	1/1989
Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988	1/1989
Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988	1/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988	2/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988	3/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989	4/1989
Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989	1/1990
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89	1/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989	2/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989	3/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989	4/1990
800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050	1/1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990	1/1991
Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken	2/1991
Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung	2/1991
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990	3/1991
Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse	4/1991
Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993	Publikation VZ 1991
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	BEZ 1981 - 1991
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen bezirksweise: 1971, 1981 und 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991	1/1992
Die Alterungswelle in der Steiermark	1/1992

Bevölkerung (Fortsetzung)

Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991	2/1992
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen	2/1992
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992	1/1993
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen	2/1993
„Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21.Jahrhundert unvermeidlich?“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert	3/1994
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen	3/1994
Aktuelle Vornamenstatistik	3/1994
Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	3/1994
Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II	2/1995
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen	4/1995
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III	1/1996
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995	2/1996
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf	2/1996
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen	2/1996
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV	5/1996
Einwohnererhebung vom 1.1.1997	1/1997
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	2/1997
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995	2/1997
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen	3/1997
Vornamenstatistik 1996	3/1997
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996	4/1997
Einwohnererhebung vom 1.1.1998	1/1998
Die steirische Bevölkerung 1997	4/1998
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen	4/1998
Vornamensstatistik 1997	4/1998
Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991	4/1998
Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark	1/1999
Einwohnererhebung vom 1.1.1999	4/1999
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen	4/1999
Vornamensstatistik 1998	4/1999
Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050	1/2000
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	4/2000
Jugend in der Steiermark	5/2000
Einwohnererhebung vom 1.1.2000	6/2000
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen	6/2000
Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050	2/2001
Einwohnererhebung vom 1.1.2001	4/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen	4/2001
Kind sein in der Steiermark	7/2001
Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark	8/2001
Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich	8/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen	2/2002
Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich	2/2002
Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark	1/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen	3/2003
Vornamenstatistik 2002 – Steiermark/Österreich	3/2003
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse I	4/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Endbericht	5/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Tabellenteil	6/2003

Bevölkerung (Fortsetzung)

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003 mit Trendbeobachtungen	3/2004
Vornamensstatistik 2003 – Steiermark/Österreich	3/2004
ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001 – 2031	4/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2004 mit Trendbeobachtungen	5/2005
Vornamensstatistik 2004 – Steiermark/Österreich	5/2005
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2005	8/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005 mit Trendbeobachtungen	6/2006
Vornamensstatistik 2005 – Steiermark/Österreich	6/2006
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2006	7/2006
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark	9/2006
Umfrage zum „Steirischen Elternbrief“ – Statistische Auswertung	10/2006
Privathaushalte in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050	3/2007
Familien in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050	4/2007
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2006 mit Trendbeobachtungen	5/2007
Vornamensstatistik 2006 – Steiermark/Österreich	5/2007
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2007	9/2007
Regionale Bevölkerungsprognosen Steiermark: Gemeindeprognose 2007, ÖROK-Bezirksprognose 2006	11/2007
Religion und Bevölkerungsentwicklung	1/2008
100 Jahre Steiermark: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 1975 bis 2075	1/2008
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2005/2006	5/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2007 mit Trendbeobachtungen	7/2008
Vornamensstatistik 2007 – Steiermark/Österreich	7/2008
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2008	8/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2008 mit Trendbeobachtungen	6/2009
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2009	7/2009
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark – Aktualisierung 2009	11/2009
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2008	5/2010
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2010, Wanderungen 2009	8/2010
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009 mit Trendbeobachtungen	9/2010
Regionale Bevölkerungsprognose Steiermark – Gemeinden und Bezirke	13/2010
Ageing – Bericht 2011 – Demografisches Altern in der Steiermark	2/2011
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2011, Wanderungen 2010	6/2011
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2010 mit Trendbeobachtungen	7/2011
Steiermark – Familienleben vereinbaren – Ergebnisse der Online-Befragung 2011	3/2012
Frauen in der Steiermark 2012	5/2012
Zeitverwendung 2008/2009: Wie verbrinden die Steirerinnen und Steirer ihre Zeit?	5/2012
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2012, Wanderungen 2011	6/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2011 mit Trendbeobachtungen	7/2012

Bildung, Kultur

Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89	4/1989
Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91	BEZ 1981 – 1991
Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen	jährlich
Steirische Bildungsstatistik 1994/95	5/1995
Steirische Bildungsstatistik 1995/96	4/1996
Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Steirische Bildungsstatistik 1996/97	6/1997
Steirische Bildungsstatistik 1997/98	5/1998
Steirische Bildungsstatistik 1998/99	8/1999
Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung	4/2000
Steirische Bildungsstatistik 1999/2000	10/2000
Steirische Bildungsstatistik 2000/2001	5/2001
Sportvereine 2008	4/2008
Steiermark: Kindertagesheimstatistik 2007/08	11/2008
Steiermark: Die Entwicklung des Kindergartenwesens bis 2008/09	8/2009
Vereine in der Steiermark 2009/10	7/2010
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2010/11	8/2011

Gesundheit

Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988	4/1988
Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84	2/1990
Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen)	TOD 1990
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84	BEZ 1981 – 1991
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84	2/1997
Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996	4/1998
Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998	8/1998
Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen)	2/2000
Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung	12/2000
Niedergelassene Ärzteschaft in der Steiermark 2007	6/2007
Todesursachen in der Steiermark 1986, 1996 und 2006	1/2008
Todesursachen in der Steiermark 1998/2004	1/2009
Umweltbedingungen und Umweltverhalten in der Steiermark 2007	1/2010
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2011	10/2011

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971-1986	2/1989
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989	3/1990
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1982 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1986	BEZ 1981 - 1991
Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993	3/1993
„Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993	1/1994
Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992, Neuberechnung	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995	6/1996
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1991 bis 1995	2/1997
Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden	2/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1997	7/1998
„Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Gölles, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumsfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495)	7/1998
Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden	8/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1998	6/1999
Steuerkraft-Kopfquoten 1998, Land-Bezirke-Gemeinden	6/1999
Wirtschaft und Konjunktur 1999	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten, Land-Bezirke-Gemeinden 1999	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2000	9/2001
Wirtschaft und Konjunktur 2000	10/2001
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2001	5/2002
Wirtschaft und Konjunktur 2001/02	7/2002
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2002	9/2003
Wirtschaft und Konjunktur 2002/03	2/2004
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2003	5/2004
Wirtschaft und Konjunktur 2003/04	3/2005
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2004	9/2005
Wirtschaft und Konjunktur 2004/05	5/2006
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2005	11/2006
Wirtschaft und Konjunktur 2005/06	7/2007
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2006	10/2007
Wirtschaft und Konjunktur 2006/07	6/2008
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2007	9/2008

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Fortsetzung)

Wirtschaft und Konjunktur 2007/08	5/2009
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2008	10/2009
Wirtschaft und Konjunktur 2008/09	6/2010
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2009	11/2010
Wirtschaft und Konjunktur 2009/2010	5/2011
Steuerkraft-Kopfquoten Land Bezirke-Gemeinden 2010	11/2011
Wirtschaft und Konjunktur 2010/2011	8/2012

Land- und Forstwirtschaft

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980	2/1985
Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990	3/1992

Sonderpublikationen

Landtagswahlstatistik 1981	1982
Landtagswahlstatistik 1986	1987
Kleine Steiermark Datei ab 1990	jährlich
Landtagswahlstatistik 1991	1991
Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes	2/1993
100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven	1994
Landtagswahl 1995, Erstauswertung	1995
Landtagswahlstatistik 1995, Dokumentation	1996
Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995	2/1997
110 Jahre Landesstatistik Steiermark	8/2003

Tourismus

Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986	Heft 1 / lfd Jahrgang
Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87	Heft 3 / lfd Jahrgang
Sommerhalbjahr 1987	4/1987
Winterhalbjahr 1987/88	2/1988
Sommerhalbjahr 1988	4/1988
Winterhalbjahr 1988/89	2/1989
Sommerhalbjahr 1989	3/1989
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1979 bis 1989	T 1988/89
Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung)	2/1990
Winterhalbjahr 1989/90	3/1990
Sommerhalbjahr 1990	4/1990
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990	1/1991
Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung)	2/1991
Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren	3/1991
Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsjahr 1990/91	4/1991
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991	1/1992
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Winterhalbjahr 1991/92	2/1992
Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991	2/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , WHJ 1980-1991	2/1992
Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92	4/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , SHJ 1980-1990	4/1992
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992	1/1993
Winterhalbjahr 1992/93	2/1993
Sommerhalbjahr 1993	1994
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993	1/1994
Winterhalbjahr 1993/94	2/1994
Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94	4/1994
Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen	1/1995
Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich	1/1995
Winterhalbjahr 1994/95	3/1995
Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95	6/1995
Winterhalbjahr 1995/96	3/1996
Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich	6/1996
Thermenbericht	6/1996

Tourismus (Fortsetzung)

Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96	7/1996
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1981 bis 1995	2/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	4/1997
Winterhalbjahr 1996/97	5/1997
Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97	7/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	2/1998
Tourismus in alpinen Schigebieten	2/1998
Winterhalbjahr 1997/98	2/1999
Sommerhalbjahr 1998	3/1999
Winterhalbjahr 1998/99	7/1999
Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene	3/2000
Winterhalbjahr 1999/2000	7/2000
Sommerhalbjahr 2000	1/2001
Wintertourismus 2001	6/2001
Sommertourismus 2001	9/2001
Wintertourismus 2001/2002	4/2002
Sommertourismus 2002	2/2003
Wintertourismus 2003	7/2003
Thermenbericht 2003	7/2003
Tourismusstudie Liezen	7/2003
Sommertourismus 2003	2/2004
Wintertourismus 2004	4/2004
Sommertourismus 2004	2/2005
Wintertourismus 2005	11/2005
Sommertourismus 2005	2/2006
Wintertourismus 2006	8/2006
Sommertourismus 2006	2/2007
Wintertourismus 2007	8/2007
Sommertourismus 2007	2/2008
Wintertourismus 2008	10/2008
Sommertourismus 2008	2/2009
Wintertourismus 2009	9/2009
Sommertourismus 2009	3/2010
Wintertourismus 2010	7/2010
Sommertourismus 2010	1/2011
Wintertourismus 2011	9/2011
Sommertourismus 2011	1/2012
Wintertourismus 2012	9/2012
Tourismus (Zeitreihenserie)	
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989	9/1999
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999	10/1999

Unfallgeschehen, Straßenverkehr

Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu.1989	in jedem Heft
Alpinunfälle, 1985 und 1986	1/1987
Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen	3/1989
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989	2/1990
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990	2/1991
Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus)	4/1991
Steiermark bezirksweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991	BEZ 1981 -1991
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992	3/1993
Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Best.	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994	7/1995
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995	8/1996

Unfallgeschehen, Straßenverkehr (Fortsetzung)

Steiermark bezirksweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995	2/1997
Steiermark bezirksweise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995	2/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996	8/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997	6/1998
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998	11/1999
Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert	11/1999
Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999	12/2000
Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport	12/2000
Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000	6/2001
Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001	4/2002
Straßenverkehr 2002, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2002	10/2003
Straßenverkehr 2003, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2003	4/2004
Straßenverkehr 2004, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2004	11/2005
Straßenverkehr 2005, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2005	8/2006
Straßenverkehr 2006, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2006	8/2007
Straßenverkehr 2007, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2007	4/2008
Straßenverkehr 2008, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2008	4/2009
Straßenverkehr 2009, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2009	4/2010
Straßenverkehr 2010, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2010	4/2011
Straßenverkehr 2011, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2011	4/2012

Wahlen

bis 1999 siehe unter Sonderpublikationen	
Landtagswahl 2000, Erstauswertung	8/2000
Landtagswahl 2000, Dokumentation	11/2000
Landtagswahl 2005, Erstauswertung	7/2005
Landtagswahl 2005, Dokumentation	10/2005
Landtagswahl 2010, Erstauswertung	10/2010
Landtagswahl 2010, Dokumentation	12/2010

Wohnbau

Wohnbaustatistik 1987	1/1989
Wohnbaustatistik 1988	3/1989
Wohnbaustatistik 1989	3/1990
Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991	3/1991
Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse	3/1992
Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen	3/1992
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen	3/1993
Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark	1994
Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen	5/1994
Wohnbaustatistik 1994	7/1995
Wohnbaustatistik 1995	8/1996
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1995	2/1997
Wohnbaustatistik 1996	8/1997
Wohnbaustatistik 1997	6/1998
Wohnbaustatistik 1998	6/1999
Wohnbaustatistik 1999	13/2000
Wohnbaustatistik 2000	10/2001
Wohnbaustatistik 2001	7/2002
Wohnbaustatistik 2002	10/2003